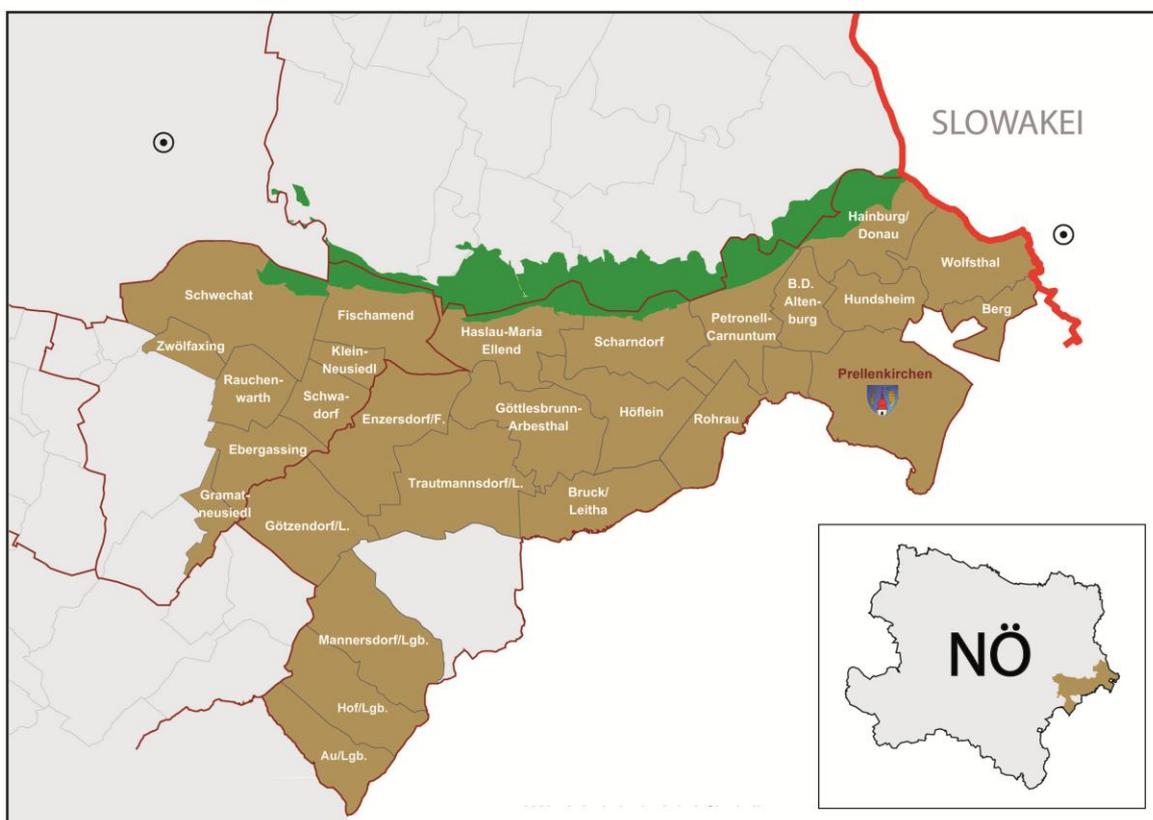


Zukunftsbefragung Römerland Carnuntum

Analysen und Ergebnisse



Prellenkirchen



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raumes: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





IMPRESSUM

Herausgeber

Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung (oieb)
Schimmelgasse 13-15, 1030 Wien
www.oieb.at

Datenberechnung: Mag. Ingolf Erler
Berichterstellung: Mag.^a Andrea Harrer, Mag. Mario Keller

Auftraggeber

LEADER Region Römerland Carnuntum
Fischamenderstraße 12, 2460 Bruck a.d. Leitha
www.roemerland-carnuntum.at

Die Studie wurde im Auftrag der LEADER Region Römerland Carnuntum durchgeführt, finanziert im Rahmen des LEADER Programms, das von Bund, Land und Europäischer Union kofinanziert wird.

Wien, Oktober 2013

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	4
Inhaltsverzeichnis	5
Einleitung	7
Die Region	8
Sozialstatistik der Befragten	9
Leben in Region und Gemeinde	18
Fragen zum Thema Erneuerbare Energie	30
Fragen zum Thema Gesundheit	35
Fragen zum Thema Bildung	37
Fragen zum Thema Jugend	42
Fragen zum Thema Öffentlicher Verkehr	44
Fragen zum Leben in der Gemeinde	51
Auswertung spezieller Fragen der Gemeinde Prellenkirchen	69
Verzeichnis der Tabellen	72
Verzeichnis der Abbildungen	73
Tabellenanhang	77

EINLEITUNG

Im Auftrag der LEADER-Region Römerland Carnuntum führte das Österreichische Institut für Erwachsenenbildung (oieb) **Erhebungen auf Regions- und Gemeindeebene** durch. Die Bevölkerung der Region Römerland Carnuntum wurde zu **wichtigen Themen** wie Gemeinde- und Regionalentwicklung, Zusammenleben, Lebensqualität, Bildung, Gesundheit, Energie und Mobilität befragt. In diesem Rahmen wurde im Juni 2013 eine **schriftliche Fragebogenerhebung** mit einer Stichprobe von insgesamt 8.000 Personen in der Region adäquat zur Gemeindegröße durchgeführt. Im vorliegenden Bericht werden die **Ergebnisse der Gemeinde Prellenkirchen** zusammengefasst. Diese werden entweder mit dem **Regiondurchschnitt** oder mit dem **höchsten sowie niedrigsten Wert**, der in einer Gemeinde erzielt wurde, verglichen.

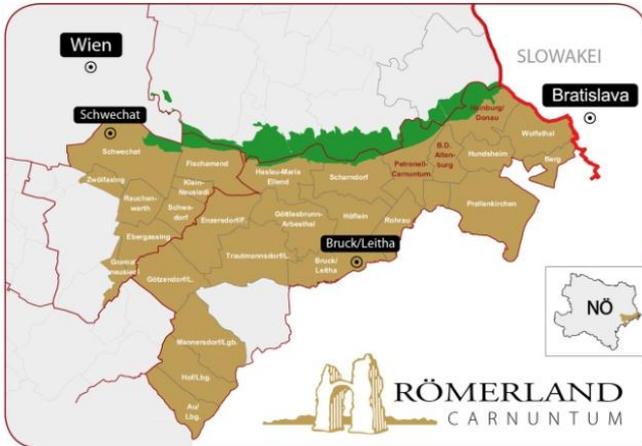
Alle Fragen wurden auf signifikante Unterschiede zwischen den Katastralgemeinden Prellenkirchen, Deutsch Haslau und Schönabrunn hin überprüft. **Wo signifikante und relevante Unterschiede gefunden wurden, werden die Katastralgemeinden im Text, in den Abbildungen und im Tabellenanhang getrennt dargestellt.**¹

An dieser Stelle sei den **beteiligten AkteurInnen** für ihre Unterstützung gedankt, die maßgeblich zur Qualität der Durchführung beigetragen haben: Den Verantwortlichen in der LEADER-Region Römerland Carnuntum Bernhard Fischer, Christian Kling, Gerti Taferner, Hans Rupp und den MitarbeiterInnen der Dateneingabe sowie den BewohnerInnen der Region, die sich an der Befragung beteiligt haben.

Die **Auswertung der Daten** erfolgte am Österreichischen Institut für Erwachsenenbildung (oieb) durch Mag. Ingolf Erler. Für die **Berichterstellung** verantwortlich sind Mag. Ingolf Erler, Mag.^a Barbara Gruber-Rotheneder, Mag.^a Carina Diesenreiter, Mag. Klaus Thien sowie Mag.^a Andrea Harrer, Mag. Andreas Handler und Mag. Mario Keller, die vor allem bei der Erstellung der Gemeindeberichte unterstützten.

¹ Dabei beziehen sich mit „PR“ beschriftete Werte auf die gesamte Gemeinde. Wenn dagegen von der Katastralgemeinde Prellenkirchen die Rede ist, wird dies durch die Bezeichnung „Prellenkirchen (KG)“ kenntlich gemacht. Bei den Ausführungen zu Unterschieden zwischen Prellenkirchen (KG), Deutsch Haslau und Schönabrunn ist zu beachten, dass der Datensatz zur Gemeinde nur 37 Personen aus Deutsch Haslau, 15 Personen aus Schönabrunn und 74 Personen aus Prellenkirchen (KG) enthält. Dies bedeutet: 1. Einzelne Antworten weisen z.T. **sehr geringe Fallzahlen** auf. 2. Eine Stimme aus Deutsch Haslau bzw. insb. aus Schönabrunn spiegelt sich entsprechend deutlicher in den Prozenten wider. Dies ist bei der Interpretation zu berücksichtigen.

DIE REGION



Die LEADER-Region Römerland Carnuntum – eingebettet zwischen den europäischen Hauptstädten Wien und Bratislava – ist der **Zusammenschluss von 27 Gemeinden**, die vom Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum betreut werden.

Der REV Römerland Carnuntum initiiert in der Region **innovative Projekte in den Bereichen Regionale Identität und Bildung; Wirtschaft und Mobilität; Natur, Umwelt, Energie und Kreislaufwirtschaft; Landwirtschaft, Wein,**

Sonderkulturen und Kulturlandschaft; Tourismus und Kultur sowie Dorferneuerung und Lokale Agenda 21. Die Projektaktivitäten des REV Römerland Carnuntum zielen – laut lokaler Entwicklungsstrategie – auf eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, auf Nachhaltigkeit hinsichtlich Ressourcen und Kulturlandschaft und auf die Entwicklung einer attraktiven ländlichen Region ab.²

Die 27 Gemeinden der LEADER-Region Römerland Carnuntum		
Au am Leithaberge	Gramatneusiedl	Prellenkirchen
Bad Deutsch Altenburg	Hainburg an der Donau	Rauchenwarth
Berg	Haslau – Maria Ellend	Rohrau
Bruck an der Leitha	Hof am Leithaberge	Scharndorf
Ebergassing	Höflein	Schwadorf
Enzersdorf an der Fischa	Hundsheim	Schwechat
Fischamend	Kleinneusiedl	Trautmannsdorf an der Leitha
Göttlesbrunn – Arbesthal	Mannersdorf am Leithagebirge	Wolfsthal
Götzendorf	Petronell – Carnuntum	Zwölfaxing

Tabelle 1: Die 27 Gemeinden der LEADER-Region Römerland Carnuntum

² vgl. Lokale Entwicklungsstrategie LEADER-Region Auland Carnuntum 2007-2013 bzw. vgl. Website der LEADER-Region Römerland Carnuntum <http://www.roemerland-carnuntum.at>.

SOZIALSTATISTIK DER BEFRAGTEN

Aus einer Grundgesamtheit von 68.830 wahlberechtigten BewohnerInnen der Region (ab 16 Jahren) wurde eine Stichprobe von 8.000 Personen gezogen. In der gesamten Region füllten **2.714 Personen** (Rücklauf von knapp 34%) die Fragebögen aus. In der Gemeinde Prellenkirchen wurden **193 Fragebögen verteilt**, wovon **131 wieder ausgefüllt retourniert** wurden. Das entspricht einem **Rücklauf von 67,88%**.

Im Fragebogen wurden die sozialstatistischen Merkmale zwar erst am Schluss abgefragt, um aber die nachfolgenden Befragungsergebnisse besser verstehen zu können, wird die **Sozialstatistik der Befragten** hier an den Beginn gestellt.

Geschlecht

Die Frage nach dem Geschlecht wurde in der Gemeinde Prellenkirchen von 128 Personen beantwortet. Davon waren **46,9% weiblich** und **53,1% männlich**. Der Anteil weiblicher Befragter liegt damit unter dem Regionsdurchschnitt.

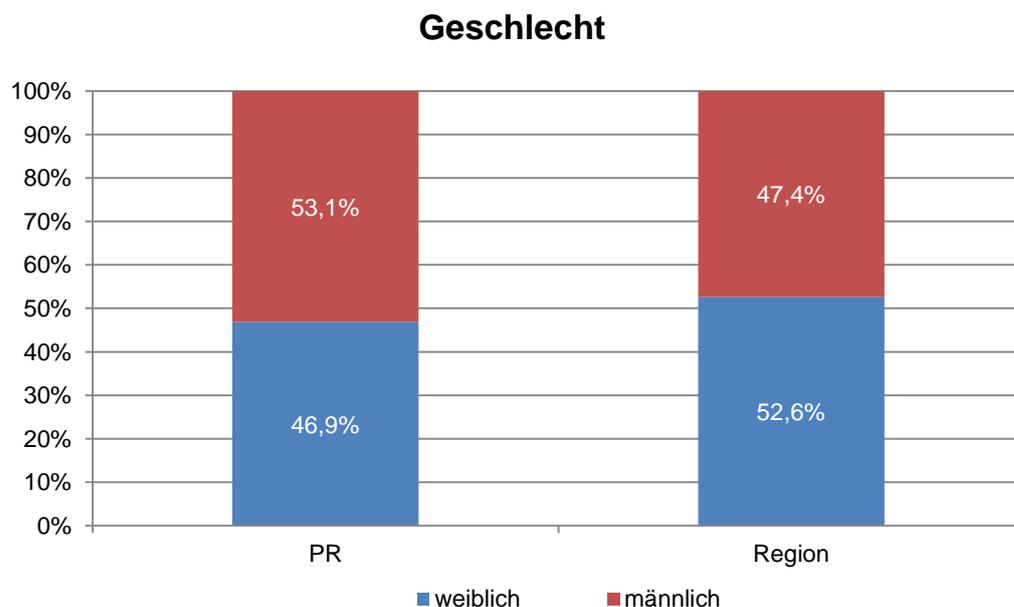


Abbildung 1: Geschlecht (n=128)³

³ In den Abbildungsbeschriftungen wird immer angegeben, wie viele Personen (in absoluten Zahlen) auf diese Frage *in der Gemeinde* geantwortet haben, da es sich dabei oft um sehr geringe Fallzahlen handelt. **n=128** bedeutet, dass auf diese Frage **128 Personen** der Gemeinde Prellenkirchen geantwortet haben. Die absoluten Zahlen auf Regionsebene bzw. der Gemeinde mit dem höchsten / niedrigsten Wert gehen aus dem Tabellenanhang hervor. Bei unterschiedlichen Fallzahlen innerhalb einer Grafik wird die Bandbreite der Fallzahlen angegeben (z.B.: n=120-126). Eine genaue Aufschlüsselung, wie viele Leute auf welche Frage geantwortet haben, findet sich ebenfalls im **Tabellenanhang**.

Alter

Die Altersverteilung unter den Befragten der Gemeinde kommt beinahe zur Deckung mit der der Gesamtregion: So entspricht der Anteil der Befragten **unter 30 Jahren** mit **16,5%** in etwa dem Regionsdurchschnitt (15,1%). Ein **Viertel** der Befragten ist **zwischen 31 und 45 Jahre** alt. Knapp **29%** der befragten PrellenkirchenerInnen ist **zwischen 46 und 60 Jahre alt**. Gut **30%** der Befragten sind **über 60 Jahre alt**.

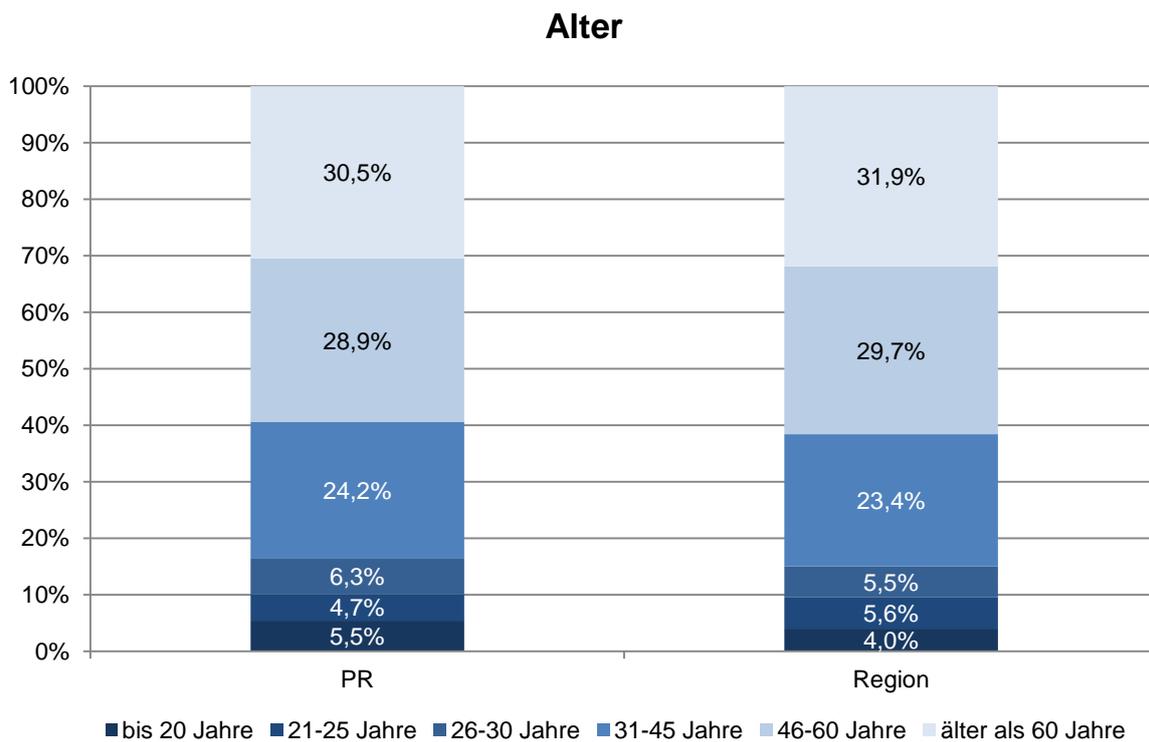


Abbildung 2: Alter (n=128)

Familienstand

Von den Befragten in Prellenkirchen sind über **70% verheiratet** oder leben **in einer Lebensgemeinschaft**. **15,5%** der Befragten sind **ledig**, knapp 12% sind **verwitwet oder geschieden**. Auch bzgl. des Familienstandes offenbart der Vergleich zwischen Gemeinde und Gesamtregion eine weitestgehende Ähnlichkeit.

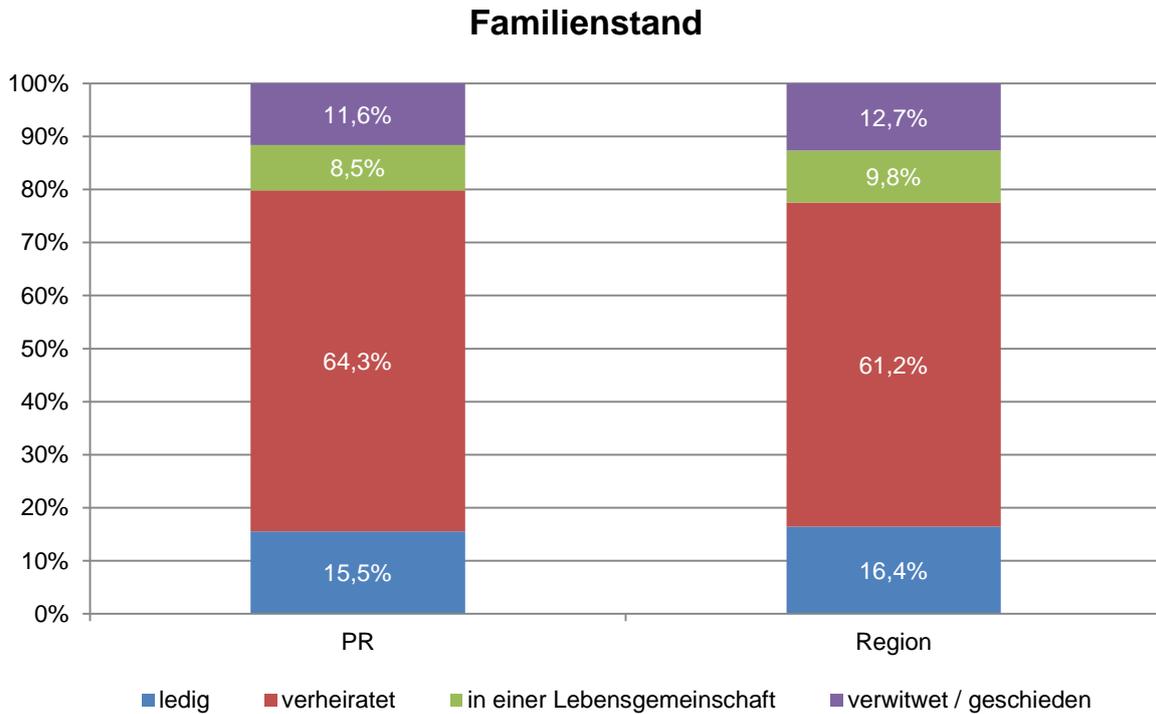


Abbildung 3: Familienstand (n=129)

Erwerbstätigkeit

43,1% der befragten PrellenkirchenerInnen sind **unselbstständig** und **7,7%** **selbstständig erwerbstätig**. Über ein **Drittel** (34,6%) ist bereits **in Pension**. **5,4%** der Befragten sind in der **Landwirtschaft** tätig. In **Ausbildung** befinden sich **4,6%** der Befragten. Diese Verteilung entspricht in etwa dem Regionsdurchschnitt, mit nur zwei kleineren Abweichungen: In Prellenkirchen sind in der Landwirtschaft tätige Personen stärker vertreten als in der Gesamtregion; der Anteil der im Haushalt tätigen bzw. sich in Karenz befindlichen Personen liegt unter dem Regionsdurchschnitt.

Erwerbstätigkeit

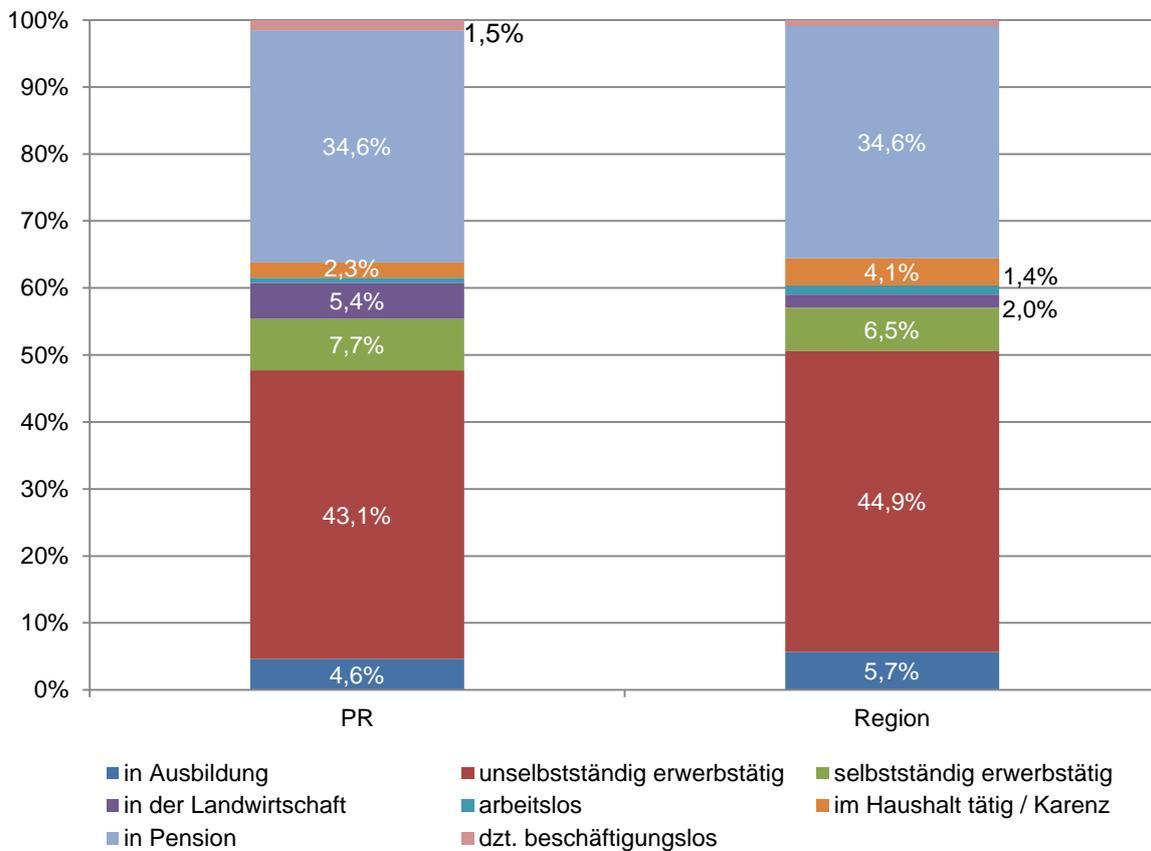


Abbildung 4: Erwerbstätigkeit (n=130)

Pendeln

Mehr als die Hälfte der befragten BewohnerInnen von Prellenkirchen pendelt täglich, wobei der größere Anteil der TagespendlerInnen **mehr als 30 Kilometer** pro Tag zurücklegen muss (**37,5%**; im Vergleich zu **15,8% TagespendlerInnen bis 30 Kilometer**). Der Anteil der **WochenpendlerInnen** beläuft sich auf **6,7%**. Von den Befragten der Gemeinde müssen **40% nicht pendeln**. Im Vergleich zu den Regionswerten zeigen sich hier einige Unterschiede. So liegt der Anteil an Personen die angeben weniger als 30 Kilometer zu fahren, unter dem Regionsdurchschnitt von 24,8%; der Anteil der täglichen LangstreckenpendlerInnen liegt dagegen über dem Regionsdurchschnitt von 26,5%. Auch der Anteil der WochenpendlerInnen ist in Prellenkirchen höher als in der Gesamtregion.

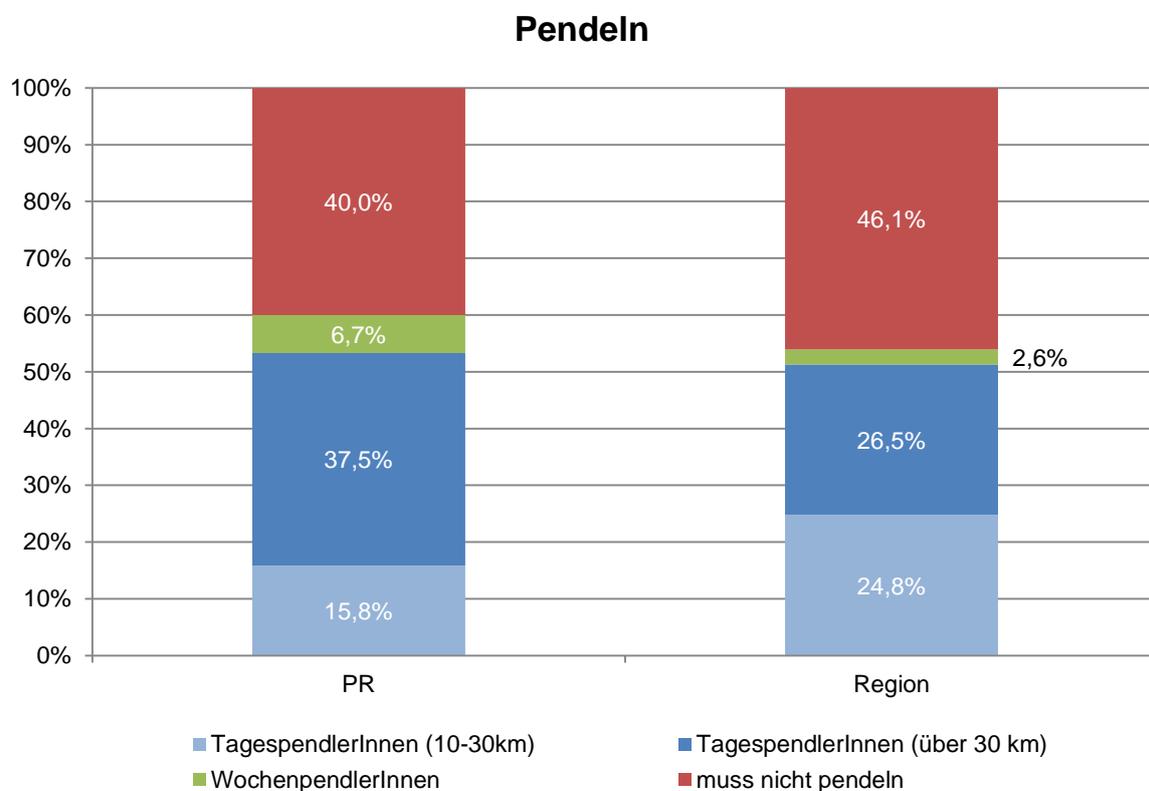


Abbildung 5: Pendeln (n=120)

Lebt in der Gemeinde seit...

Gut **60%** der Befragten leben seit **über 20 Jahre bzw. schon immer** in Prellenkirchen; ihr Anteil liegt damit unter dem Regionsdurchschnitt. Weitere **17,7%** leben bereits zwischen **10 und 20 Jahren** in der Gemeinde. Auffallend ist der im Vergleich zum Regionsdurchschnitt große Anteil an Personen, der in den letzten fünf Jahren zugezogen ist: In der Gemeinde sind das **14,5%**, in der Gesamtregion nur **6%**.

Lebt in der Gemeinde seit ...

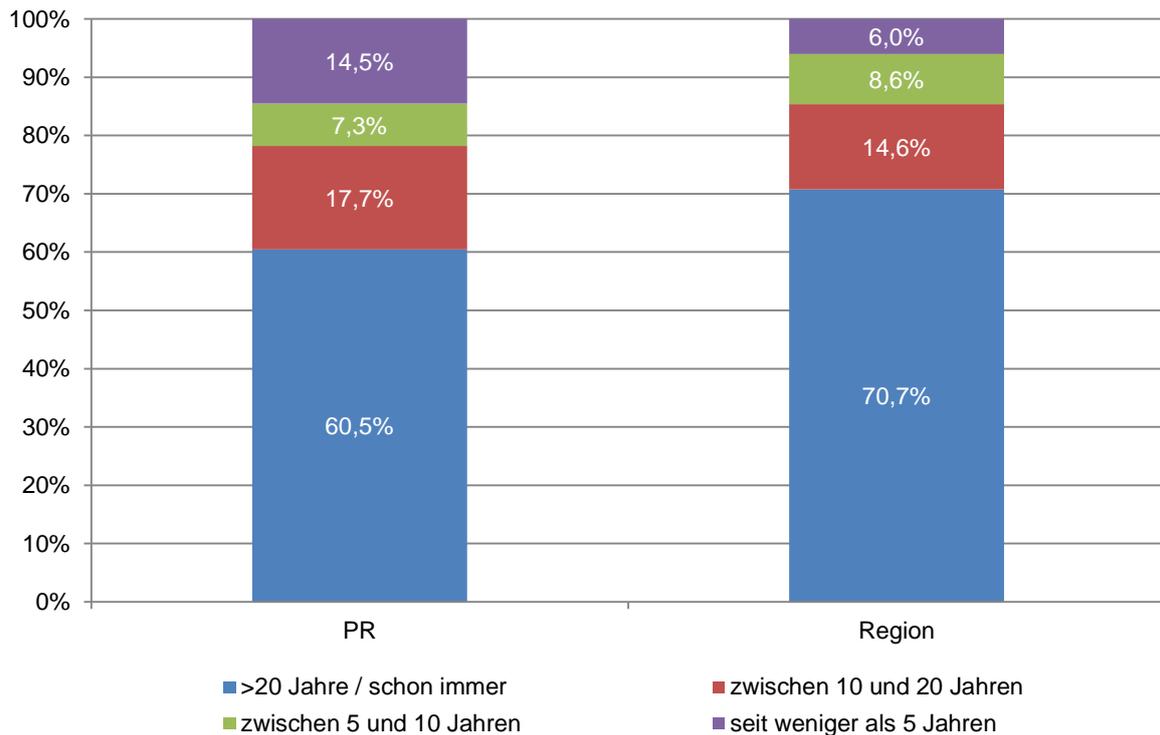


Abbildung 6: Lebt in der Gemeinde seit... (n=124)

Katastralgemeinde

Wie schon einleitend angemerkt: Knapp 60% der Befragten leben im Gemeindeteil **Prellenkirchen (KG)**, knapp 30% im Gemeindeteil **Deutsch Haslau** und 12% im Gemeindeteil **Schönabrunn**. Im Zuge der Untersuchung wurden alle Variablen (mit Ausnahme der Frage 10, die auf Gemeindeebene nicht ausgewertet wurde) auf Unterschiede in den Katastralgemeinden kontrolliert. Nur wo **signifikante und relevante Unterschiede zwischen Prellenkirchen, Deutsch Haslau und Schönabrunn gefunden wurden, werden diese in den Grafiken und/oder im Text und im Tabellenanhang getrennt dargestellt**. Wie bereits erwähnt war der Rücklauf aus Schönabrunn sehr gering, weshalb - dort wo die Katastralgemeinden separat dargestellt werden - nur bedingt auf die Grundgesamtheit dieses Gemeindeteils geschlossen werden sollte.

Katastralgemeinden Prellenkirchen

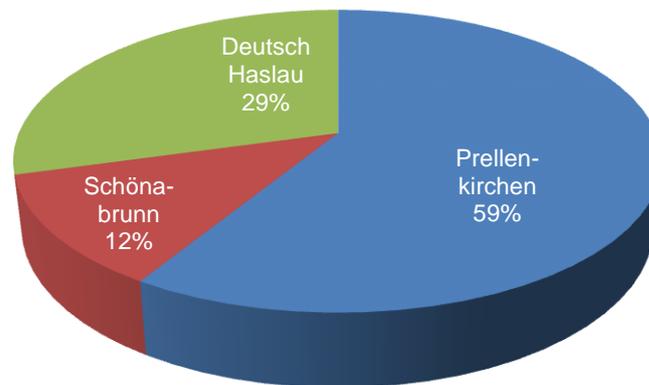


Abbildung 7: Katastralgemeinden Prellenkirchen (KG) (n=74), Schönabrunn (n=15), Deutsch Haslau (n=37)

Wohnsitzart

Mit **77,3%** der Befragten, die ihren **Hauptwohnsitz** in der Gemeinde haben, liegt dieser Wert deutlich unter dem Regionsdurchschnitt. Für die Region eher untypisch, fungiert Prellenkirchen für vergleichsweise viele (22,7%) als **Zweitwohnsitz**.

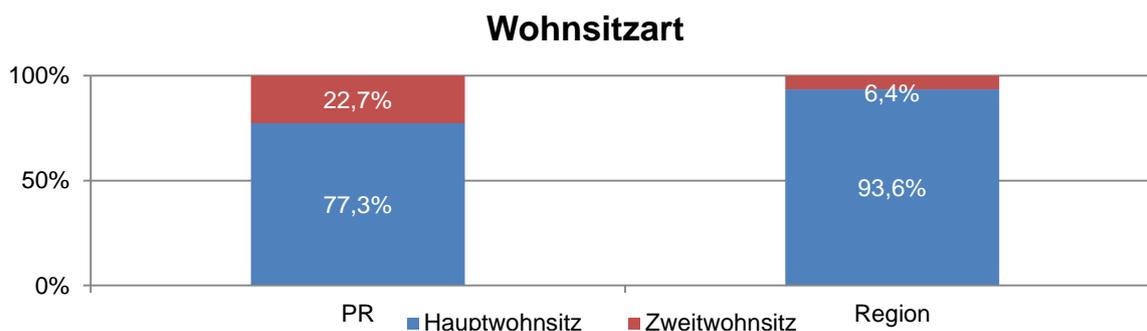


Abbildung 8: Wohnsitzart (n=128)

Höchster Schulabschluss

Knapp die Hälfte der befragten BewohnerInnen der Gemeinde Prellenkirchen verfügt über einen **mittleren Schulabschluss bzw. einen Lehrabschluss**. Gut **20%** der Befragten haben einen **Volks- oder Hauptschulabschluss**. Der Anteil der befragten PrellenkirchenerInnen, die Matura haben (20%) sowie derer, die über einen Universitäts-, Fachhochschul- oder Akademieabschluss (12,8%) verfügen, entspricht weitgehend dem Regionsdurchschnitt.

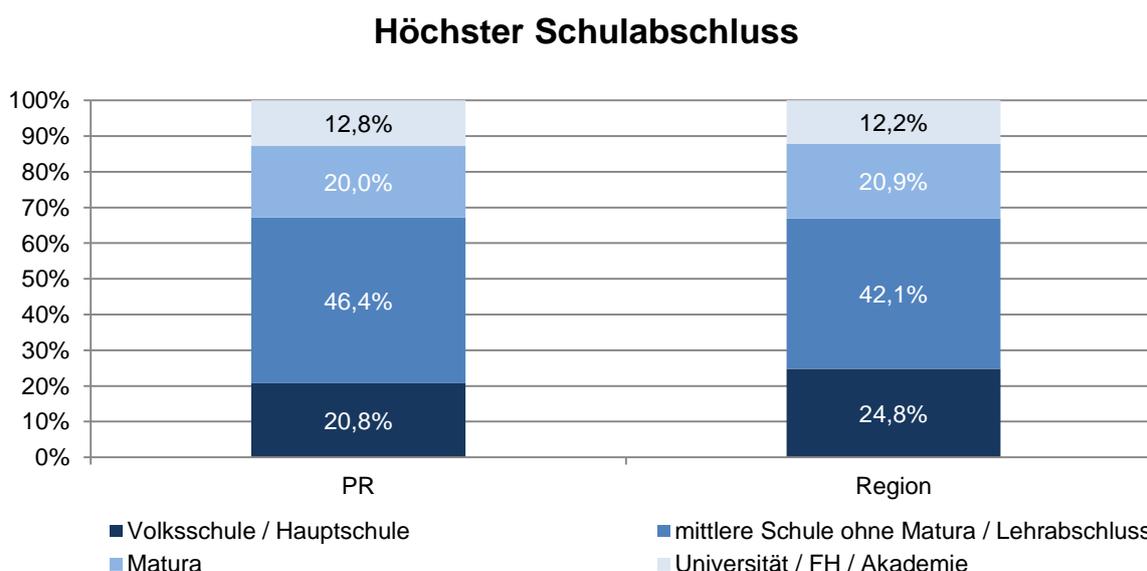


Abbildung 9: Höchster Schulabschluss (n=125)

Monatliches Netto-Haushaltseinkommen

Um die **Kaufkraft** bzw. den Kaufkraftabfluss zu ermitteln, wurden die Befragten im Fragebogen um Bekanntgabe ihres monatlichen Netto-Haushaltseinkommens gebeten. **43,5%** der befragten PraelenkirchenerInnen verfügen pro Haushalt und im Monat über **1.401 bis 2.200 Euro** netto. Diese Einkommensklasse ist damit die größte in der Gemeinde und liegt über dem Regionsdurchschnitt. Der Anteil derer, die ein **niedrigeres Einkommen** haben (in Summe: 25%), liegt unter dem Regionsdurchschnitt (35,4%). Bei den höheren Einkommen (über 2.201 Euro) liegen für Praelenkirchen ähnliche Werte vor wie für die Gesamtregion.

Monatliches Netto-Haushaltseinkommen

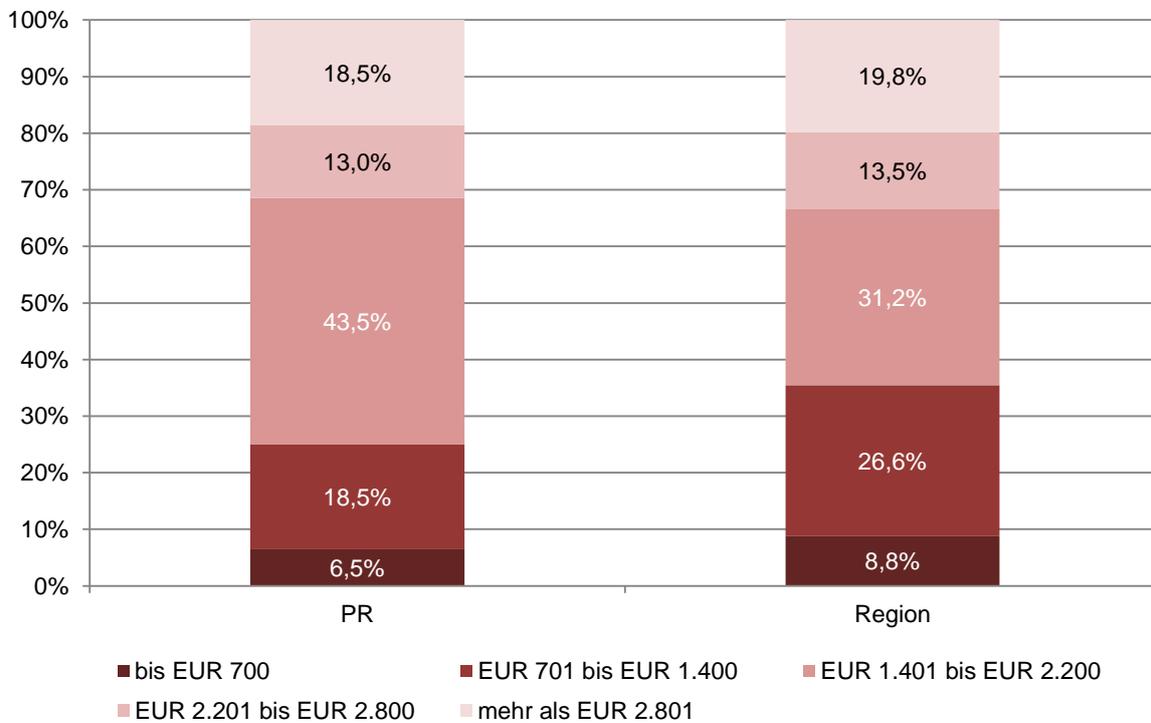


Abbildung 10: Monatliches Netto-Haushaltseinkommen (n=108)

LEBEN IN REGION UND GEMEINDE

1 Wie gerne leben Sie in Ihrer Gemeinde?

Von den Befragten in Prellenkirchen **leben knapp 98% gerne in ihrer Gemeinde**, davon **63,1%** sogar **sehr gerne**; niemand lebt ungern hier. Mit Blick auf die gesamten in der Region Römerland Carnuntum erhobenen Daten zeigt sich ein ähnliches Bild. Diese Werte zeigen eine ausgesprochen hohe Verbundenheit mit der Wohnsitzgemeinde.

Wie gerne leben Sie in Ihrer Gemeinde?

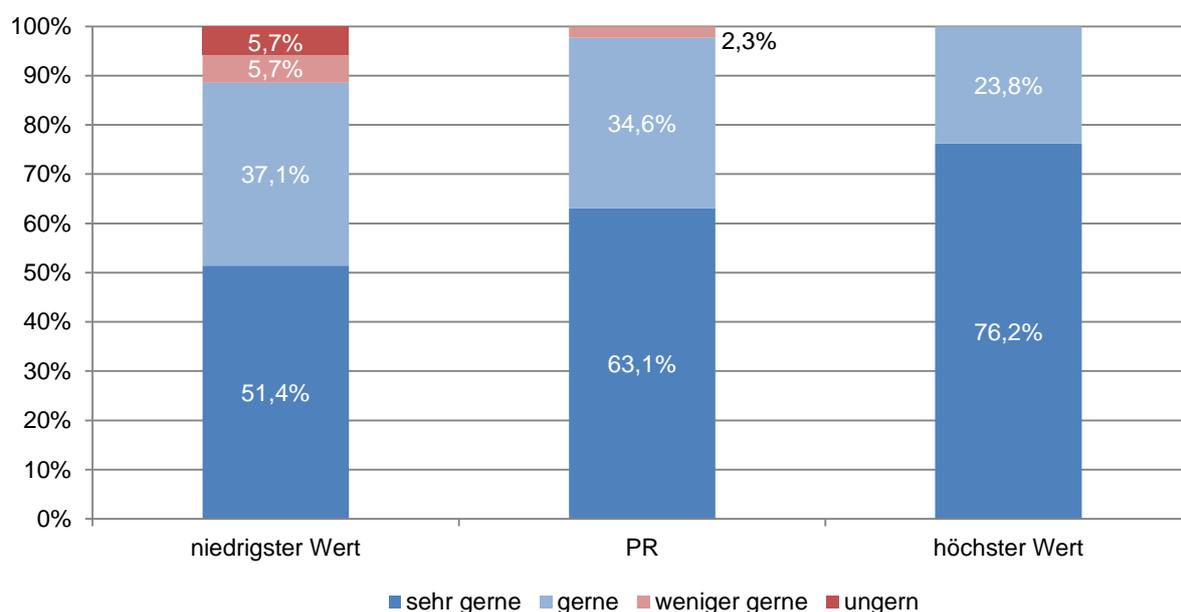


Abbildung 11: Wie gerne leben Sie in Ihrer Gemeinde? (n=130)

2 Ihre Gemeinde gehört zum Römerland Carnuntum. Wer profitiert vom Zusammenschluss der Gemeinden zur Region Römerland Carnuntum?

Nach Ansicht der Befragten aus der Gemeinde Prellenkirchen ziehen die **Gemeinde** (75,2%), der **Tourismus** (62,8%) und die **LandwirtInnen bzw. WinzerInnen** (58,9%) den größten Nutzen aus dem Zusammenschluss zur Region Römerland Carnuntum (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich). Weniger profitieren – so die Einschätzung der befragten PrellenkirchenerInnen – von diesem Zusammenschluss der **Gesundheits- und Sozialbereich** (6,2%) sowie der **Bildungsbereich** (7,8%). Auf Regionsebene zeigt sich eine durchaus ähnliche Gewichtung, jedoch mit einigen Abweichungen; Während auf Gemeindeebene die Gemeinde als größter Profiteur angesehen wird, ist es auf Regionsebene der Tourismus. Der Profit des Zusammenschlusses für **LandwirtInnen und WinzerInnen** wird in Prellenkirchen höher eingeschätzt als in der Gesamtregion.

Profiteure des Zusammenschlusses zur Region Römerland Carnuntum (Mehrfachantworten)

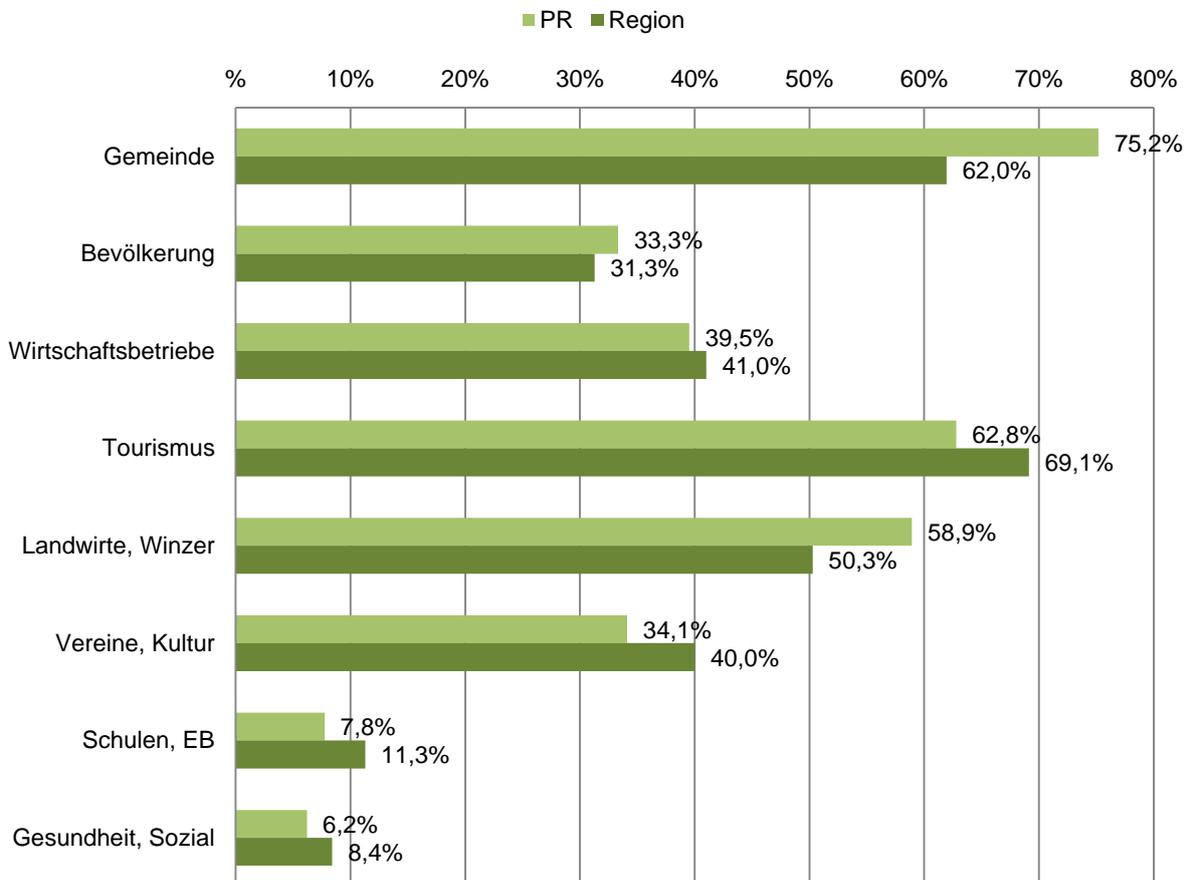


Abbildung 12: Profiteure des Zusammenschlusses zur Region Römerland Carnuntum (Mehrfachantworten) (n=129)

3 Kooperationen werden in Zukunft immer wichtiger. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit der angeführten Gruppen in unserer Gemeinde / Region?

Ein vielschichtiges Bild ergibt die Frage nach der Zusammenarbeit bestimmter Gruppen in der Gemeinde / Region. Von den Befragten in Prellenkirchen wird v.a. die **Zusammenarbeit der Gemeinde mit dem Regionalentwicklungsverein** (78,8%) und mit **Vereinen** (73,6%) positiv beurteilt: als gelücktes Miteinander. Von deutlich weniger Befragten wird die Zusammenarbeit der **Unternehmen und Gewerbetreibenden** als ein solches Miteinander eingeschätzt: Nur knapp 30% der befragten PrellenkirchenerInnen beurteilt die Zusammenarbeit dieser Gruppe positiv; fast 8% sprechen in diesem Zusammenhang von einem Gegeneinander. Im Vergleich zu jenen Gemeinden der Region mit dem jeweils höchsten und niedrigsten erhobenen Werten befindet sich Prellenkirchen jeweils im oberen Mittelfeld.

Zusammenarbeit von Gruppen in der Gemeinde / Region

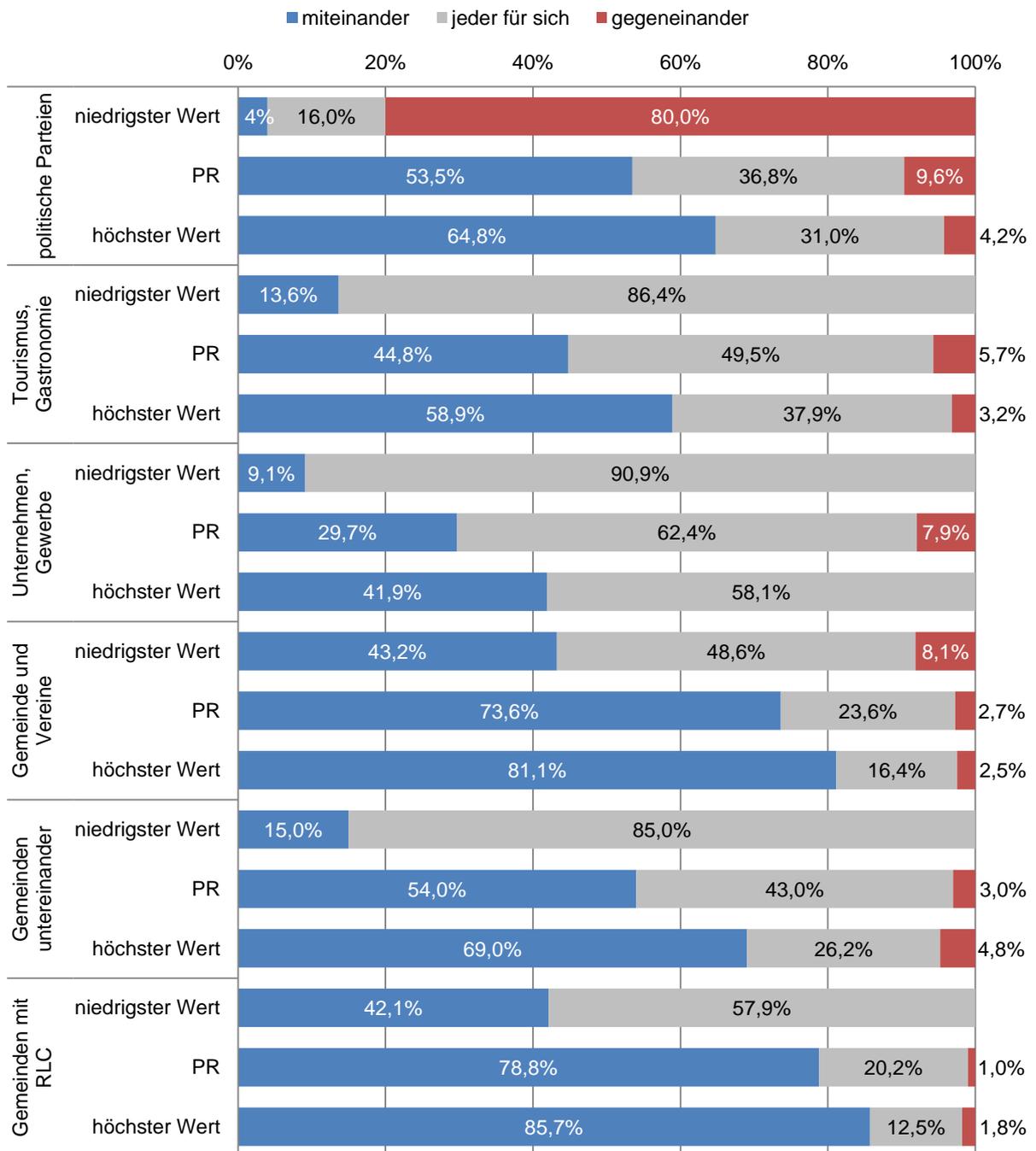


Abbildung 13: Zusammenarbeit von Gruppen in der Gemeinde / Region (n=99-114)

4 Wie gut fühlen Sie sich über Gemeindeangelegenheiten informiert ...

Über 80% der Befragten in Prellenkirchen fühlen sich **ausreichend bis sehr gut** über Gemeindeangelegenheiten informiert. Im Vergleich zu den diesbzgl. regionsweit niedrigsten und höchsten Werten befindet sich die Gemeinde im oberen Mittelfeld.

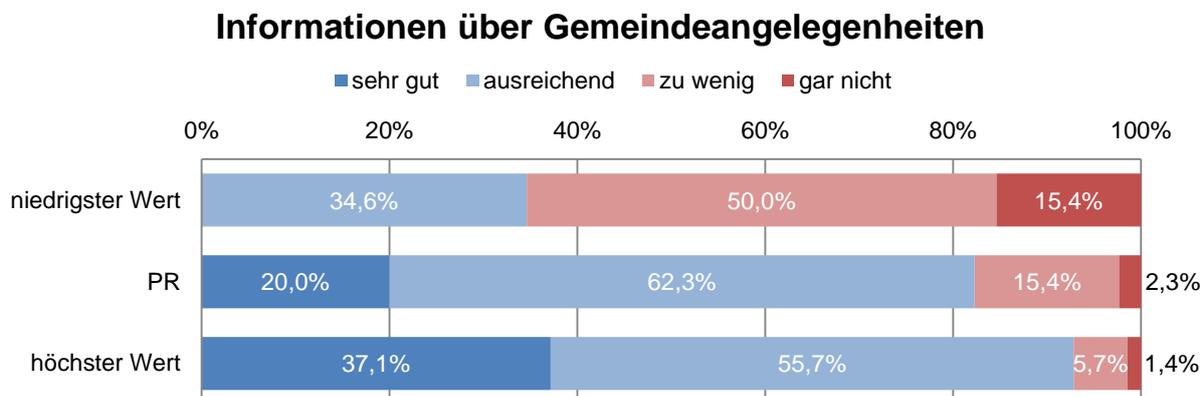


Abbildung 14: Informationen über Gemeindeangelegenheiten (n=130)

5 Wie gut fühlen Sie sich über regionale Angelegenheiten informiert ...

Wie der nachfolgenden Grafik zu entnehmen, zeigt sich bzgl. dieser Frage ein eindeutiger bzw. signifikanter Unterschied zwischen den **Katastralgemeinden**: Während sich 93,3% (entspricht 14 Personen) in Schönabrunn „sehr gut“ oder „ausreichend“ über die Region informiert zeigen, liegt der Wert in Deutsch Haslau bei 75% und in Prellenkirchen bei 65,3%. Die Bewertung im Gemeindeteil Schönabrunn liegt damit über dem höchsten erhobenen Wert der Region. Dabei ist jedoch – wie einleitend ausgeführt – die geringe Fallzahl insbesondere in Schönabrunn zu beachten.

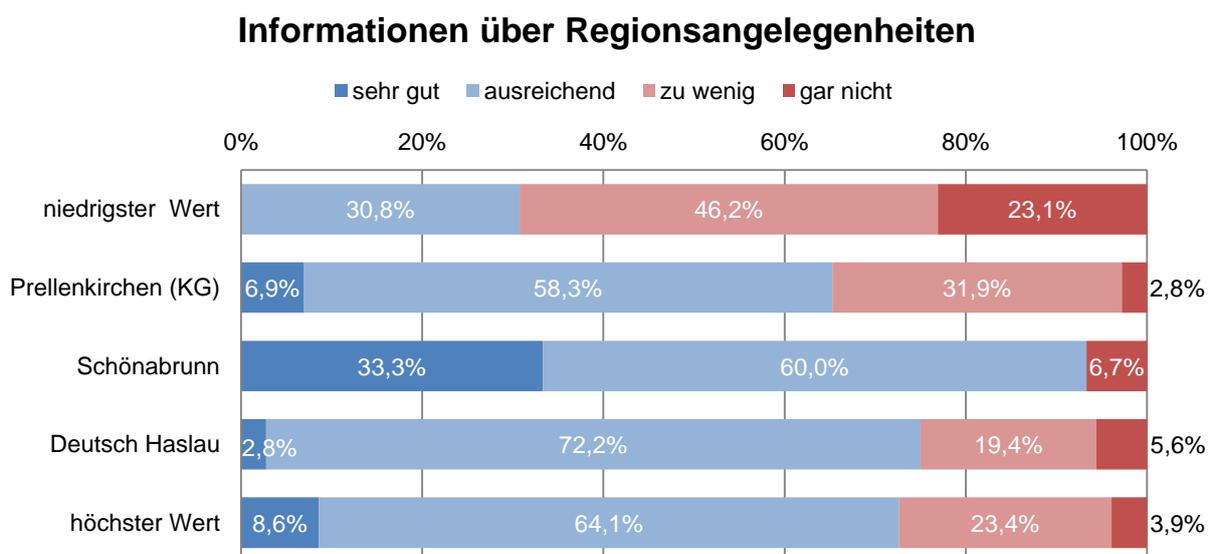


Abbildung 15: Informationen über Regionsangelegenheiten (P (KG): n=72; Sch: n=15; DH: n=36)

6 Im Römerland Carnuntum wurden in letzter Zeit mehrere Projekte gestartet. Wie beurteilen Sie diese Projekte?

Der REV Römerland Carnuntum hat in den letzten Jahren mehrere Projekte in der Region gestartet. In dieser Frage wurden die Befragten gebeten, die **Wichtigkeit dieser Projekte zu beurteilen** (von sehr wichtig bis nicht wichtig). Folgende Projekte galt es zu bewerten:

- Eigenständige Energieversorgung aus heimischen, erneuerbaren Energiequellen
- Schwerpunktsetzung im Bereich „Moderne Technologien“
- Qualitätssteigerung in Landwirtschaft / Tourismus / Wirtschaft
- Entwicklung zur Rad- und Wanderregion
- Entwicklung des Bereichs „Gesundheit und Lebensqualität“
- Entwicklung attraktiver Weiterbildungsangebote in der Region
- Jugendfreundliche Region

Sowohl in der Gemeinde Prellenkirchen als auch in gesamten Region Römerland Carnuntum werden sämtliche Projekte von einem Großteil der Befragten als wichtig bis sehr wichtig eingeschätzt. So beurteilen knapp **98%** der befragten PrellenkirchenerInnen Projekte zur **eigenständigen Energieversorgung aus erneuerbaren Energiequellen**, **95%** die Entwicklung des Bereichs „**Gesundheit und Lebensqualität**“ sowie **91,5%** das Projekt zur **jugendfreundliche Region** als **wichtig bis sehr wichtig**. Im Vergleich zu diesen sehr hohen Zustimmungswerten erweist sich – und auch dies sowohl auf Gemeindeebene wie auch in der Gesamtregion – die Entwicklung zur Rad- und Wanderregion von nur nachrangiger Bedeutung: ‚Nur‘ knapp 80% der Befragten erachten diese Entwicklung als wichtig bzw. sehr wichtig. Weiters erachten im Vergleich zum Regionsdurchschnitt besonders viele Personen in Prellenkirchen die Schwerpunktsetzung im Bereich „Moderne Technologien“ als sehr wichtig.

Beurteilung verschiedener Projekte der Region Römerland Carnuntum

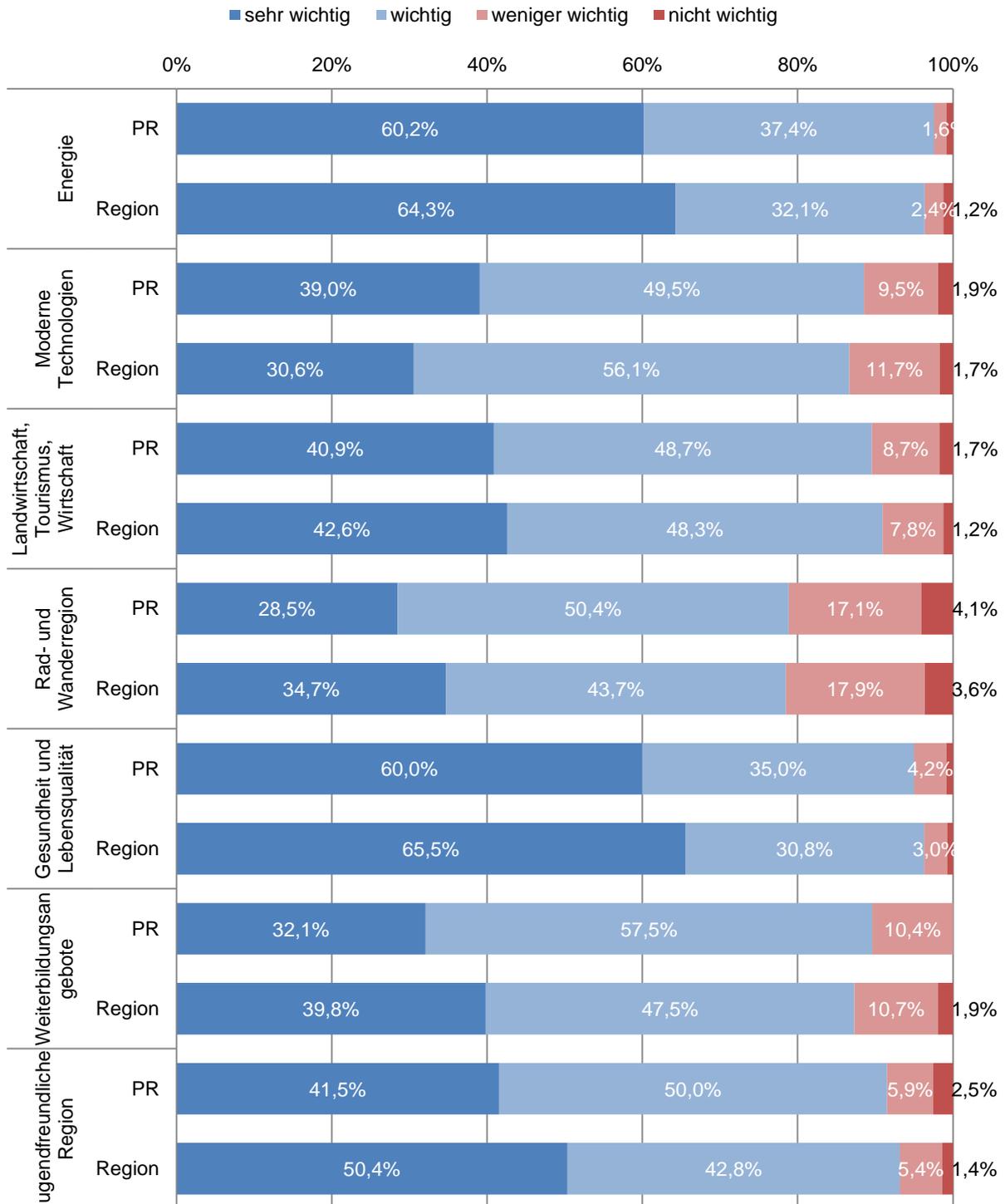


Abbildung 16: Beurteilung verschiedener Projekte der Region Römerland Carnuntum (n=82-91)

7 Wie beurteilen Sie den Zustand folgender Bereiche in der Region Römerland Carnuntum?

Bei dieser Frage wurden die Befragten aufgefordert, den Zustand verschiedener Bereiche in der Region mit Schulnoten zu beurteilen. Die besten Noten wurden in Prellenkirchen für **Gastronomie und Heurigen** (Note: **1,83** Mittelwert) sowie für die **ärztliche Versorgung** in der Region (Note: **2,02** Mittelwert) vergeben. Von den PrellenkirchenerInnen am schlechtesten benotet wurden die Bereiche **Lehrstellen und Ausbildungsplätze** (Note: **3,75** Mittelwert) und die **öffentlichen Verkehrsverbindungen in der Region** (Note: **3,67** Mittelwert).

Im Vergleich zu den Gemeinden der Region mit den jeweils besten und schlechtesten Durchschnittsnoten erweist sich Prellenkirchen mit seiner Bewertung in Bezug auf die **Versorgung mit erneuerbarer Energie** sowie in Bezug auf die **regionale Identität bzw. den Zusammenhalt** als jene Gemeinde mit der **regionsweit besten Bewertung**. In Bezug auf viele andere Bereiche zeigt sich des weiteren eine z.T. deutliche Nähe zum regionsweit besten Wert, so etwa in Bezug auf: ärztliche Versorgung, kulturelles Angebot sowie Umweltbewusstsein.

Beurteilung des Zustands verschiedener Bereiche (Mittelwert)

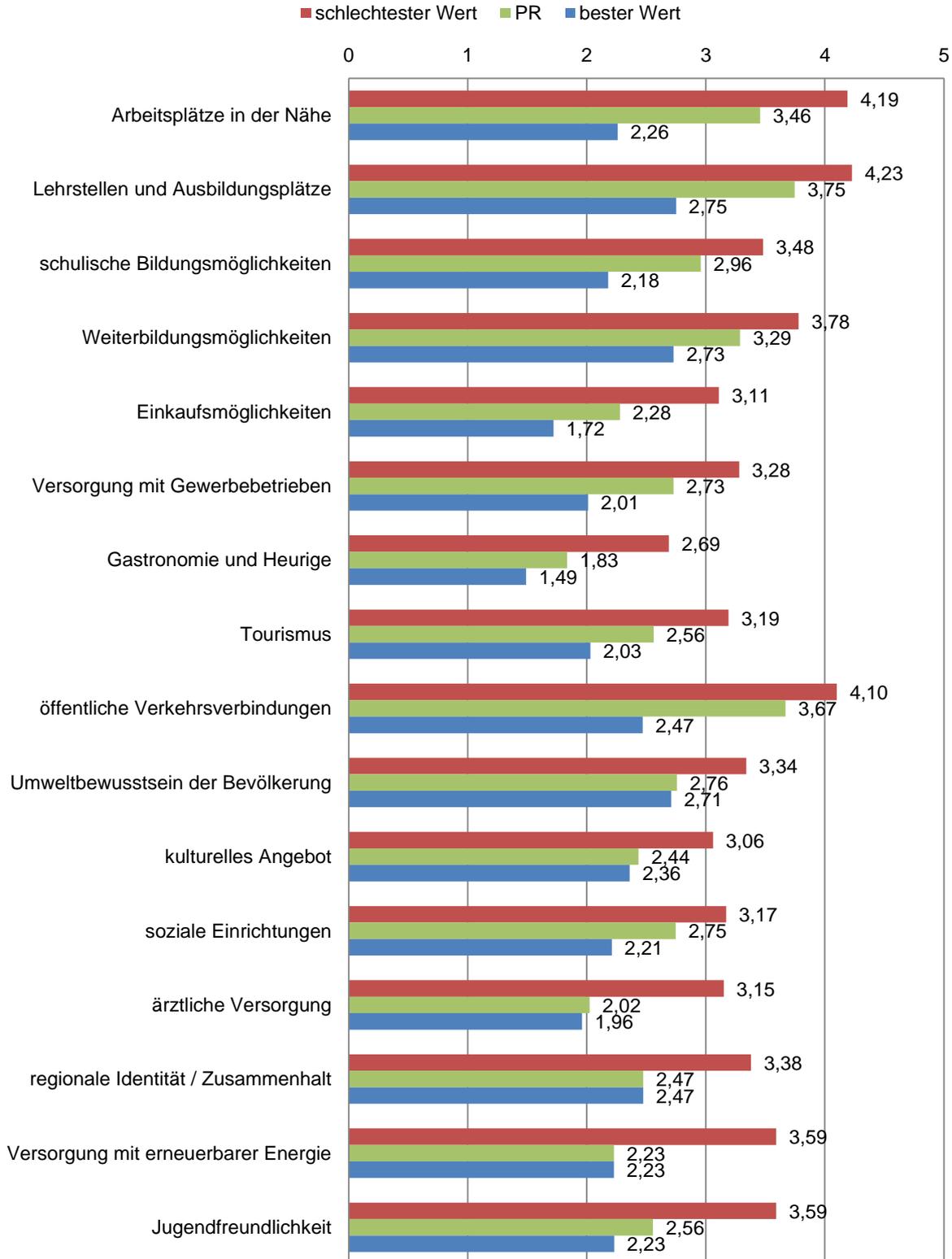


Abbildung 17: Beurteilung des Zustands verschiedener Bereiche (Mittelwert) (n=116-127)

8 Im Jahr 2011 fand in der Region die Landesausstellung „Erobern. Entdecken. Erleben.“ statt. Haben Sie damals die Landesausstellung besucht?

Von den Befragten der Gemeinde Prellenkirchen haben **65%** die **Landesausstellung „Erobern. Entdecken. Erleben.“ besucht**, die im Jahr 2011 in der Region Römerland Carnuntum stattgefunden hat. Der Anteil der LandesausstellungsbesucherInnen liegt damit auf Gemeindeebene deutlich über dem Regionsdurchschnitt von knapp 44%.

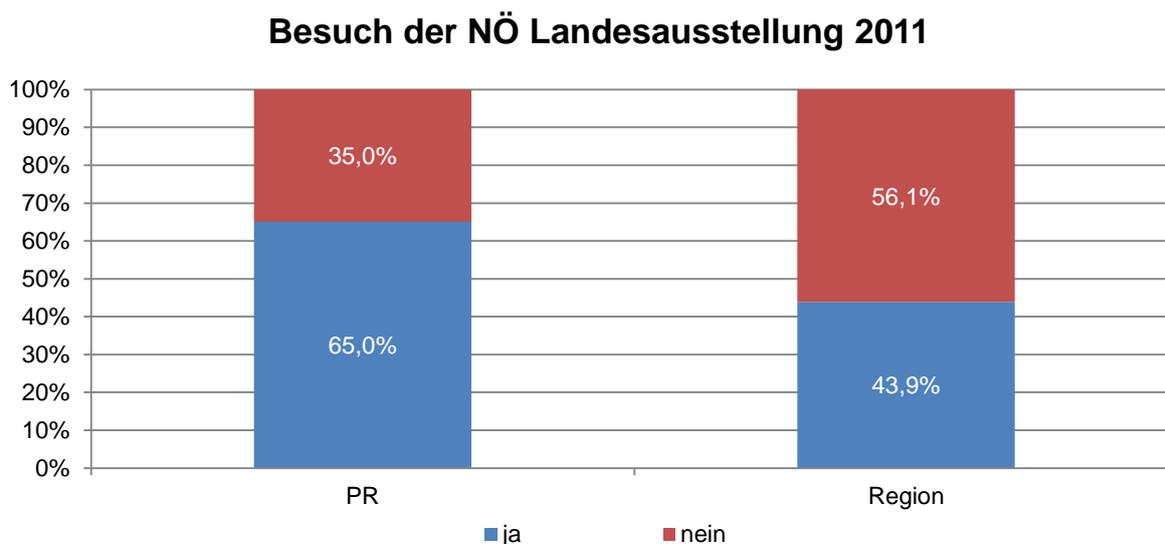


Abbildung 18: Besuch der NÖ Landesausstellung 2011 (n=123)

9 Bitte bewerten Sie folgende Fragen zur niederösterreichischen Landesausstellung 2011

Neben der Frage, ob sie die niederösterreichische Landesausstellung 2011 besucht haben, wurden die Befragten auch gebeten, die Auswirkungen der Landesausstellung auf verschiedene Bereiche in der Region zu bewerten. Insgesamt ist festzuhalten: Sowohl auf Gemeinde- wie auch auf Regionsebene attestieren die Befragten mehrheitlich positive Auswirkungen auf alle in der Untersuchung abgefragten Bereiche. Insbesondere den Aussagen zur Steigerung des **Bekanntheitsgrades des Regionsnamens Römerland Carnuntum** (in der Gemeinde: 96,4%, in der Region: 93,9%), der **Bekanntheit der Region** (in der Gemeinde: 96,3%, in der Region: 92,7%) und des **Bekanntheitsgrades der Standortgemeinden** Bad Deutsch Altenburg, Hainburg und Petronell (in der Gemeinde: 95,6%, in der Region: 93,3%) konnten jeweils **über 95%** der Befragten **zustimmen** (stimmt sehr bzw. stimmt eher). Dass die Landesausstellung ein Erfolg für die Region war, positive Effekte auf Gastronomie und Heurige sowie auf regionale Ausflugsziele hatte, halten je über 90% der befragten PrellenkirchenerInnen für zustimmungswürdig. **Weniger profitieren** konnten nach Ansicht der Befragten insb. die **bäuerlichen DirektvermarkterInnen** sowie ferner die **Beherbergungsbetriebe** und der **Handel bzw. das Gewerbe**.

Bewertung der NÖ Landesausstellung 2011

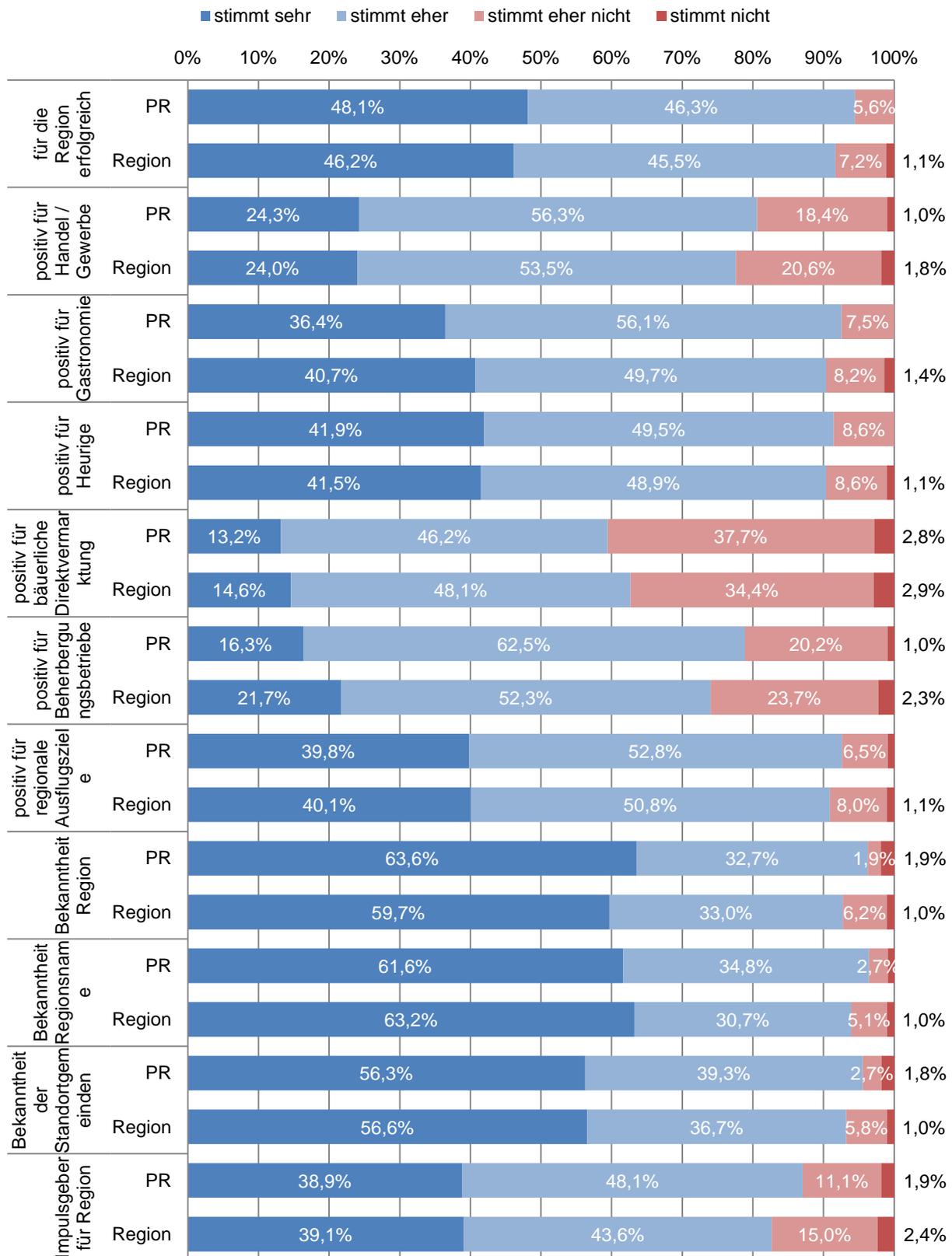


Abbildung 19: Bewertung der NÖ Landesausstellung 2011 (n=103-112)

10 Nachfolgend sind zahlreiche Einrichtungen, Besonderheiten und Attraktionen unserer Region aufgelistet: Kreuzen Sie bei folgenden Attraktionen bitte an, welche Sie kennen, welche aus Ihrer Sicht wichtig für unsere Region sind und welche Sie bereits besucht haben.

Diese Frage wurde auf Gemeindeebene nicht ausgewertet, da die einzelnen Antwortkategorien zu geringe Fallzahlen enthalten. Im Regionsbericht findet sich darüber hinaus auch eine Auswertung auf Bezirksebene.

11 Wie beurteilen Sie die Zukunftsentwicklung generell?

Jeweils **über 40%** der befragten BewohnerInnen der Gemeinde Prellenkirchen sind der Ansicht, dass sich die **Region Römerland Carnuntum** sowie die **eigene Gemeinde** in Zukunft weiter **zum Positiven entwickelt**. Knapp ein Drittel sagt dies auch über Niederösterreich. Die Zukunftsentwicklung Österreichs und insb. Europas wird – sowohl auf Gemeindeebene wie auch auf Regionsebene – schlechter bewertet: Für ein **Drittel** der PrellenkirchenerInnen wird sich **Österreich** zum Negativen entwickeln, mit Blick auf **Europa** gehen sogar **63,2%** von **Verschlechterungen** aus.

Beurteilung der Zukunftsentwicklung

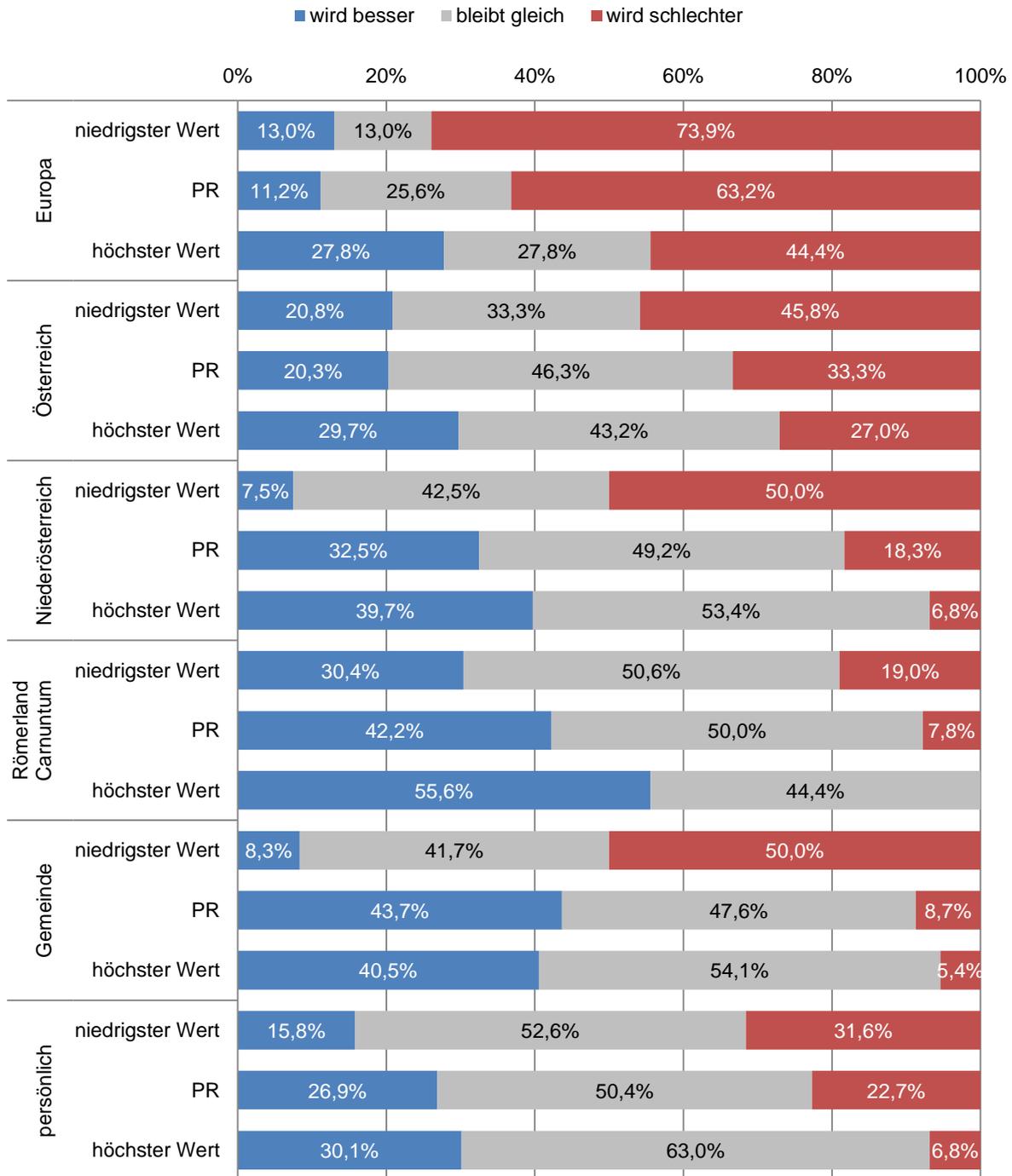


Abbildung 20: Beurteilung der Zukunftsentwicklung (n=116-126)

FRAGEN ZUM THEMA ERNEUERBARE ENERGIE

12 Wie heizen Sie in Ihrem Haus?

Die am **meisten genutzte Heizform** in der Gemeinde Prellenkirchen ist **Scheitholz mit 48,5%**, gefolgt von **Heizöl mit 27,7%** (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich). Diese beiden Heizformen kommen in der Gemeinde damit häufiger zum Einsatz als in der Gesamtregion. Ebenfalls über dem Regionsdurchschnitt liegt die Verwendung von **Pellets, Flüssiggas** und **Stromheizungen**. Die in der Region am häufigsten genutzte Heizform – das Erdgas mit rund 40% – wird in Prellenkirchen nur von 17,7% der Befragten genutzt. Unter dem Regionsdurchschnitt ferner: die Nutzung von **Fernwärme und Sonnenenergie**. Da einzelne Heizformen jedoch sehr geringe Fallzahlen aufweisen, ist hier nur mit Vorbehalt auf die Grundgesamtheit der Gemeinde Prellenkirchen zu schließen.

Heizform im Haus (Mehrfachantworten)

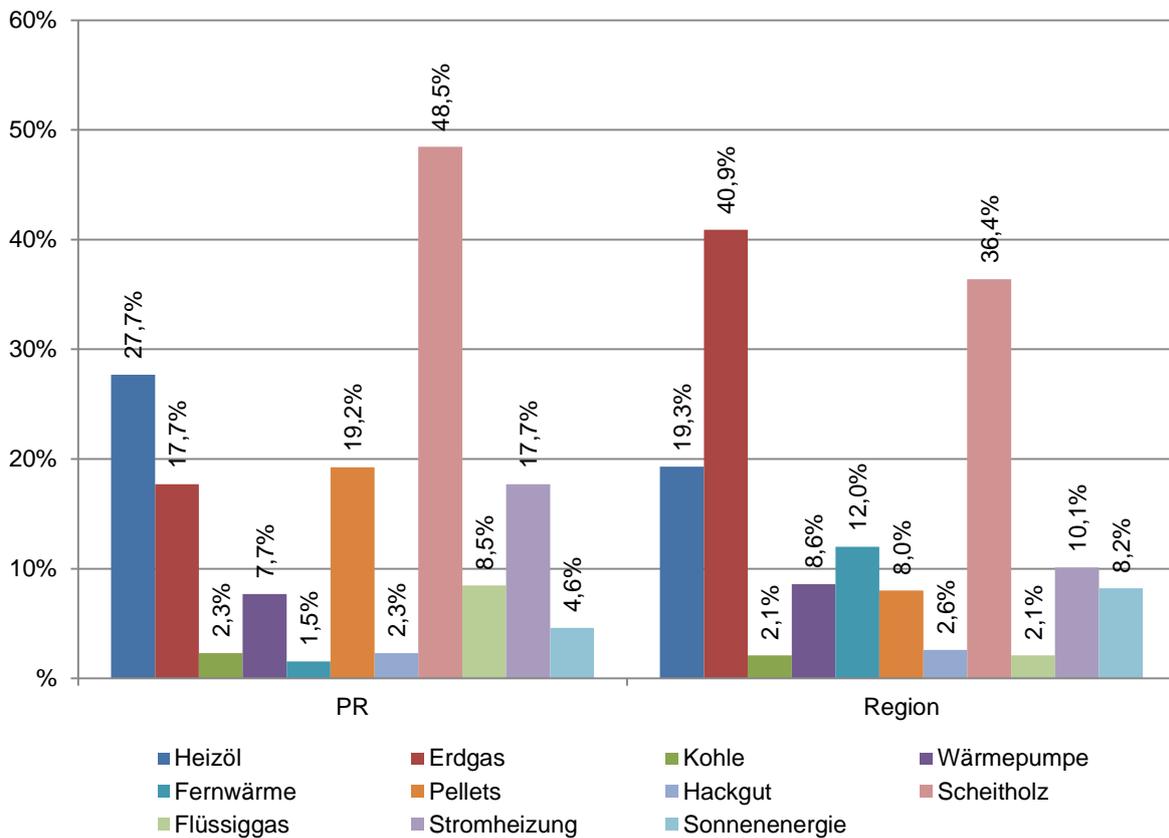


Abbildung 21: Heizform im Haus (Mehrfachantworten) (n=2-63)

13 Welche regionalen Anlagen zur Produktion von erneuerbarer Energie kennen Sie?

Allen Befragten der Gemeinde Prellenkirchen ist der **Windpark** als regionale Anlage zur Produktion erneuerbarer Energie bekannt; jeweils mehr als **60%** kennen **Biogas- und Photovoltaik-Anlagen** (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich). Insb. der Bekanntheitsgrad von Biogas-Anlagen ist damit höher als im Regionsdurchschnitt. Unter dem Regionsdurchschnitt dagegen liegt der Bekanntheitsgrad von **Wasserkraft-Anlagen** (32,8%).

**Bekanntheit regionaler Anlagen für erneuerbare Energie
(Mehrfachantworten)**

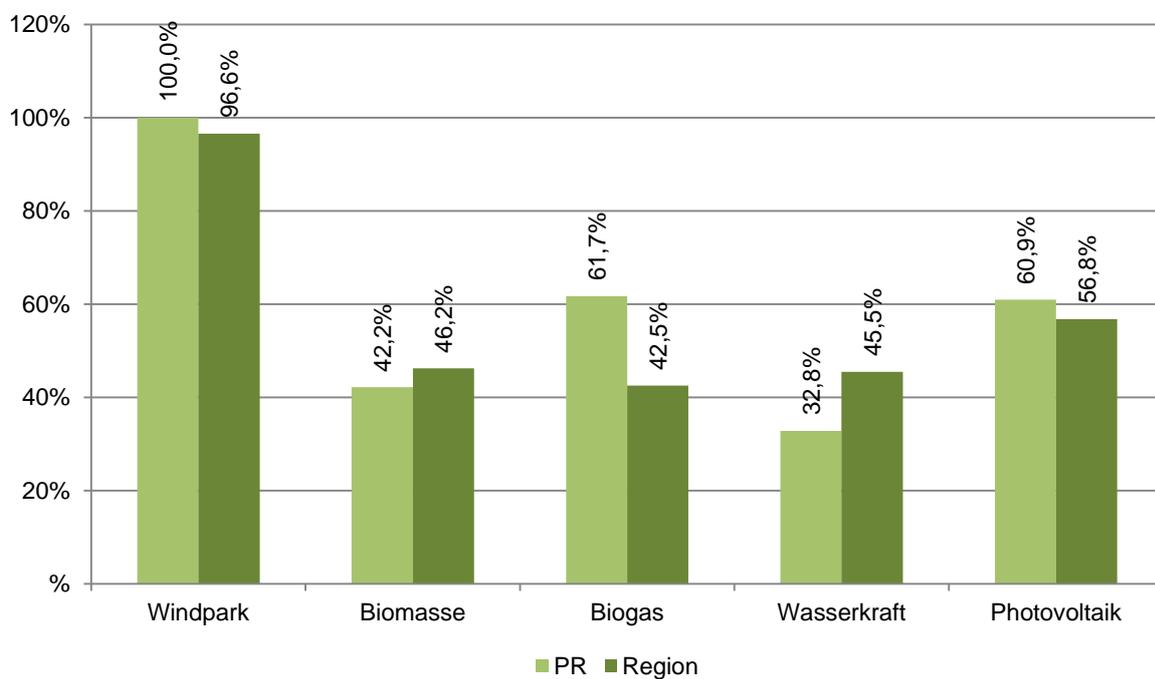


Abbildung 22: Bekanntheit regionaler Anlagen für erneuerbare Energie (Mehrfachantworten) (n=42-128)

14 Welche der folgenden Maßnahmen zum Energiesparen haben Sie persönlich bereits gesetzt?

Neben der Bekanntheit regionaler Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie, wurden die BewohnerInnen der Region auch danach gefragt, welche **Maßnahmen zum Energiesparen** sie persönlich bereits **umgesetzt** haben. Abgefragt wurden folgende Maßnahmen:

- Thermische Sanierung des Eigenheims durch Fenstertausch
- Thermische Sanierung des Eigenheims durch Dämmung der Wände bzw. Decke
- Errichtung einer Solaranlage
- Errichtung einer Wärmepumpe

- Errichtung einer Photovoltaik-Anlage
- Umrüstung auf eine Biomasse-Heizung

Rund 70% der Befragten aus Prellenkirchen gaben an, bereits eine **Dämmung der Wände bzw. Decke** an ihrem Eigenheim durchgeführt zu haben; knapp 57% haben einen **Fenstertausch** vorgenommen (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich). Die Thermische Sanierung erweist sich so in der Gemeinde – wie auch in der Region – als bevorzugte Energiesparmaßnahme. Andere Energiesparmaßnahmen werden im Vergleich dazu deutlich seltener durchgeführt.

Durchgeführte Energiesparmaßnahmen (Mehrfachantworten)

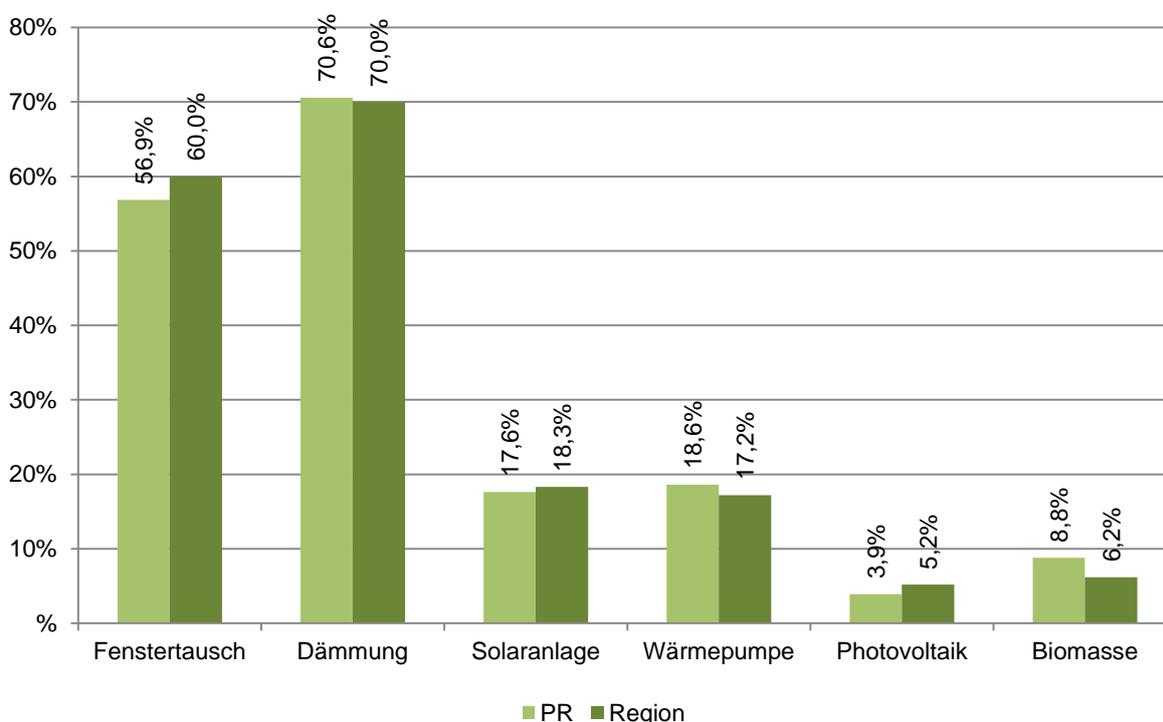


Abbildung 23: Durchgeführte Energiesparmaßnahmen (Mehrfachantworten) (n=4-72)

15 Haben Sie die Dienstleistungen des Energieparks Bruck / Leitha bereits in Anspruch genommen? Welche Dienstleistungen wollen Sie zukünftig in Anspruch nehmen?

Die BewohnerInnen der Region wurden auch danach gefragt, ob sie bereits **Dienstleistungen des Energieparks Bruck an der Leitha** in Anspruch genommen haben oder ob sie planen, diese zukünftig in Anspruch zu nehmen. Folgende Dienstleistungen wurden abgefragt:

- Erstellung eines Energieausweises

- Förderberatung
- Beratung zu Energiesparen, Umstellung des Heizungssystems bzw. Sanierung oder Neubau
- Beratung zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage
- Beratung bzgl. alternativer Mobilität
- Besichtigung von Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energie (wie Windpark, Biogas-, Biomasse-Anlage u.ä.)

Von den aufgelisteten Dienstleistungen haben knapp **38%** der Befragten in Prellenkirchen bereits **Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energie besichtigt**; knapp **36%** haben bereits eine **Beratung zum Thema Energiesparen** (Umstellung des Heizungssystems bzw. Sanierung oder Neubau) (26,7%) in Anspruch genommen. Diese beide Werte liegen damit deutlich dem Regionsdurchschnitt. Insgesamt zeigt sich im Regionsvergleich, dass die PrellenkirchenerInnen die Dienstleistungen des Energieparks häufiger in Anspruch genommen haben als die Befragten der Gesamtregion. Die **Hälfte** der Befragten in Prellenkirchen möchte zukünftig eine Beratung zur Errichtung einer **Photovoltaik-Anlage** in Anspruch nehmen; jeweils um die **40%** der befragten PrellenkirchenerInnen möchten weiters eine **Förderberatung** und eine **Beratung bzgl. alternativer Mobilität** in Anspruch nehmen sowie sich einen **Energieausweis erstellen lassen** und/oder planen eine **Besichtigung von Anlagen** zur Gewinnung erneuerbarer Energie.

In Anspruch genommene Dienstleistungen des Energieparks Bruck / Leitha

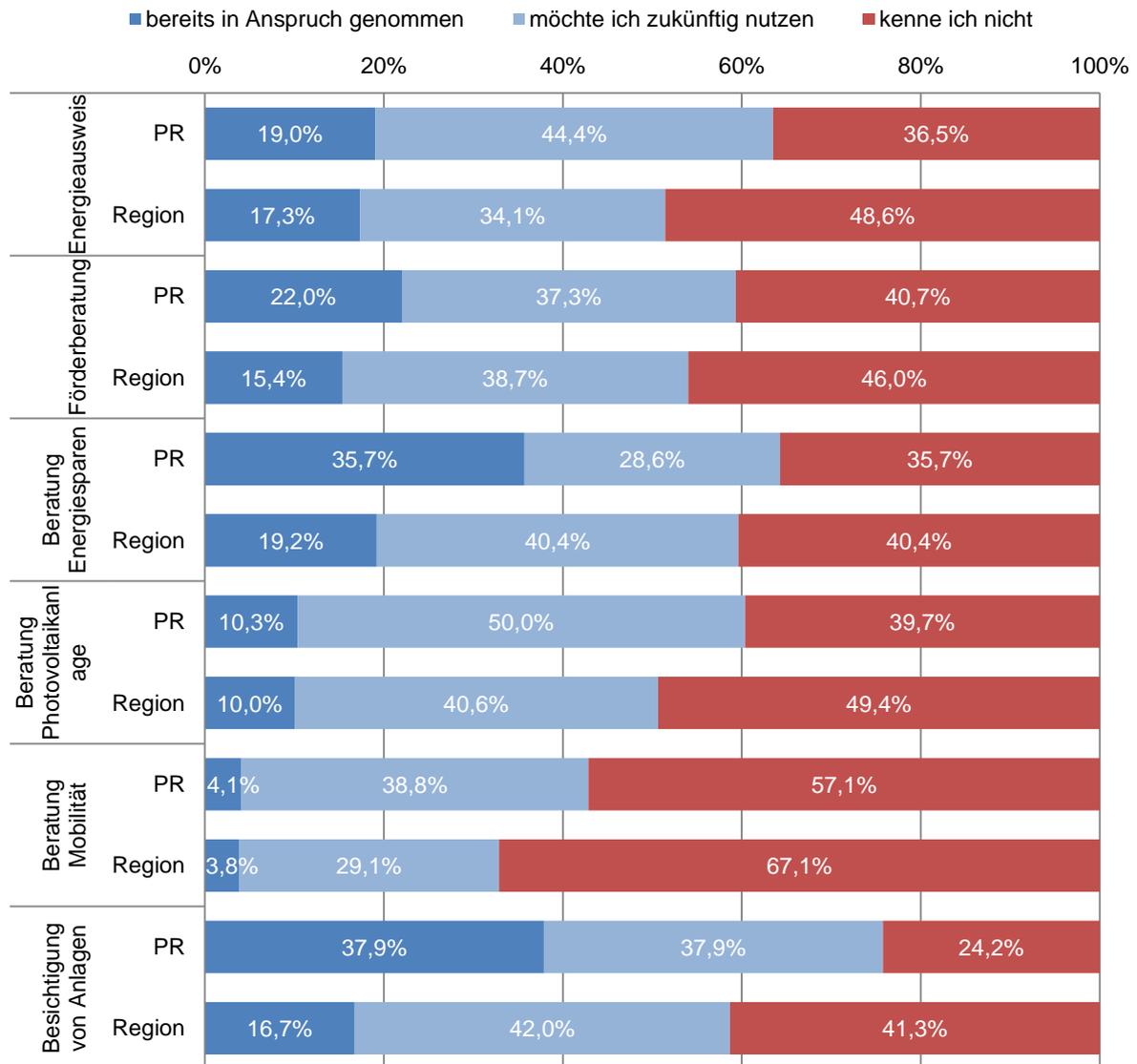


Abbildung 24: In Anspruch genommene Dienstleistungen des Energieparks Bruck / Leitha (n=49-66)

FRAGEN ZUM THEMA GESUNDHEIT

16 Gesundheitsförderung hat für mich einen hohen Stellenwert ...

17 Gesundheitsförderung hat in unserer Region einen hohen Stellenwert ...

Die Fragen nach dem **Stellenwert von Gesundheitsförderung** – persönlich und in Bezug auf die Region – werden im Folgenden zusammengezogen und im Vergleich dargestellt. In Prellenkirchen stimmen fast **80%** der Befragten zu, dass Gesundheitsförderung **für sie persönlich einen hohen Stellenwert** hat. Addiert man die „stimmt eher“-Angaben dazu, sind es beinahe 98%. Bzgl. der Frage nach dem **Stellenwert der Gesundheitsförderung in der Region** zeigte sich in der Gemeinde Prellenkirchen ein eindeutiger bzw. signifikanter Unterschied zwischen den **Katastralgemeinden**, insofern als die befragten SchönabrunnerInnen (40%) ihr häufiger als die PrellenkirchenerInnen (KG) (30,6%) einen hohen Stellenwert attestieren. In Deutsch Haslau liegt der entsprechende Wert noch einmal deutlich darunter, und sogar unter dem niedrigsten Wert der Region: Nur 18,9% der der Befragten in Deutsch Haslau meinen, dass Gesundheitsförderung in der Region einen sehr hohen Stellenwert hat (Antwortkategorie: stimmt absolut). Jedoch ist hier zu beachten, dass einzelne Antwortkategorien insb. in Schönabrunn nur sehr geringe Fallzahlen aufweisen und sich eine solche Stimme sich entsprechend deutlicher in den Prozenten widerspiegelt.

Stellenwert von Gesundheitsförderung für mich persönlich und für die Region

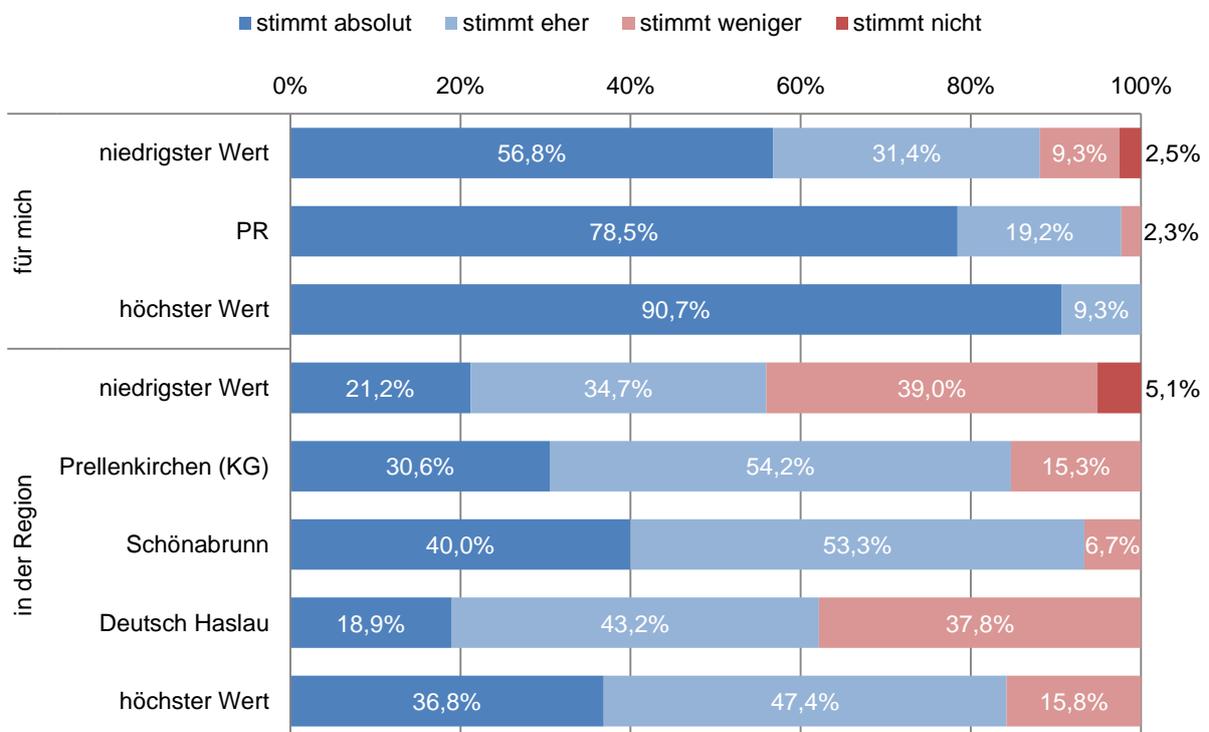


Abbildung 25: Stellenwert von Gesundheitsförderung für mich persönlich und für die Region (für mich: n=130, für die Region=124)

18 Nachfolgend finden Sie mehrere wichtige Aspekte für die Erhaltung der Gesundheit. Bitte wählen Sie davon die drei aus, die Ihnen am wichtigsten erscheinen (maximal 3 Aspekte!)

Um das Thema Gesundheit weiter zu vertiefen, wurden die Befragten gebeten, aus einer Liste die aus ihrer Sicht **drei wichtigsten Aspekte für die Erhaltung der Gesundheit** anzukreuzen. Folgende Aspekte standen zur Auswahl (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich):

- Ein gesunder Lebensstil in Bezug auf Ernährung, Alkohol, Rauchen und Bewegung
- Ein bewusster Umgang mit Fernsehen, Internet, Handy und sozialen Medien
- Eine gesunde Umwelt
- Eine gute medizinische Versorgung
- Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz
- Psychosoziale Aspekte: Stresssymptome wahrnehmen, auf seelische Gesundheit achten
- Gesundheitsinitiativen in meiner Gemeinde und in der Region

Es wird deutlich, dass ein **gesunder Lebensstil in Bezug auf Ernährung, Alkohol, Rauchen und Bewegung** für einen **Großteil** der Befragten in Prellenkirchen (81,3%) **am wichtigsten** ist. Dicht gefolgt von einer **gesunden Umwelt** (77,3%) und guter **medizinischer Versorgung** (70,3%). Von nachrangiger Bedeutung erscheint den befragten PrellenkirchenerInnen der Umgang mit Medien (14,8%) und die Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz (14,1%).

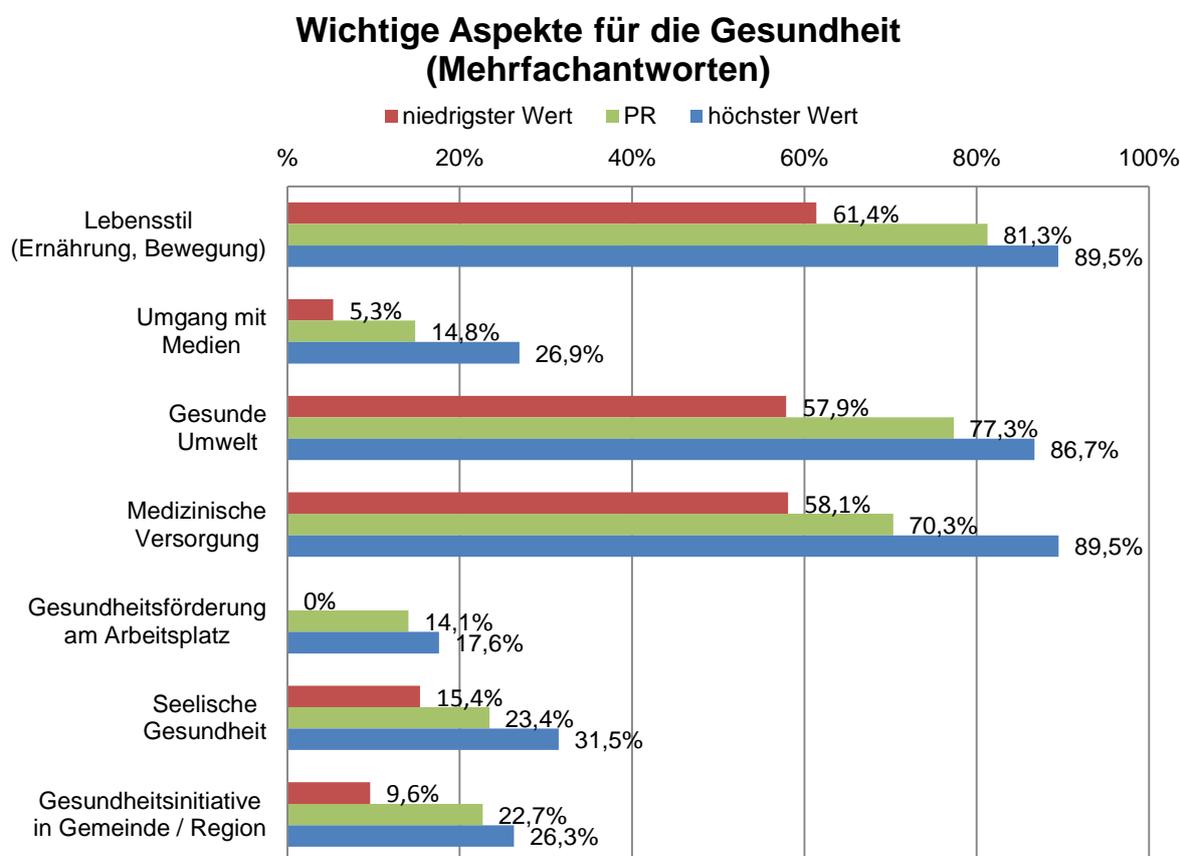


Abbildung 26: Wichtige Aspekte für die Gesundheit (Mehrfachantworten) (n=18-104)

FRAGEN ZUM THEMA BILDUNG

19 Gibt es in Ihrer Gemeinde eine Person, die für Bildungsfragen zuständig ist, also einen Bildungsbeauftragten bzw. Bildungsgemeinderat?

Bzgl. dieser Frage zeigten sich in der Gemeinde Prellenkirchen eindeutige bzw. **signifikante Unterschiede** zwischen den drei Gemeindeteilen: In Prellenkirchen (KG) liegt der Anteil derer, die nicht wissen (87,5%), ob es in der Gemeinde eine/-n Zuständige/-n für Bildungsfragen gibt, über dem Gemeindedurchschnitt. In Schönabrunn und Deutsch Haslau liegt er mit rund zwei Drittel der Befragten jeweils darunter. Interessant ist ferner die gegenläufige Gewichtung bzgl. der Antworten „ja“ bzw. „nein“ in den Katastralgemeinden Schönabrunn und Deutsch Haslau: Während in Schönabrunn 20% (entspricht: 3 Personen!) von der Existenz einer/-s Bildungsbeauftragten ausgehen (gegenüber 13,3% „nein“; entspricht: 2 Personen!), bestreiten dies 24,3% der Befragten in Deutsch Haslau (gegenüber 8,1% „ja“; entspricht: 3 Personen!).

Vorhandensein eines Bildungsbeauftragten / -gemeinderats

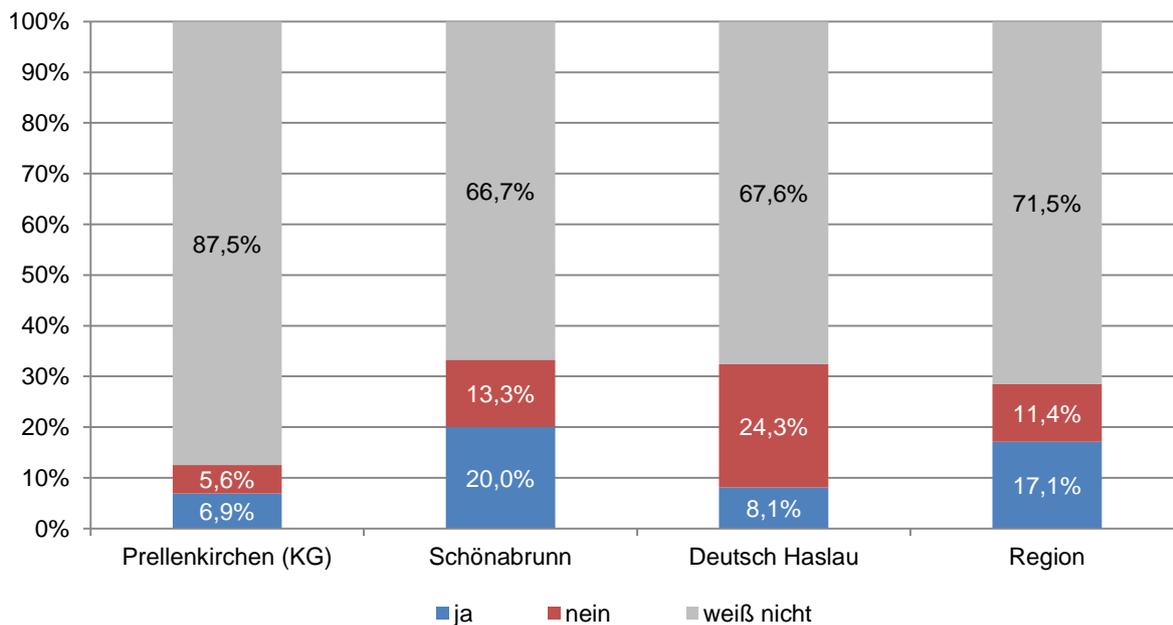


Abbildung 27: Vorhandensein eines Bildungsbeauftragten / -gemeinderats (P (KG): n=72; Sch: n=15; DH: n=37)

20 Zu welchen der folgenden Themen würden Sie in der Region gerne eine Weiterbildung besuchen?

Die BewohnerInnen der Region wurden auch dazu befragt, zu welchen **Themen** sie sich gerne **weiterbilden** möchten. Dabei konnten sie aus folgender Liste, die sich an den Kategorien der Niederösterreichischen Bildungsdatenbank orientiert, auswählen (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich):

- Gesundheit / Wellness / Bewegung
- Spiritualität / Religion
- Kreativität / Gestalten
- EDV / IT
- Sprachen
- Basisbildung / zweiter Bildungsweg
- Gesellschaft / Politik / Geschichte
- Management / Betriebswirtschaft
- Umwelt / Energie / Nachhaltigkeit
- Kunst / kulturelle Bildung
- Wissenschaft / Allgemeinbildung
- Land- und Forstwirtschaft
- Dienstleistung / Gewerbe / Technik
- Kommunikation / Persönlichkeit im Beruf
- Persönlichkeit / Beziehung / Familie

Die **Hälfte** der Befragten in Prellenkirchen gibt an, sich für Bildungsangebote im Bereich **Gesundheit / Wellness / Bewegung** zu interessieren, knapp **37%** gaben an, sich **sprachlich weiterbilden** zu wollen, knapp **30%** interessieren sich für Angebote im **Bereich Umwelt / Energie / Nachhaltigkeit** . Es sind dies jene drei Themen, für die sich nicht nur in der Gemeinde, sondern auch in der Region die meisten InteressentInnen finden. Auf wenig Interesse stoßen – und auch dies deckt sich mit einer Tendenz in der Gesamtregion – Angebote u.a. in den Bereichen: **Spiritualität / Religion** sowie **Dienstleistung / Gewerbe / Technik** . Unter dem Regionsdurchschnitt liegt das Weiterbildungsinteresse der befragten PrellenkirchenerInnen u.a. in folgenden Bereichen: EDV / IT, Kreativität / Gestalten, Gesundheit / Wellness / Bewegung (bei dem es sich dennoch um das Weiterbildungsangebot mit dem größten Zuspruch handelt) und Persönlichkeit / Beziehung / Familie.

Themen für Weiterbildung (Mehrfachantworten)

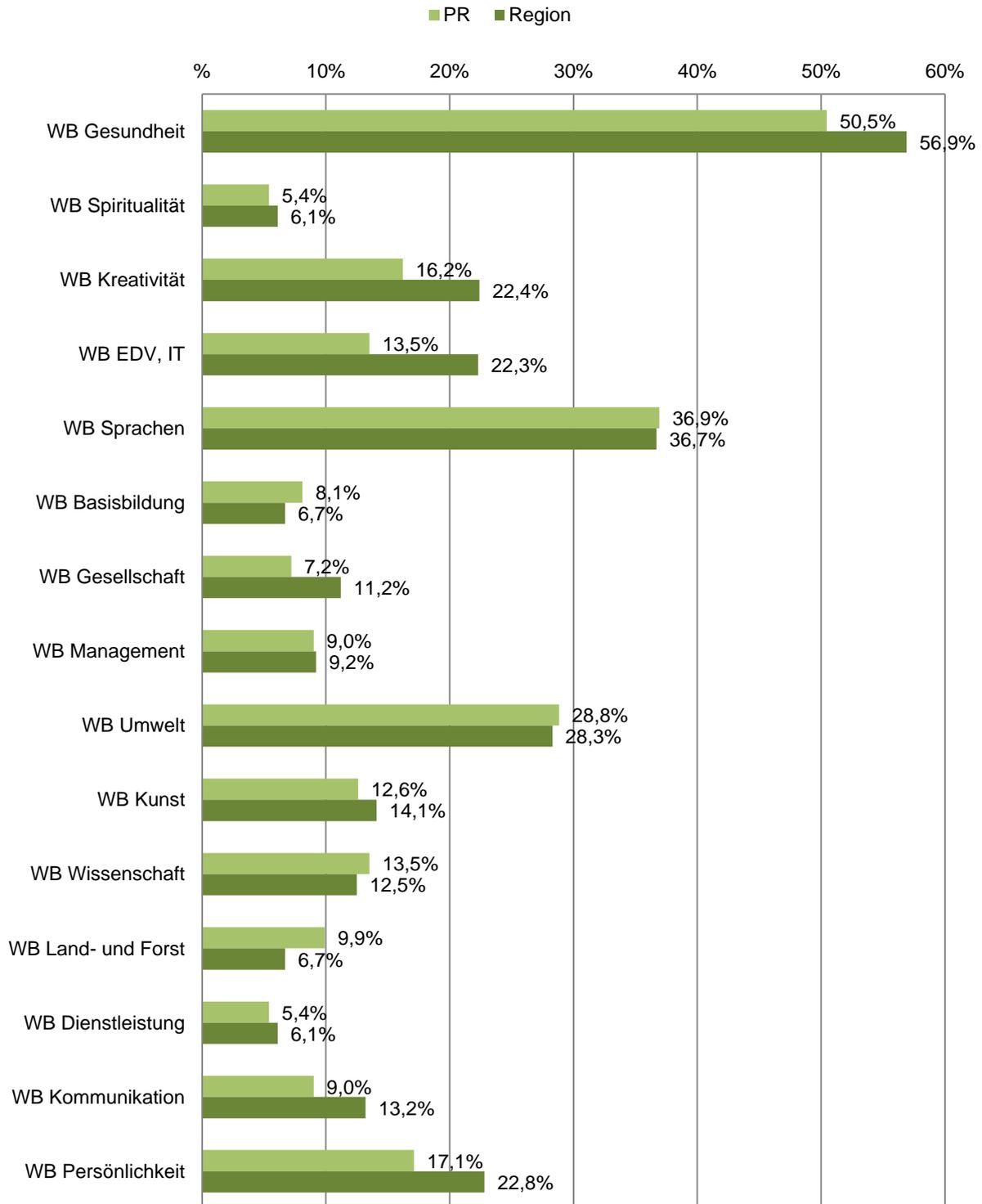


Abbildung 28: Themen für Weiterbildung (Mehrfachantworten) (n=6-56)

21 Zu welchem Zeitpunkt sollten diese Bildungsveranstaltungen stattfinden?

Was den Zeitpunkt für den Besuch von Bildungsveranstaltungen anbelangt, bevorzugt ein Großteil der Befragten in Prellenkirchen **Abendveranstaltungen (81,1%)**; **37,8%** der Befragten präferieren Bildungsveranstaltungen am **Wochenende** (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich). Der Vergleich zwischen Gemeinde und Region zeigt ein ähnliches Bild.

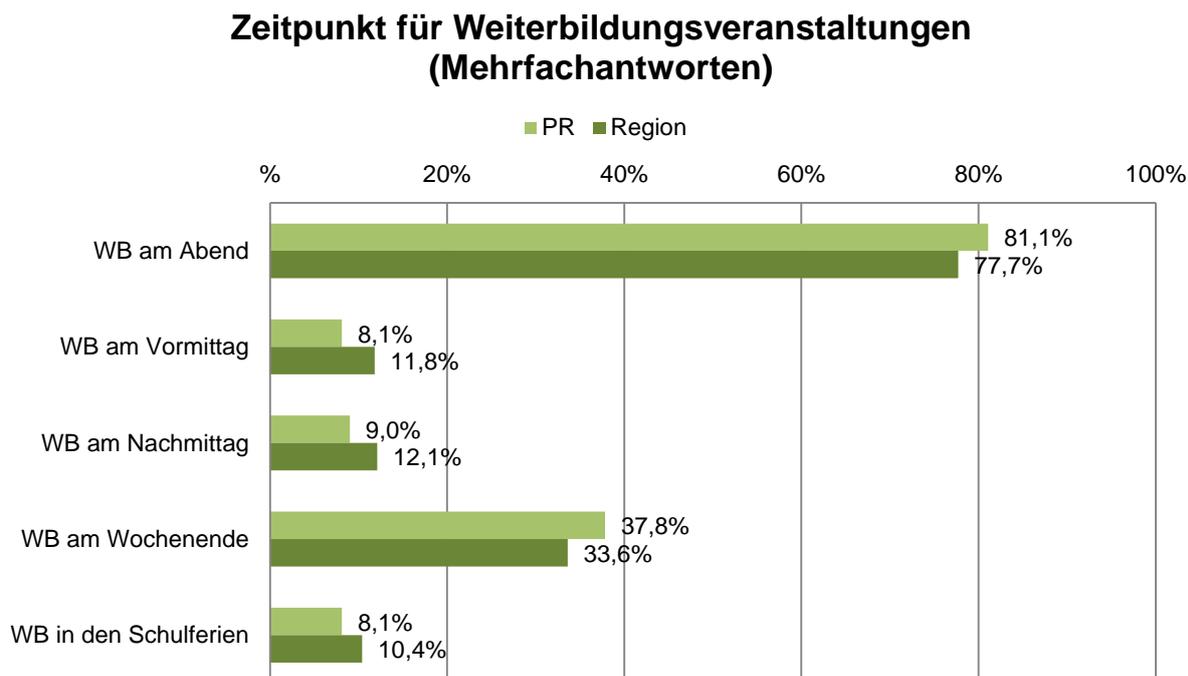


Abbildung 29: Zeitpunkt für Weiterbildungsveranstaltungen (Mehrfachantworten) (n=9-90)

22 Sind Sie bereit, für Weiterbildung einen finanziellen Beitrag zu leisten?

Knapp die Hälfte der Befragten in Prellenkirchen zeigt sich bereit, **bis zu 100 Euro pro Jahr (46,5%)** für Weiterbildung auszugeben. Es ist dies zugleich jene Beitragshöhe, die auch in der gesamten Region mit etwa 40% den meisten Zuspruch findet. Die absolute Obergrenze in Bezug auf Ausgaben für Weiterbildung scheint in Prellenkirchen jedoch bei **500 Euro** zu liegen: Immerhin noch ein Viertel der Befragten wäre bereit, einen Beitrag in dieser Höhe zu leisten; niemand jedoch ist bereit, mehr für Weiterbildung auszugeben.

Bereitschaft für einen finanziellen Beitrag zu Weiterbildung

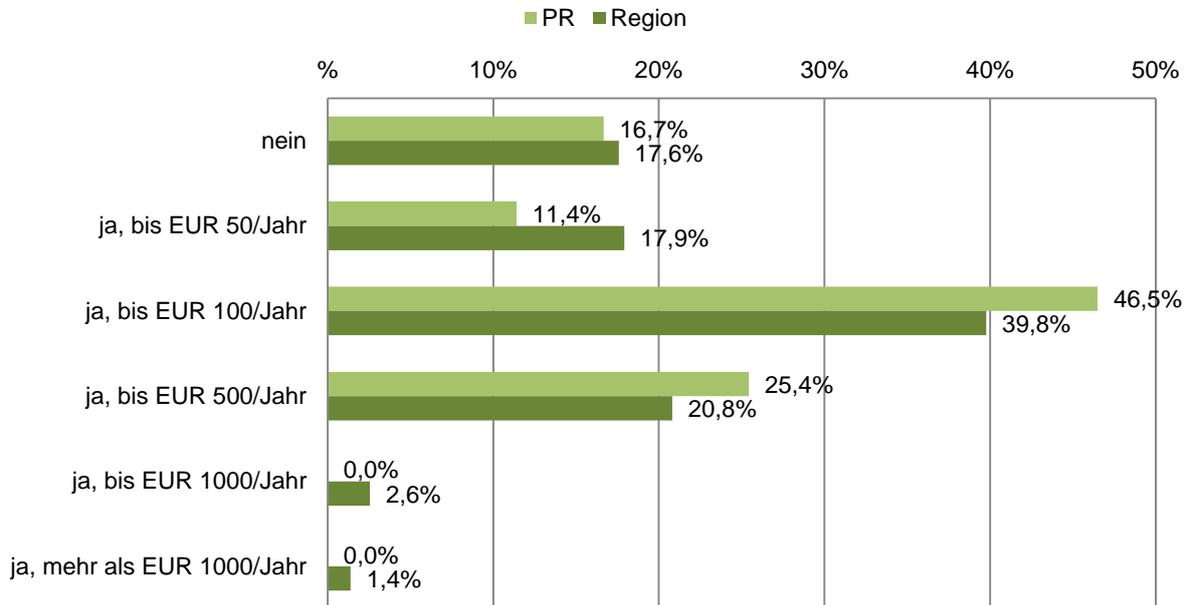


Abbildung 30: Bereitschaft für einen finanziellen Beitrag zu Weiterbildung (n=114)

FRAGEN ZUM THEMA JUGEND

23 Gibt es in Ihrer Gemeinde eine Person, die für Jugendfragen zuständig ist, also einen Jugendgemeinderat?

Auf die Frage, ob es in der Gemeinde **eine/-n Jugendgemeinderat / -rätin** gibt, antworteten **20%** der Befragten in Prellenkirchen mit „ja“, **9,2%** mit „nein“ und **70%** gaben an, dies **nicht zu wissen**. Der Anteil derer, die nicht wissen, ob es eine/-n Jugendgemeinderat / -rätin gibt, ist auf Regionsebene geringer.

Vorhandensein eines Jugendbeauftragten / -gemeinderats

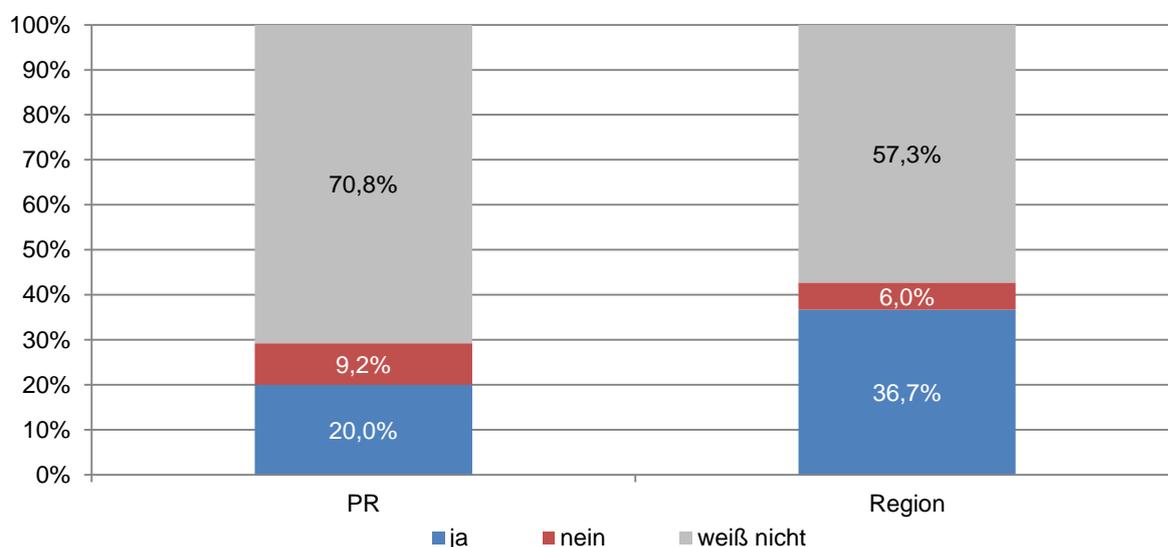


Abbildung 31: Vorhandensein eines Jugendbeauftragten / -gemeinderats (n=130)

24 Hier sind einige allgemeine Aussagen aufgelistet. Bitte kreuzen Sie an, inwiefern Sie diesen Aussagen zustimmen.

Zum Thema Jugend wurden die Befragten des Weiteren gebeten zu den **nachfolgenden Aussagen Stellung zu beziehen**:

- In meinem Ort gibt es ein Verständnis für die Anliegen der Jugendlichen
- Jugendliche sollen selbst über Jugendangelegenheiten entscheiden
- Wir haben eine engagierte Jugend

Jeweils **rund 80%** der befragten PrellenkirchenerInnen attestieren ihrem Ort ein **Verständnis für die Anliegen der Jugendlichen** und vertreten die Ansicht, dass **Jugendliche selbst über Jugendangelegenheiten entscheiden** sollen (bei Zusammenfassung der „stimme zu“- und „stimme eher zu“-

Angaben). Über **70%** der Befragten in Prellenkirchen sagen, die Jugend in der Gemeinde sei **engagiert**. Im Vergleich zu den Gemeinden mit den höchsten und niedrigsten erhobenen Werten in der Region befindet sich Prellenkirchen bzgl. der abgefragten Aussagen zum Thema Jugend im Mittelfeld – z.T. im oberen Mittelfeld.

Zustimmung zu Aussagen zum Thema Jugend

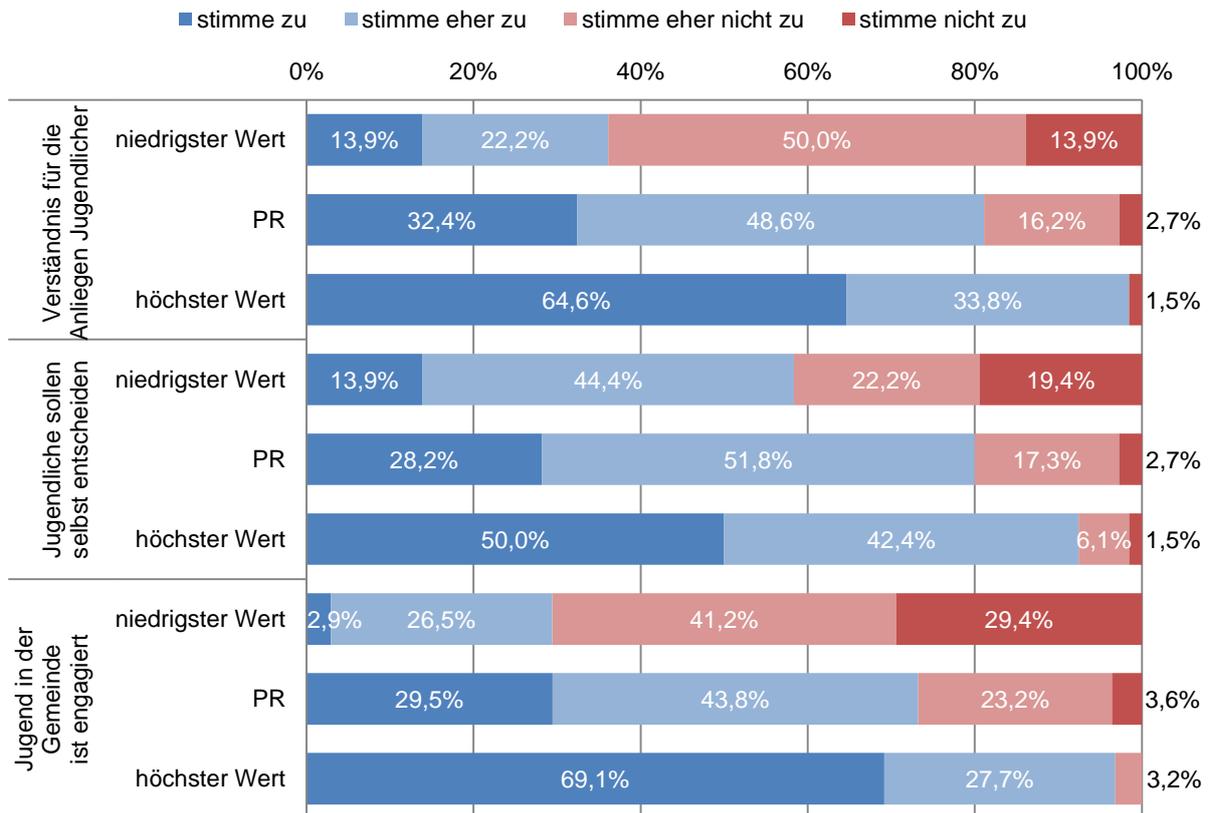


Abbildung 32: Zustimmung zu Aussagen zum Thema Jugend (n=110-112)

FRAGEN ZUM THEMA ÖFFENTLICHER VERKEHR

25 Für eine verbesserte Verkehrsplanung interessieren uns die Verkehrsströme in der Region. Welche Wege haben oder werden Sie heute bestreiten? Bei mehreren Wegen können Sie bis zu vier Wege beschreiben. Bitte markieren Sie auch den Zweck und das Verkehrsmittel der Wege.

Um die Verkehrsplanung zu verbessern, wurden die Verkehrswege der BewohnerInnen der Region, ihre Fahrzwecke und die genutzten Verkehrsmittel erhoben. Dafür musste im Fragebogen der nachfolgende Raster ausgefüllt werden, wobei **maximal 4 Verkehrswege** (4 Zeilen) erhoben wurden.

Erhebung der Verkehrswege, des Fahrzwecks und der genutzten Verkehrsmittel			
Abfahrtsort	Zielort	Zweck	Verkehrsmittel
		<input type="checkbox"/> Beruf <input type="checkbox"/> Ausbildung <input type="checkbox"/> Einkauf <input type="checkbox"/> Freizeit <input type="checkbox"/> Sonstiges	<input type="checkbox"/> Regionalbus <input type="checkbox"/> S-Bahn / Regionalbahn <input type="checkbox"/> öffentlicher Verkehr in Wien <input type="checkbox"/> PKW / motorisiert <input type="checkbox"/> zu Fuß / Fahrrad

Tabelle 2: Erhebung der Verkehrswege, des Fahrzwecks und der genutzten Verkehrsmittel

In der Gemeinde Prellenkirchen wurden von den Befragten insgesamt 22 Verkehrswege angegeben. In der nachfolgenden Tabelle wird zusammengefasst, welche **Zielorte von der Gemeinde Prellenkirchen aus** angereist wurden. Es zeigt sich, dass **Bruck a.d. Leitha** mit **39 Nennungen** und **Wien** mit **38 Nennungen** am häufigsten angegeben wurden, gefolgt von Hainburg (19 Nennungen) und Neusiedl (15 Nennungen).

Zielorte von Prellenkirchen	
Altenburg	2
	1,2%
Bad Deutsch Altenburg	8
	5,0%
Berg	3
	1,9%
Bratislava	5
	3,1%
Bruck a.d. Leitha	39
	24,2%
Deutsch Haslau	2
	1,2%
Hainburg	19
	11,8%

Hollern	1
	,6%
Kittsee	6
	3,7%
Klosterneuburg	1
	,6%
Marchegg	1
	,6%
Neudorf	2
	1,2%
Neusiedl am See	15
	9,3%
Orth an der Donau	1
	,6%
Parndorf	3

	1,9%
Petronell-Carnuntum	1
	,6%
Prellenkirchen	8
	5,0%
Region	0
	,0%
Schwechat	4
	2,5%

Slowakei	1
	,6%
Wien	38
	23,6%
Wiener Neudorf	1
	,6%
Gesamt	161
	100,0%

Tabelle 3: Zielorte von Prellenkirchen

Die Hauptzwecke für die zurückgelegten Wege sind in der Gemeinde Prellenkirchen – wie auf Regionsebene – **Einkauf** (31,7%) und **Beruf** (26,3%). Etwas mehr Nennungen als im Regionsdurchschnitt entfallen in Prellenkirchen auf Wege für **Freizeitaktivitäten** (17,4%).

Fahrzweck für die Verkehrswege

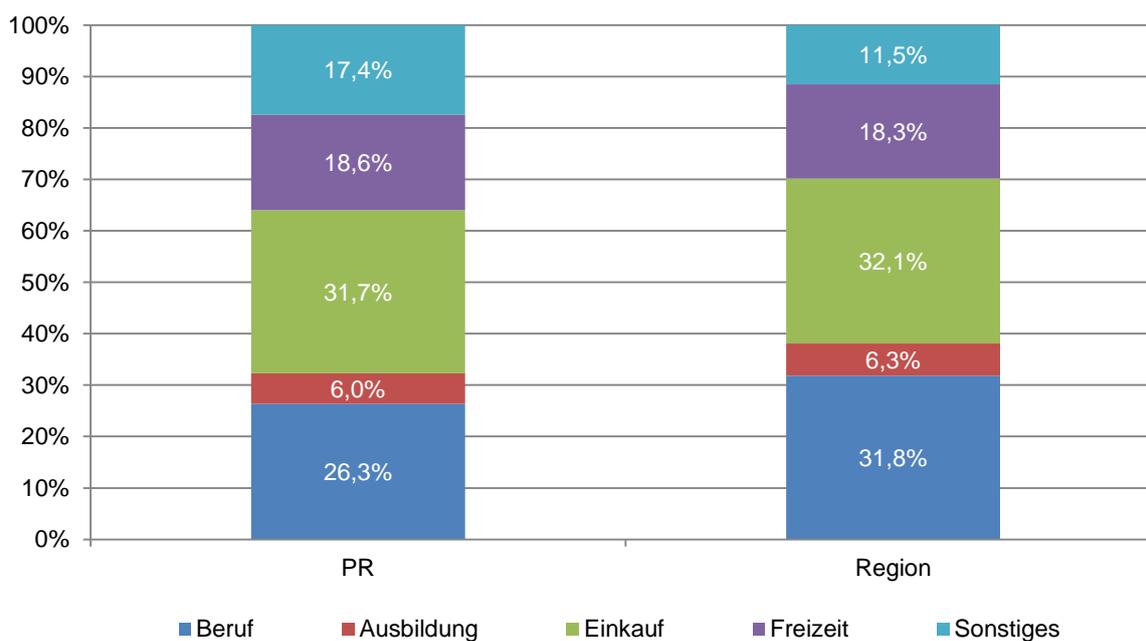


Abbildung 33: Fahrzweck für die Verkehrswege (167 Nennungen)

Um diese Wegstrecken zurückzulegen, wird von den befragten PrellenkirchnerInnen zu **70,5%** ein **PKW** benutzt. Der PKW ist damit – in der Gemeinde wie auch in der Region – das mit Abstand am häufigsten genutzte Verkehrsmittel; wobei die PKW-Nutzung unter den Befragten in Prellenkirchen sogar noch über dem Regionsdurchschnitt liegt. Über dem Regionsdurchschnitt liegt ferner der Anteil

an **mit dem Regionalbus** zurückgelegten Wegstrecken (in Prellenkirchen: 11,4%, in der Gesamtregion: 7,1%). Alle anderen abgefragten Fortbewegungsmittel liegen unter dem Regionsdurchschnitt.

Genutzte Verkehrsmittel

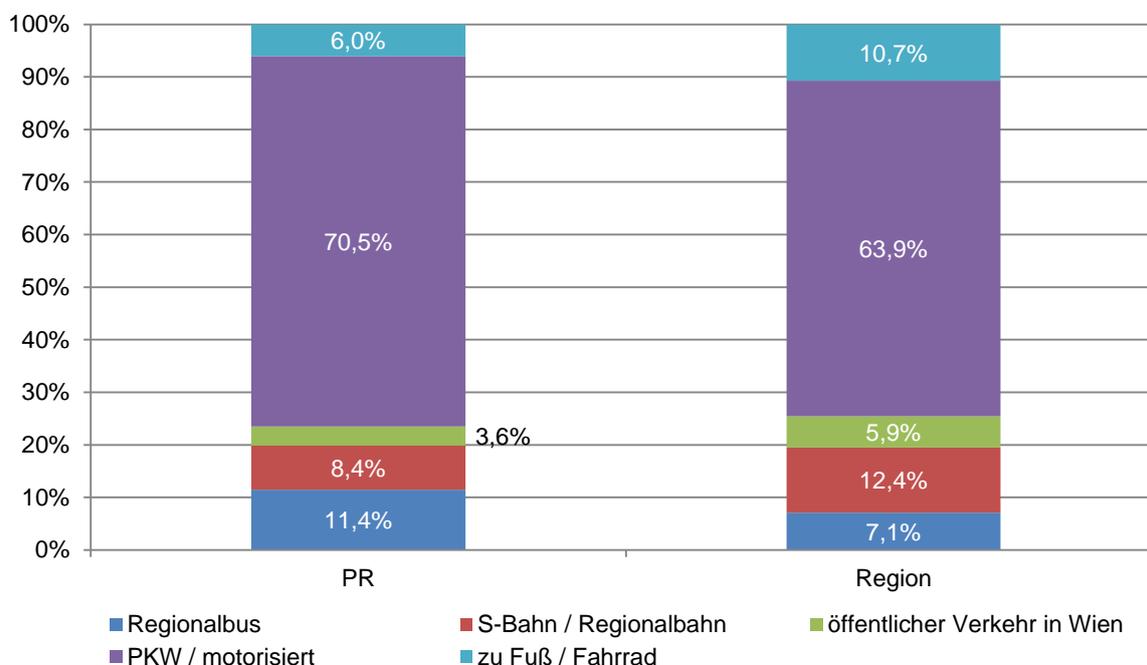


Abbildung 34: Genutzte Verkehrsmittel (166 Nennungen)

26 In welchen Bereichen sollte der öffentliche Nahverkehr in der Region verbessert werden?

Die BewohnerInnen der Region wurden auch danach gefragt, in welchen der nachfolgenden Bereiche der **öffentliche Nahverkehr in der Region verbessert** werden sollte:

- Schul- und Kindergartenfahrten
- Fahrten der Kinder zu Nachmittags- und Freizeitaktivitäten
- Heimfahrmöglichkeiten am Abend bzw. in der Nacht
- Arbeitsweg
- Einkauf

Verbesserungsbedarf sehen rund **zwei Drittel** der Befragten in Prellenkirchen bei den **Heimfahrmöglichkeiten am Abend und in der Nacht**. **55%** der Befragten wünscht sich eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs bei Fahrten zur **Arbeit**. Bzgl. dieser Frage zeigte sich ein signifikanter Unterschied zwischen den **Katastralgemeinden** – und zwar hinsichtlich der Einschätzung bzgl. der **Schul- und Kindergartenfahrten**. Eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in diesem Bereich fordert je ein **Viertel** der Befragten in Prellenkirchen (KG) (25,5%) und Deutsch Haslau (25%, entspricht: 7 Fälle!), jedoch nur eine Person (7,1%) in Schönabrunn; knapp 80% (entspricht: 11 Fälle!)

der befragten SchönabrunnerInnen bezeichnen die diesbzgl. Situation als „ausreichend“. Im Vergleich mit den besten und schlechtesten Werten der Region zeigt sich: Die Gemeinde befindet sich jeweils im **Mittelfeld**; bzgl. der Fahrten von Kindern zu Nachmittags- und Freizeitangeboten im deutlich oberen Mittelfeld.

Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs

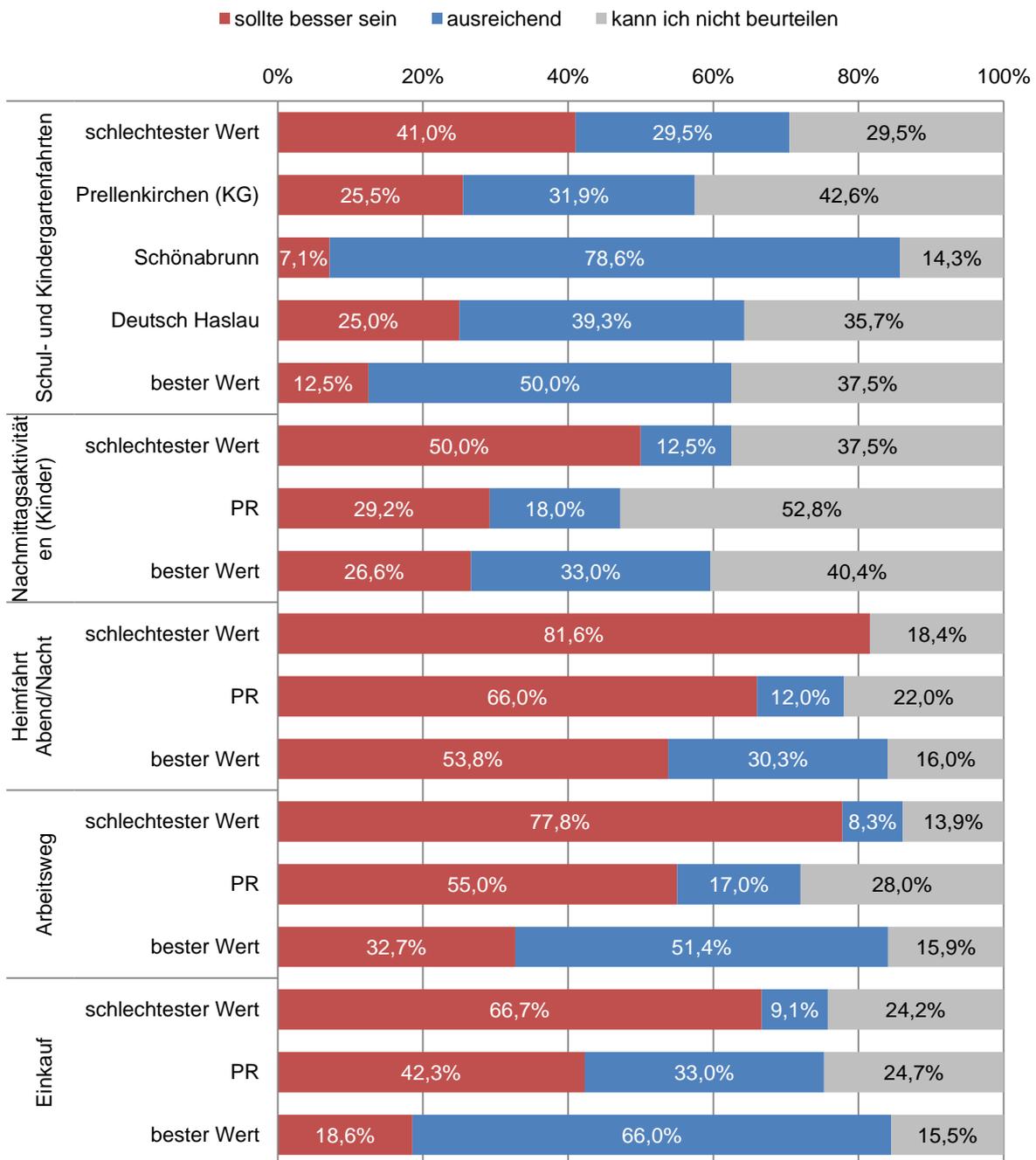


Abbildung 35: Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs (n=89-100)

27 Besitzen Sie eine Zeitkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel?

21,4% der Befragten besitzen eine **Zeitkarte für öffentliche Verkehrsmittel**. Damit entsprechen die Werte der Gemeinde Prellenkirchen in etwa dem Regionsdurchschnitt.

Besitz einer Zeitkarte für den öffentlichen Verkehr

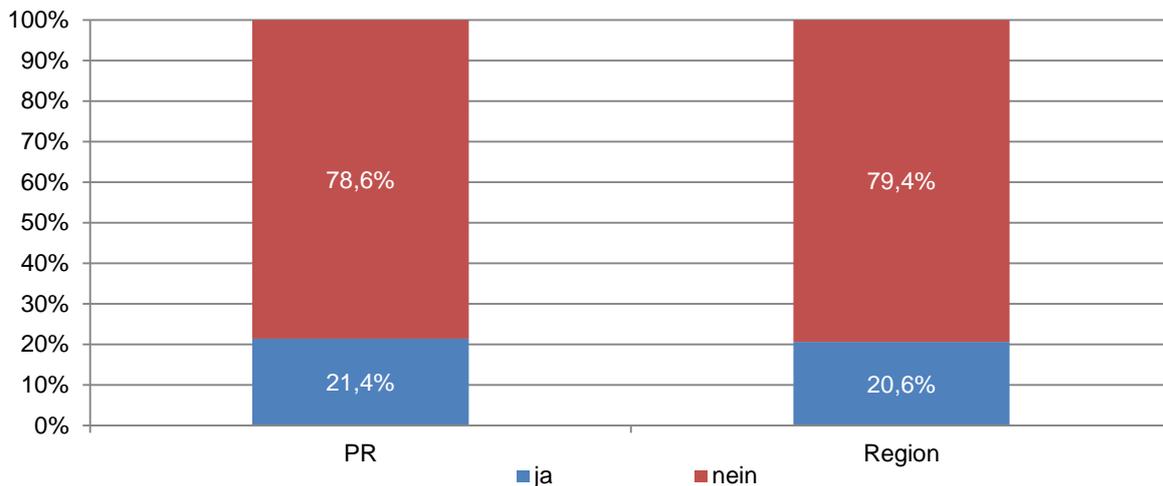


Abbildung 36: Besitz einer Zeitkarte für den öffentlichen Verkehr (n=126)

Jene, die angaben eine Zeitkarte zu besitzen, wurden auch nach der **Art der Zeitkarte** gefragt. Dabei zeigt sich: **Mehr als die Hälfte der ZeitkartenbesitzerInnen** in Prellenkirchen hat eine **Jahreskarte**.

Art der Zeitkarte für den öffentlichen Verkehr

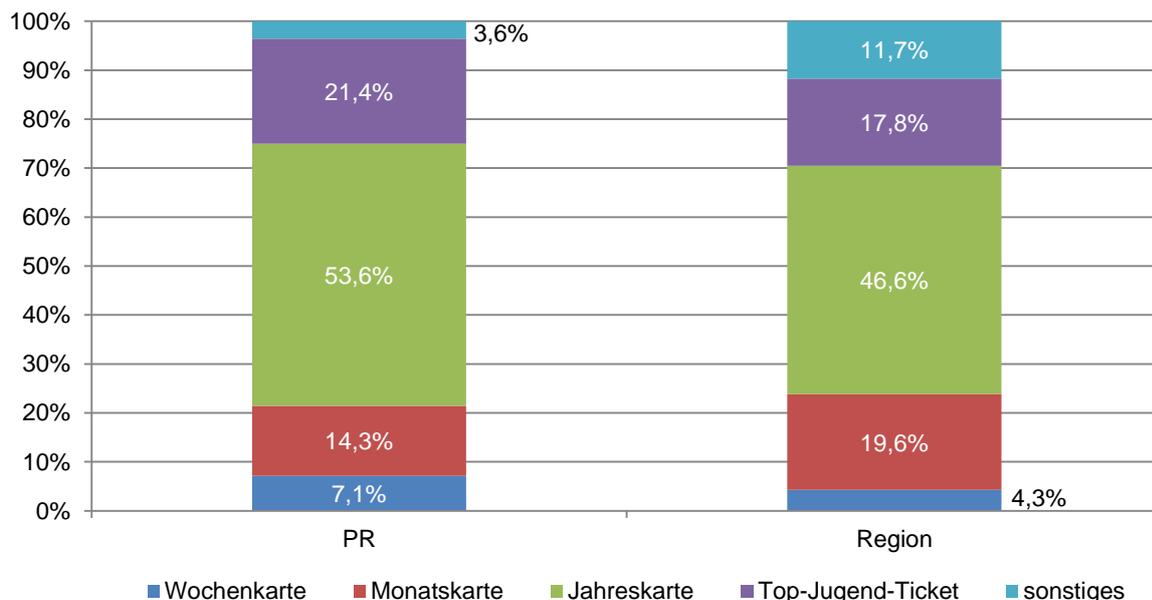


Abbildung 37: Art der Zeitkarte für den öffentlichen Verkehr (n=28)

28 Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf im öffentlichen Verkehr?

Neben Verbesserungswünschen in verschiedenen Bereichen wurden die BewohnerInnen der Region auch allgemein danach gefragt, wo **sie Verbesserungsbedarf im öffentlichen Verkehr** sehen. Aus folgenden Antwortmöglichkeiten konnten die Befragten wählen (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich):

- Mehr Angebot (öfter, früher, später, nachts,...)
- Bessere Umsteigemöglichkeiten
- Schnellere Verbindungen
- Direktere Verbindungen
- Infrastruktur an Bahnhöfen und Haltestellen
- Mehr Park & Ride Plätze
- Günstigere Fahrpreise

Über 70% der Befragten in Prellenkirchen orten Verbesserungsbedarf beim **Angebot** öffentlicher Verkehrsmittel (öfter, früher, später, nachts,...). Ebenfalls um die Hälfte wünscht sich **kostengünstigere Fahrscheine**. Mehr Angebot und günstigere Preise erweisen sich damit auf Gemeinde- wie auch auf Regionsebene als die drängendsten Anliegen der Befragten, wenn es um die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs geht.

Bzgl. dieser Frage zeigte sich in der Gemeinde Prellenkirchen ein eindeutiger bzw. **signifikanter Unterschied** zwischen Prellenkirchen (KG), Schönabrunn und Deutsch Haslau, und zwar hinsichtlich von Verbesserungen im Bereich **Infrastruktur** an Bahnhöfen und Haltestellen: Jeweils rund 15% der Befragten in Prellenkirchen (KG) und Schönabrunn (hier: 2 Personen!) sehen diesbzgl. Verbesserungsbedarf. In **Deutsch Haslau** sind es hingegen **61,8%**.⁴

⁴ Dieser signifikante Unterschied konnte aufgrund von Unübersichtlichkeit nicht in der Abbildung dargestellt werden. Die genauen Werte finden sich in der entsprechenden Tabelle im Anhang.

Verbesserungsbedarf im öffentlichen Verkehr (Mehrfachantworten)

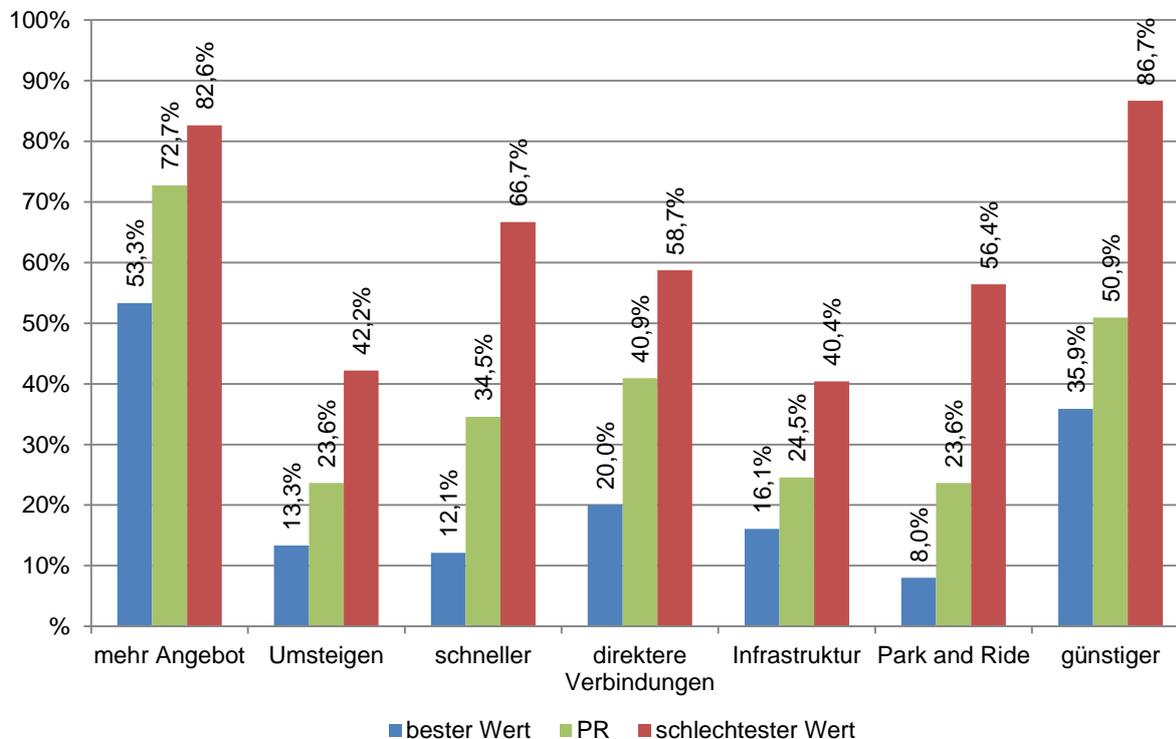


Abbildung 38: Verbesserungsbedarf im öffentlichen Verkehr (Mehrfachantworten) (n=26-80)

FRAGEN ZUM LEBEN IN DER GEMEINDE

29 Zu unserer Gemeinde: Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Als erste Frage zum **Leben in der Gemeinde** wurden die Befragten gebeten, ihre Einschätzung zu den folgenden **Aussagen** bekannt zu geben:

- Ich fühle mich in der Gemeinde sehr gut integriert
- Ich nehme an vielem teil, was in der Gemeinde geschieht
- Ich bin in einem oder mehreren Vereinen, in der Pfarre oder politisch aktiv
- Ich arbeite immer wieder bei Initiativen / Projekten in meiner Gemeinde mit
- Ich bin stolz hier zu leben
- Ich möchte auch in Zukunft hier leben
- Ich engagiere mich eigentlich kaum, würde mich ich aber gerne mehr einbringen

Jeweils **über 90%** der befragten PrellenkirchenerInnen sind **stolz, hier zu leben** und **wollen auch in Zukunft in der Gemeinde leben** (bei Zusammenfassung der „stimmt“- und „stimmt eher“-Aussagen). Knapp **90%** der Befragten fühlen sich **gut bis sehr gut in der Gemeinde integriert** („stimmt“- und „stimmt eher“-Aussagen zusammengefasst). Mehr als die Hälfte der Befragten sagt über sich, dass sie am Gemeindegesehen partizipieren; im Vergleich zu den Gemeinden mit dem höchsten bzw. niedrigsten Wert befindet sich Prellenkirchen diesbzgl. im unteren Mittelfeld. Dies gilt auch für die **Mitarbeit in Initiativen oder Projekten** (25,6%, „stimmt“- und „stimmt eher“-Aussagen zusammengefasst). Hinsichtlich der aktiven Mitwirkung in **der Pfarre, der Politik oder in Vereinen** (25,8%, „stimmt“- und „stimmt eher“-Aussagen zusammengefasst) lässt sich feststellen, dass der in Prellenkirchen diesbzgl. erhobene Wert zum niedrigsten in der Region tendiert. Zugleich jedoch würden sich über 40% der befragten PrellenkirchenerInnen gerne mehr einbringen; bei diesem Wert handelt es sich um den regionsweit höchsten.

Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zum Leben in der Gemeinde

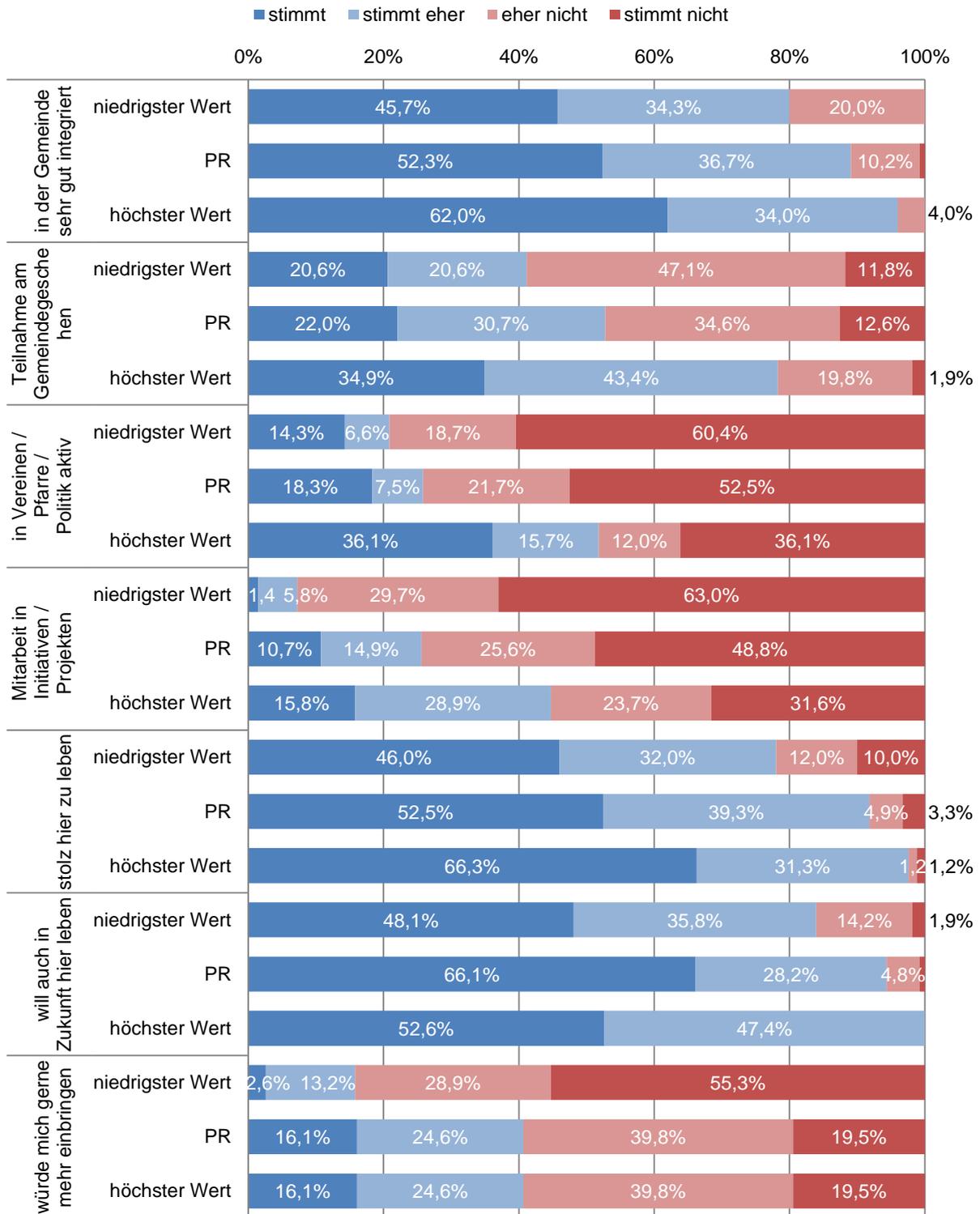


Abbildung 39: Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zum Leben in der Gemeinde (n=118-128)

30 Wenn Sie an die Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in unserer Gemeinde denken: Wo orten Sie die Stärken und Schwächen? (in Schulnoten)

Als Stärken der örtlichen Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben nennen die Befragten aus Prellenkirchen großteils die **Freundlichkeit des Personals** (87,2%, „sehr gut“- und „gut“-Aussagen zusammengenommen), die **Qualität und Garantie** (84,3%) und das **gute Preis- / Leistungsverhältnis** (80%). Von weniger Befragten – jedoch von immer noch rund bzw. über 60% – wurden für die Belebung des Ortzentrums, für die Kategorie „lassen sich etwas einfallen“ sowie für das Engagements der Betriebe für den Ort bzw. die Region, die Noten „sehr gut“ und „gut“ vergeben.

Im Vergleich mit anderen Gemeinden der Region zeigt sich (bezogen auf die je höchsten bzw. niedrigsten Werte): Bei der Beurteilung örtlicher Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe durch die Befragten rangiert Prellenkirchen in allen Kategorien im deutlich **oberen Mittelfeld**.

Stärken und Schwächen der Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde

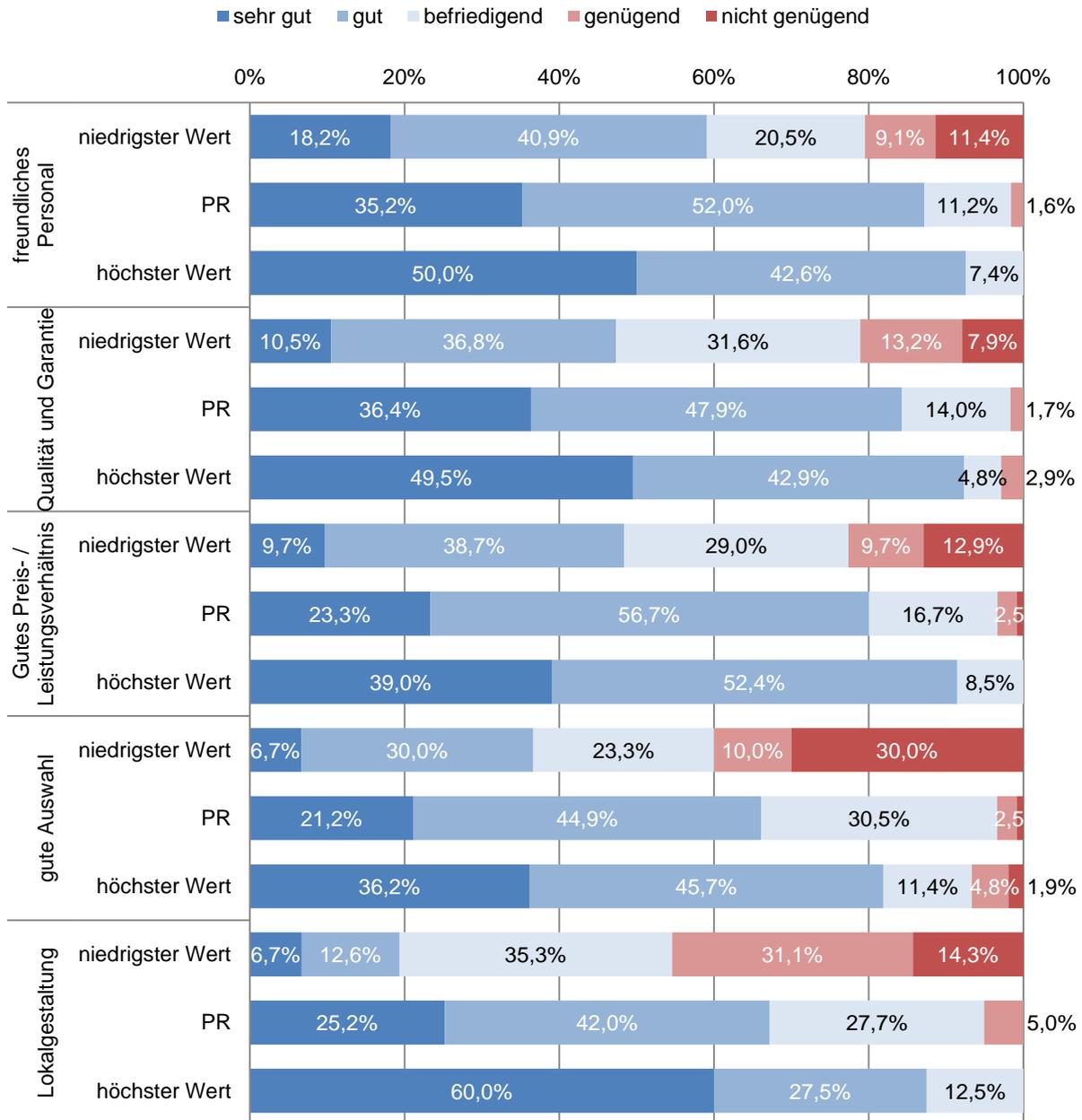


Abbildung 40: Stärken und Schwächen der Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde (n=118-125)

Stärken und Schwächen der Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde (Fortsetzung)

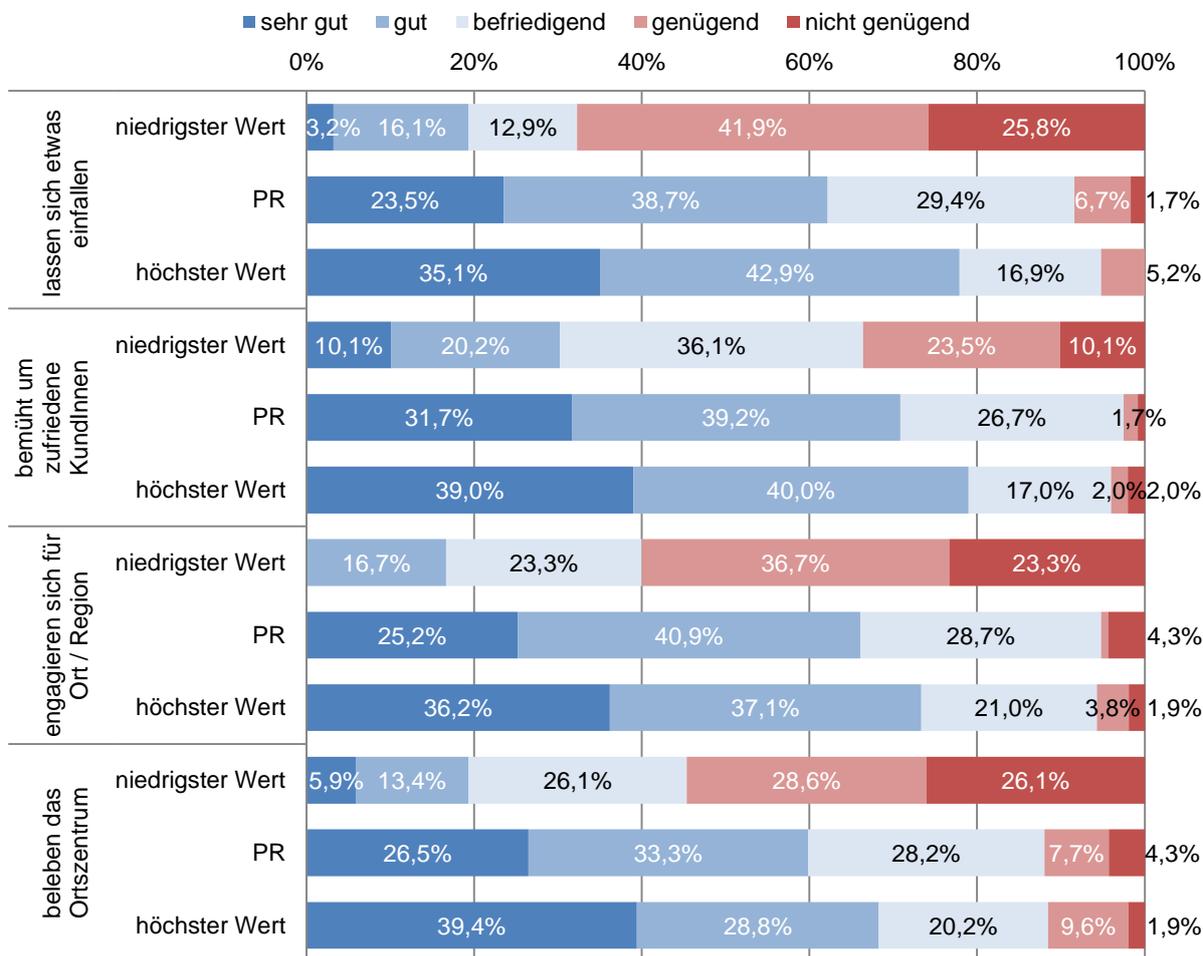


Abbildung 41: Stärken und Schwächen der Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde (Fortsetzung), (n=115-120)

31 Welche der folgenden Punkte sprechen aus Ihrer Sicht am ehesten für einen Einkauf in Ihrer Gemeinde, welche am ehesten für einen Einkauf in der Region und welche am ehesten für außerhalb?

Die BewohnerInnen der Region wurden gebeten anzugeben, welche Kategorien für sie am ehesten für einen Einkauf in der Gemeinde, für einen Einkauf in der Region oder für einen Einkauf außerhalb der Region sprechen. Für einen **Einkauf in der Gemeinde** spricht aus Sicht der befragten PrellenkirchenerInnen zuvorderst der **persönliche Kontakt** (66,1%). Als Argumente für einen **Einkauf in der Region** mehrheitlich genannt werden u.a.: die **Qualität der Waren** (64,8%), die hier gegebenen **Parkmöglichkeiten** (56,5%), die **Auswahl** (56,3%), das **Preis-Leistungsverhältnis** (56,3%), die **Öffnungszeiten** (54,8%) etc. Als zentrale Argumente für einen **Einkauf außerhalb** erscheinen die **Auswahl** und das **Preis-/Leistungsverhältnis** (je 26,9%). Im Regionsvergleich zeigt sich: Alle Kate-

grien – bis auf zwei Ausnahmen: Service und persönlicher Kontakt – werden von den befragten PrelenkirchenerInnen jeweils seltener als Argument für einen Einkauf in der Gemeinde angeführt als im Regionsdurchschnitt der Fall. Insgesamt lässt sich festhalten: Bis auf den persönlichen Kontakt sprechen alle Argumente mehrheitlich für den Einkauf in der Region.

Argumente für einen Einkauf in ...

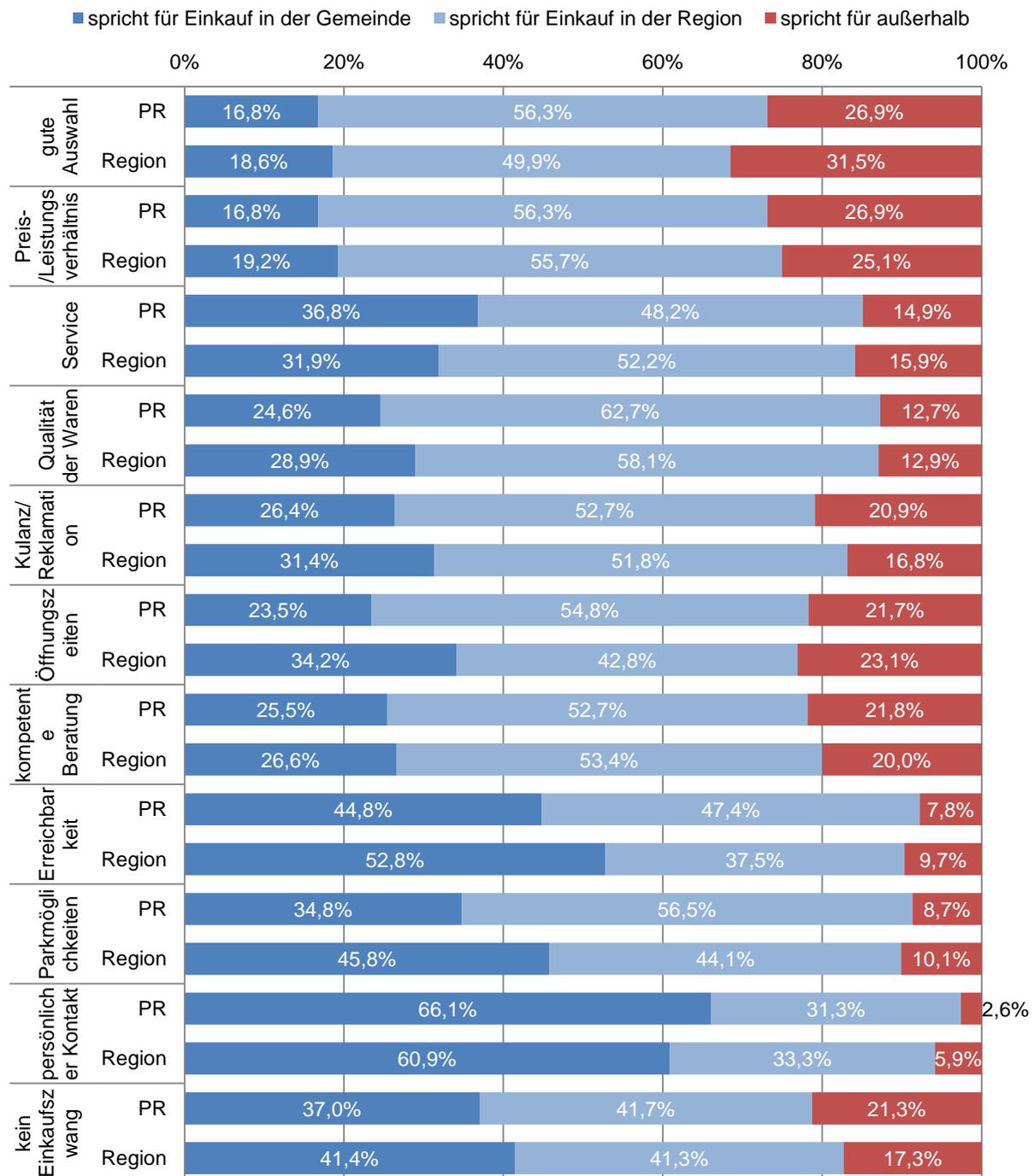


Abbildung 42: Argumente für einen Einkauf in ... (n=108-119)

32 Bruck a.d. Leitha, Mannersdorf, Fischamend, Schwechat und Hainburg sind die fünf Städte im Römerland Carnuntum. Ich fahre nach

...

Die BewohnerInnen wurden gefragt, in welche der fünf Städte der Region Römerland Carnuntum sie regelmäßig fahren. **Fast 80%** der Befragten aus Prellenkirchen gaben an, regelmäßig nach **Bruck a.d. Leitha** zu fahren; **gut 60%** fahren regelmäßig nach **Hainburg**. Die anderen Städte der Region werden dagegen mehrheitlich bis großteils nie aus Prellenkirchen angefahren (so Mannersdorf: 80,6%, Fischamend: 68%, Schwechat: 50%).

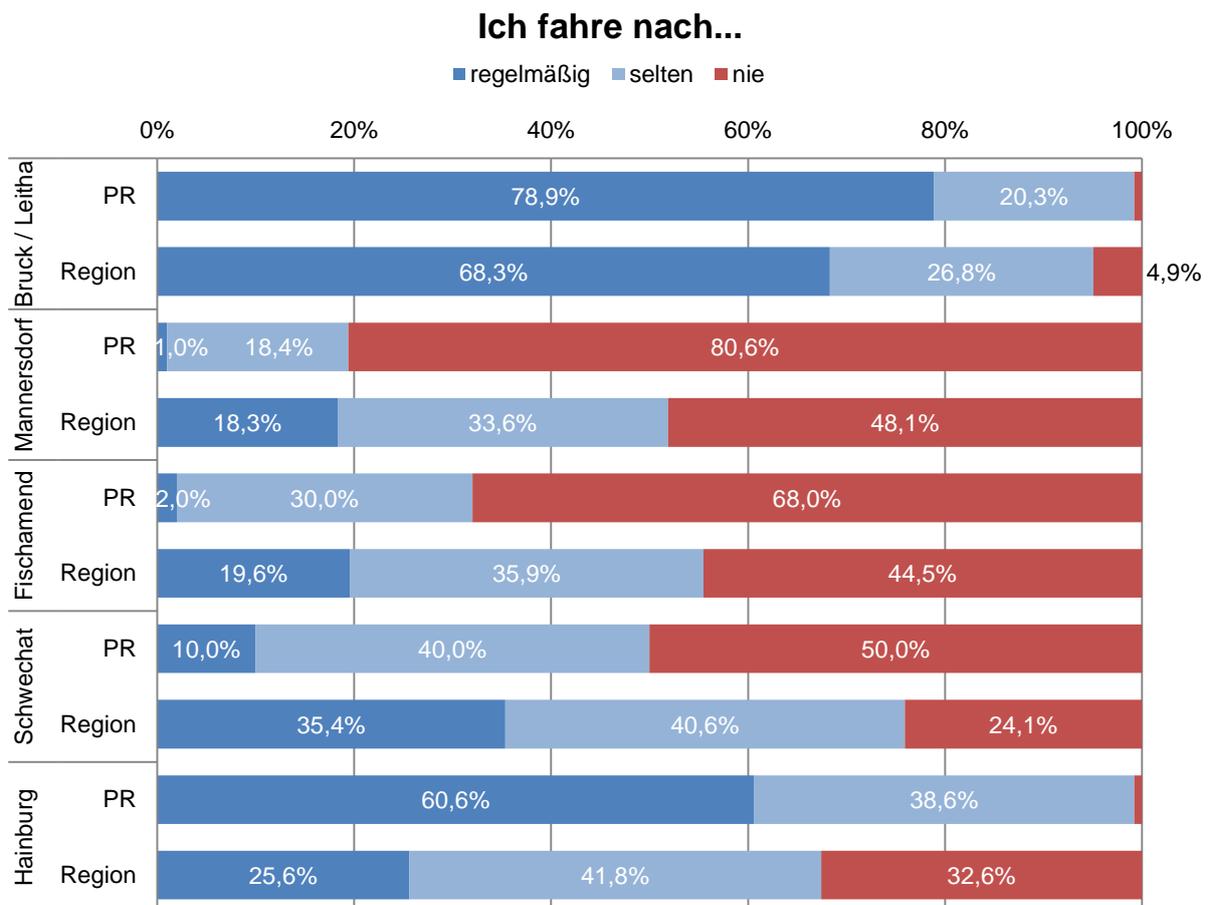


Abbildung 43: Ich fahre nach... (n=98-128)

33 In welche Orte fahren Sie zur Erledigung folgender Aktivitäten?

Die BewohnerInnen der Region wurden weiters danach gefragt, ob sie für die **Erledigung der nachfolgenden Aktivitäten** in der Gemeinde bleiben, in eine andere Gemeinde in der Region oder in eine der Städte in der Region fahren oder die Region verlassen (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich):

- zum Einkaufen
- Freizeit- und Kulturangebot nutzen
- Arztbesuche
- Dienstleistungen (Friseur, Massage, Autoreparatur,...)
- zur Arbeit / Schulbesuch
- Weiterbildung

Es zeigte sich, dass die Befragten der Gemeinde Prellenkirchen ihre **Arztbesuche** (71,1%) großteils – und zugleich deutlich häufiger als im Regionsdurchschnitt der Fall – in der **eigenen Gemeinde** erledigen. Ihre **Einkäufe** erledigen sie in einer der **Städte der Region** (59,4%; dieser Wert liegt ebenfalls über dem Regionsdurchschnitt) bzw. in Prellenkirchen selbst (50%). Für **Weiterbildung** (42,2%) und **Arbeit- bzw. Schulbesuch** (41,4%) werden häufig **Orte außerhalb der Region** aufgesucht. Die Inanspruchnahme von Dienstleistungen verteilt sich in etwa gleichmäßig auf die eigene Gemeinde, auf andere Gemeinden der Region, auf Städte in der Region wie auch auf Orte außerhalb der Region (jeweils etwa 30%).

Orte zur Erledigung verschiedener Aktivitäten (Mehrfachantworten)

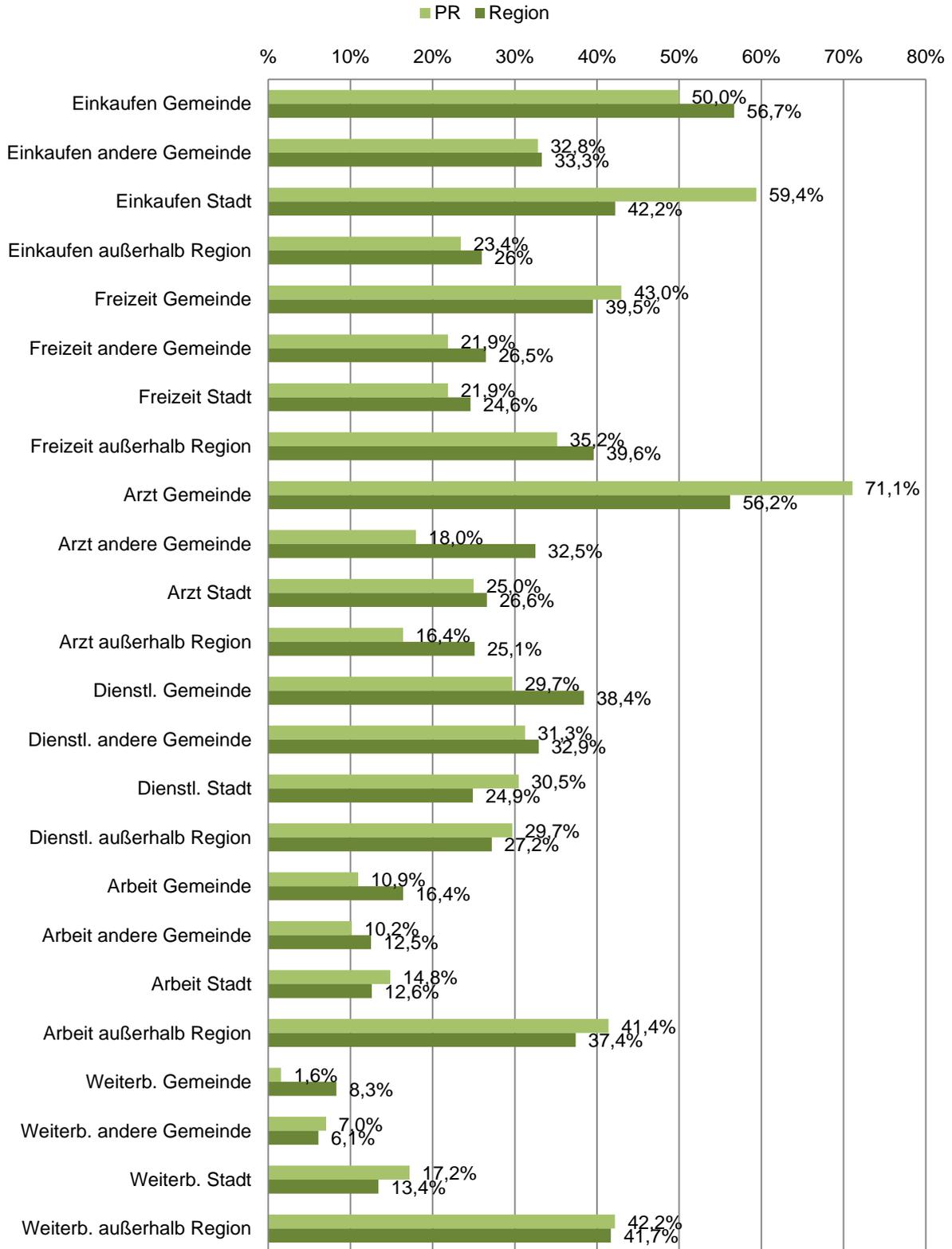


Abbildung 44: Orte zur Erledigung verschiedener Aktivitäten (Mehrfachantworten) (n=5-74)

34 Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Ihre Gemeinde zu?

Ähnlich wie in Frage 29 wurden die BewohnerInnen der Region gebeten, zu den folgenden **Aussagen** – die **Gemeinde bzw. Gemeindeverwaltung** betreffend – Stellung zu nehmen:

- Man ist offen für Neues
- Angekündigtes wird rasch umgesetzt
- Der Bürgermeister und sein Team bringen viel weiter
- BürgerInnen werden in Entscheidungen eingebunden
- Das Gemeindeamt ist sehr bürgerorientiert

Ein Großteil der Befragten in der Gemeinde Prellenkirchen stimmt den Aussagen **„Der Bürgermeister und sein Team bringen viel weiter“** (90,3%), **„Das Gemeindeamt ist bürgerorientiert“** (81,4%), **„Man ist offen für Neues“** (80,8%) und **„Angekündigtes wird rasch umgesetzt“** (78,8%) zu („stimmt“- und „stimmt eher“-Aussagen zusammengefasst). Der Aussage „BürgerInnen werden in Entscheidungen eingebunden“ können vergleichsweise weniger Befragte zustimmen: 58,8%. Im Vergleich zu jenen Gemeinden in der Region mit den höchsten bzw. niedrigsten Zustimmungswerten zeigt sich eine deutliche Annäherung an den höchsten erhobenen Zustimmungswert insb. bzgl. der Aussage **„Der Bürgermeister und sein Team bringen viel weiter“**. Auch bzgl. der anderen Aussagen befindet sich Prellenkirchen im oberen Mittelfeld.

Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zur Gemeinde

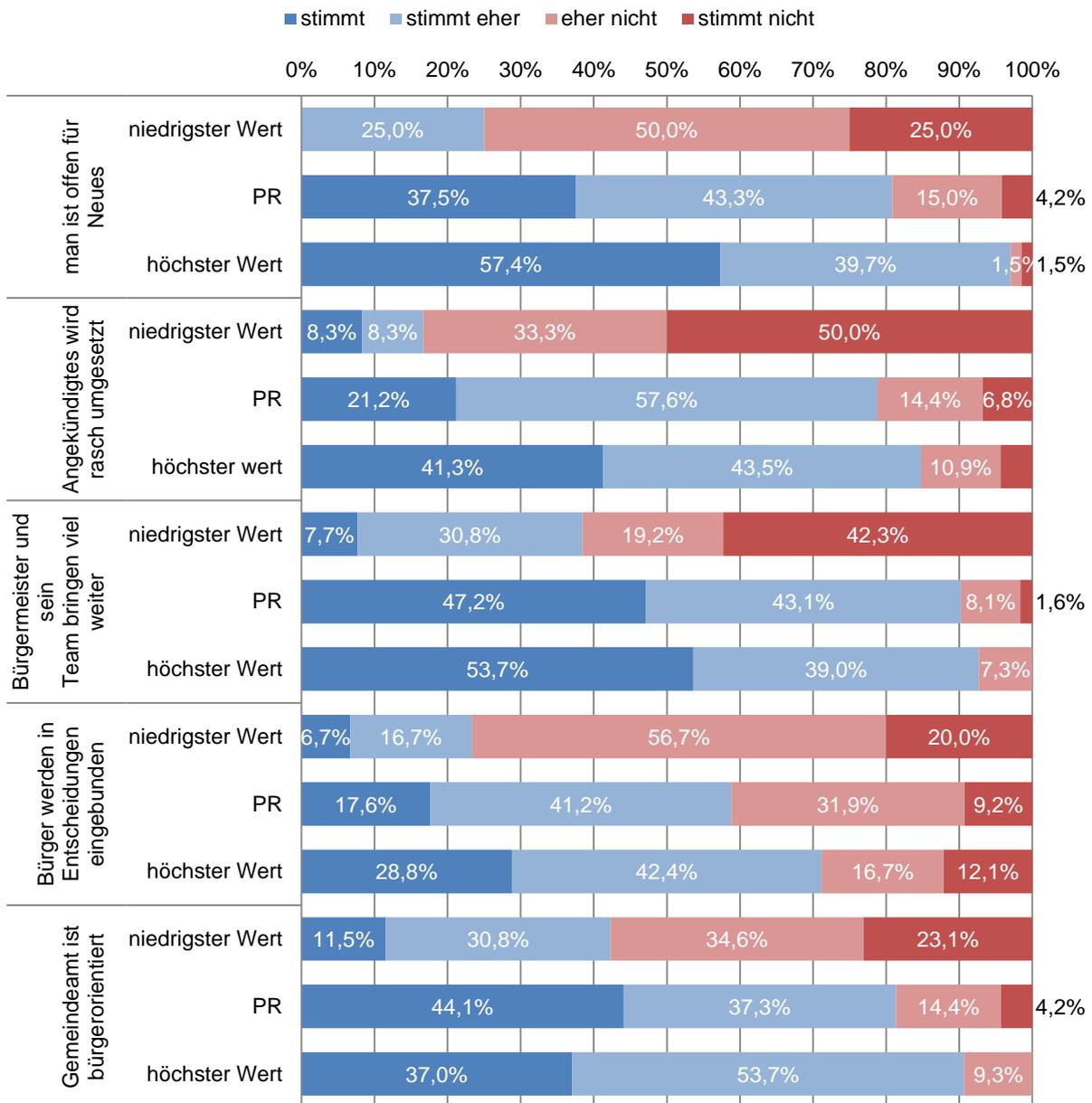


Abbildung 45: Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zur Gemeinde (n=118-123)

35 Beurteilen Sie nun den derzeitigen Zustand verschiedener Bereiche in Ihrer Gemeinde (in Schulnoten)

Die BewohnerInnen der Region wurden auch um eine Einschätzung des Zustands verschiedener Bereiche in ihrer Gemeinde gebeten. Als **gut** (bei Zusammenfassung der „sehr gut“- und „gut“-Angaben) bewertet ein Großteil der befragten PrellenkirchenerInnen die **Wohnqualität** (90,4%), die gegebene **Infrastruktur** (89,5%), die **medizinische Versorgung** (76,8%), das **gepflegte Ortsbild** (76,6%) und

die **Kinderbetreuungssituation** (73,3%). Eine mehrheitlich bis großteils **schlechte Bewertung** (bei Zusammenfassung der „genügend“- und „nicht genügend“-Aussagen) erhielten das **Arbeitsplatzangebot** (75,5%; davon entfallen fast 55% auf die Note „nicht genügend“) und das **Bildungsangebot** (58,5%). In etwa die Waage halten sich gute und schlechte Bewertungen bei (je jeweils etwa 30%): Tourismusangeboten, Sozialeinrichtungen, der SeniorInnenbetreuung. Verbesserungsbedarf besteht ferner im Bereich der Integration von Zugezogenen sowie bei der Nahversorgung; auch hierfür vergeben knapp 30% schlechte Noten.

Es fanden sich hinsichtlich des **Ortbildes**, der **SeniorInnenbetreuung**, der **Tourismusangebote** und des Angebotes an **regionalen bäuerlichen Produkten** eindeutige bzw. signifikante **Unterschiede zwischen Prellenkirchen (KG), Schönabrunn und Deutsch Haslau**. In der nachfolgenden Tabelle werden die unterschiedlichen Bewertungen (bei Zusammenfassung der sehr guten und guten Bewertungen) der Katastralgemeinden dargestellt. Dabei zeigt sich: Das **Ortsbild** wird in Deutsch Haslau von deutlich weniger Befragten als „sehr gut“ bzw. „gut“ eingestuft als in Prellenkirchen (KG) und in Schönabrunn. Von einem Großteil der befragten SchönabrunnerInnen wird die **SeniorInnenbetreuung** positiv bewertet, in Prellenkirchen (KG) sind es weniger als die Hälfte, in Deutsch Haslau gar nur 18,2%. Auch die **Tourismusangebote** werden in Schönabrunn besser bewertet als in den beiden anderen Gemeindeteilen. Das Angebot an **regionalen bäuerlichen Produkten** wird von beinahe 80% der Deutsch HaslauerInnen mit „sehr gut“ bzw. „gut“ benotet, in Prellenkirchen von knapp 50%, in Schönabrunn von 60%. Wie einleitend ausgeführt, ist zu beachten, dass der Datensatz zur Gemeinde 74 Personen aus Prellenkirchen (KG), 37 Personen aus Deutsch Haslau und nur 15 Personen aus Schönabrunn enthält. Dies bedeutet: Einzelne Antworten weisen – wie in der Tabelle kenntlich gemacht – nur sehr geringe Fallzahlen auf. Eine Stimme aus Deutsch Haslau bzw. insb. aus Schönabrunn spiegelt sich entsprechend deutlicher in den Prozenten wider. Dies ist bei der Interpretation zu berücksichtigen.

Gute bis sehr gute Bewertung einzelner Bereiche in der Gemeinde (nach Katastralgemeinden)			
	Prellenkirchen (KG)	Schönabrunn	Deutsch Haslau
Gepflegtes Ortsbild	82,4%	93,3%	58,3%
SeniorInnenbetreuung	43,3%	75,0% (9 Fälle!)	18,2% (6 Fälle!)
Tourismusangebote	28,1%	50,0% (7 Fälle!)	17,6% (6 Fälle!)
Angebot an regionalen bäuerliche Produkte	48,5%	60,0% (9 Fälle!)	79,4%

Tabelle 4: Gute bis sehr gute Bewertung einzelner Bereiche in der Gemeinde (nach Katastralgemeinden)

Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde

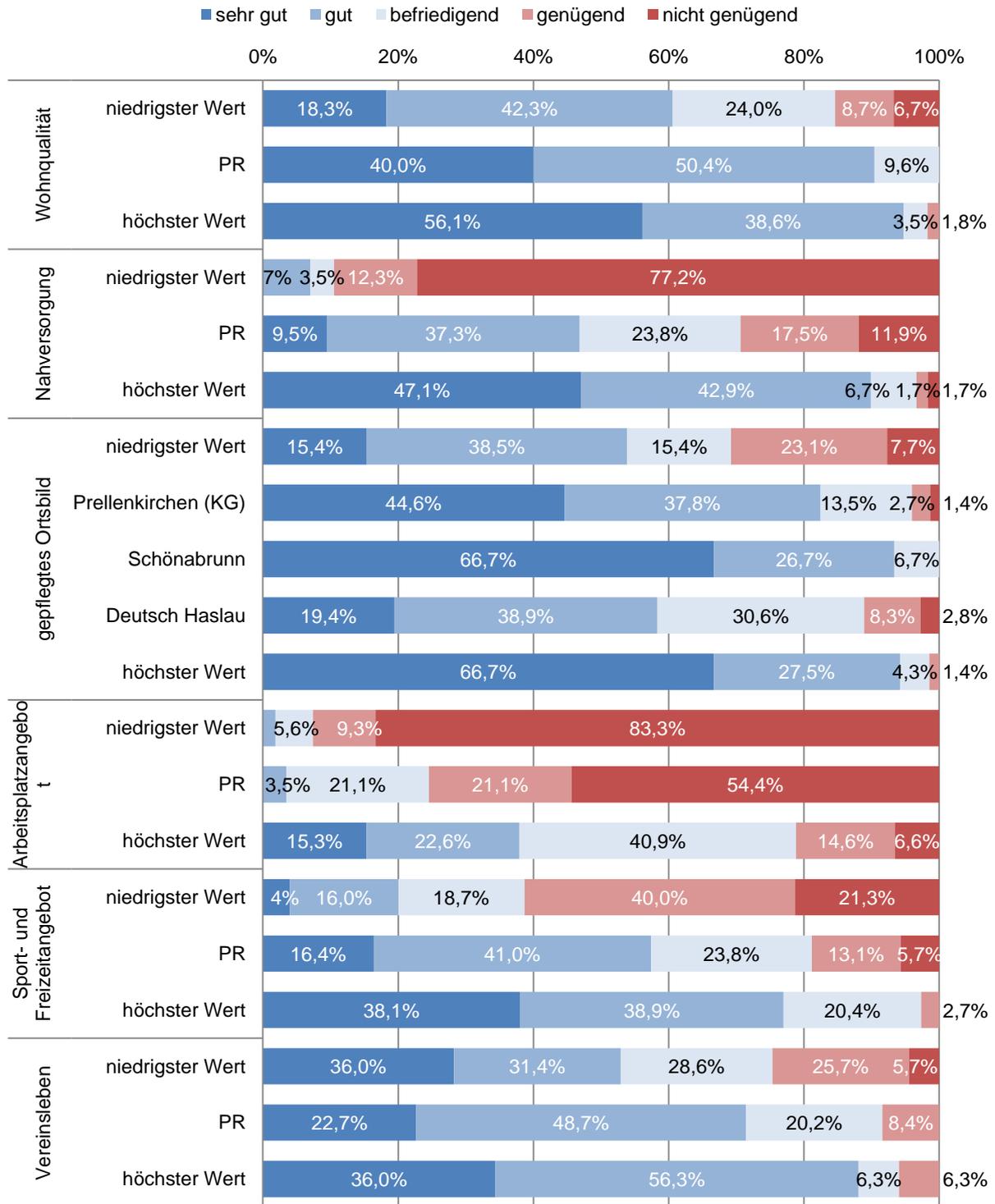


Abbildung 46: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (114-128)

Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (Fortsetzung)

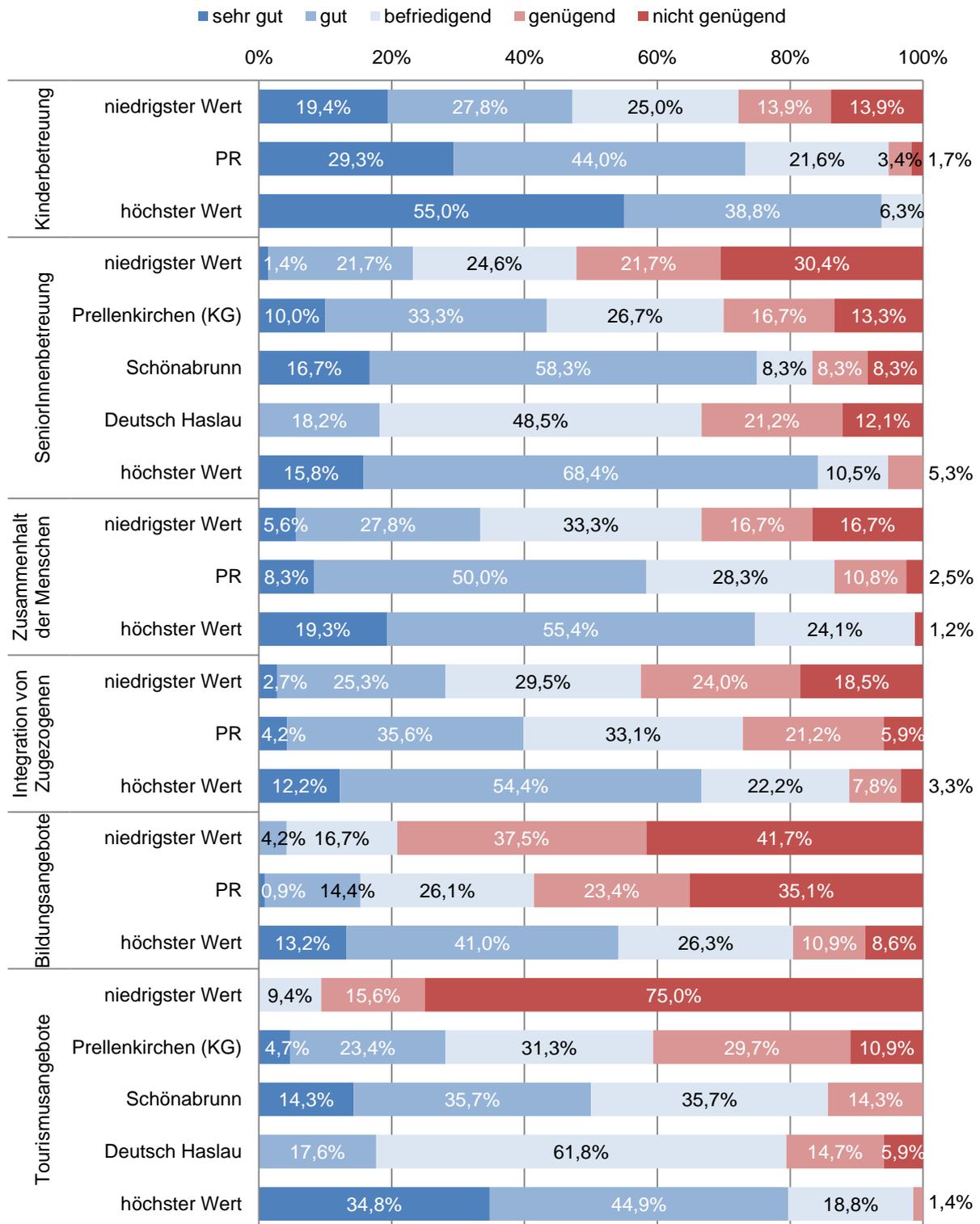


Abbildung 47: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (Fortsetzung) (n=107-120)

Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (Fortsetzung)

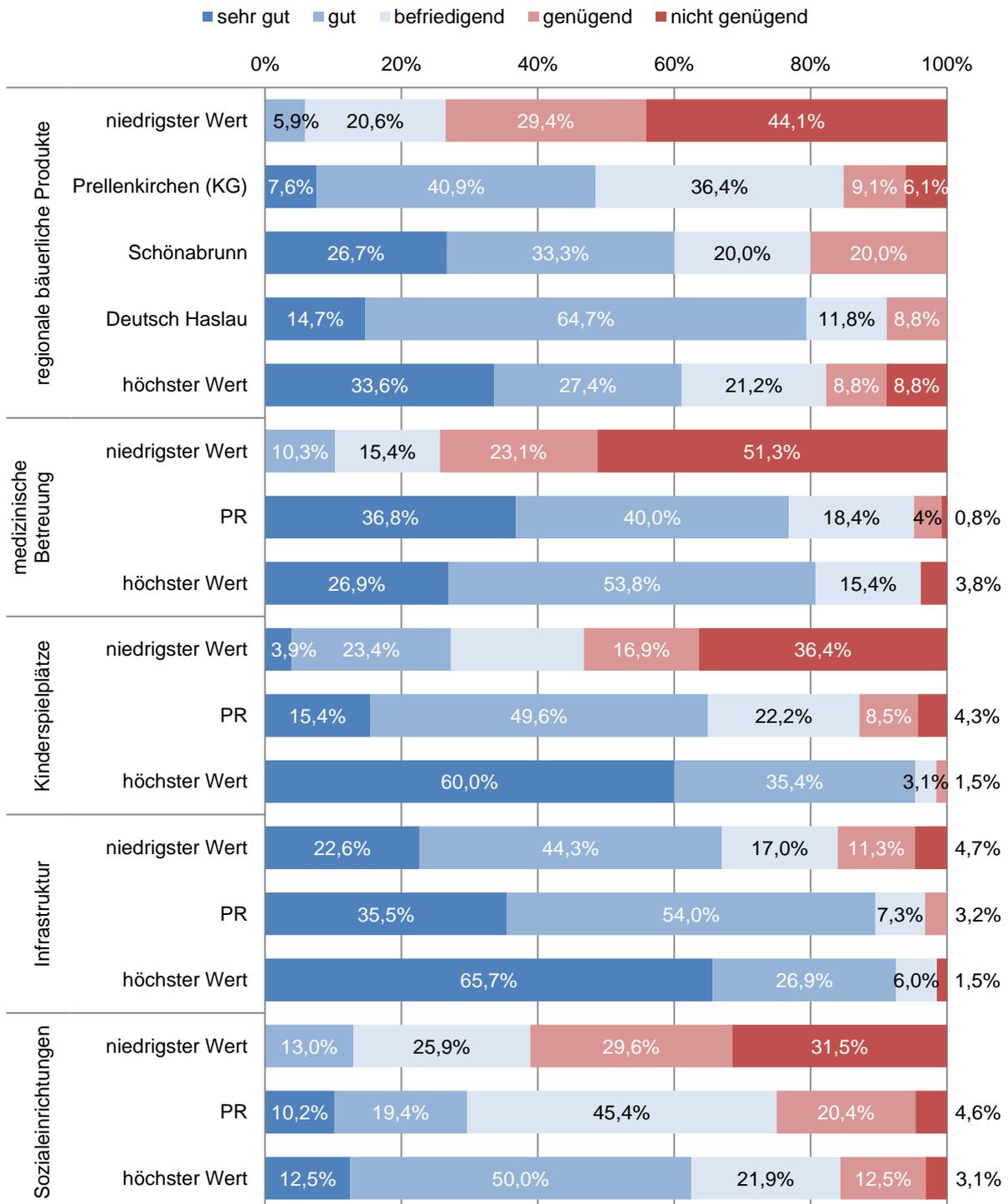


Abbildung 48: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (Fortsetzung) (n=108-125)

Aus der nachfolgenden Abbildung geht aus den Mittelwerten hervor, welche Bereiche in der Gemeinde Prellenkirchen im Vergleich mit der Region **besser und schlechter bewertet** werden. Es zeigt sich: Besser als im Regionsdurchschnitt bewertet werden u.a. die medizinische Versorgung, das Angebot an regionalen bäuerlichen Produkten, das Tourismusangebot, das Ortsbild, die Wohnqualität. Schlechter als im Regionsdurchschnitt bewertet werden insb.: das Arbeitsplatzangebot, die Bildungsangebote und die SeniorInnenbetreuung.

Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde in Schulnoten (Mittelwerte)

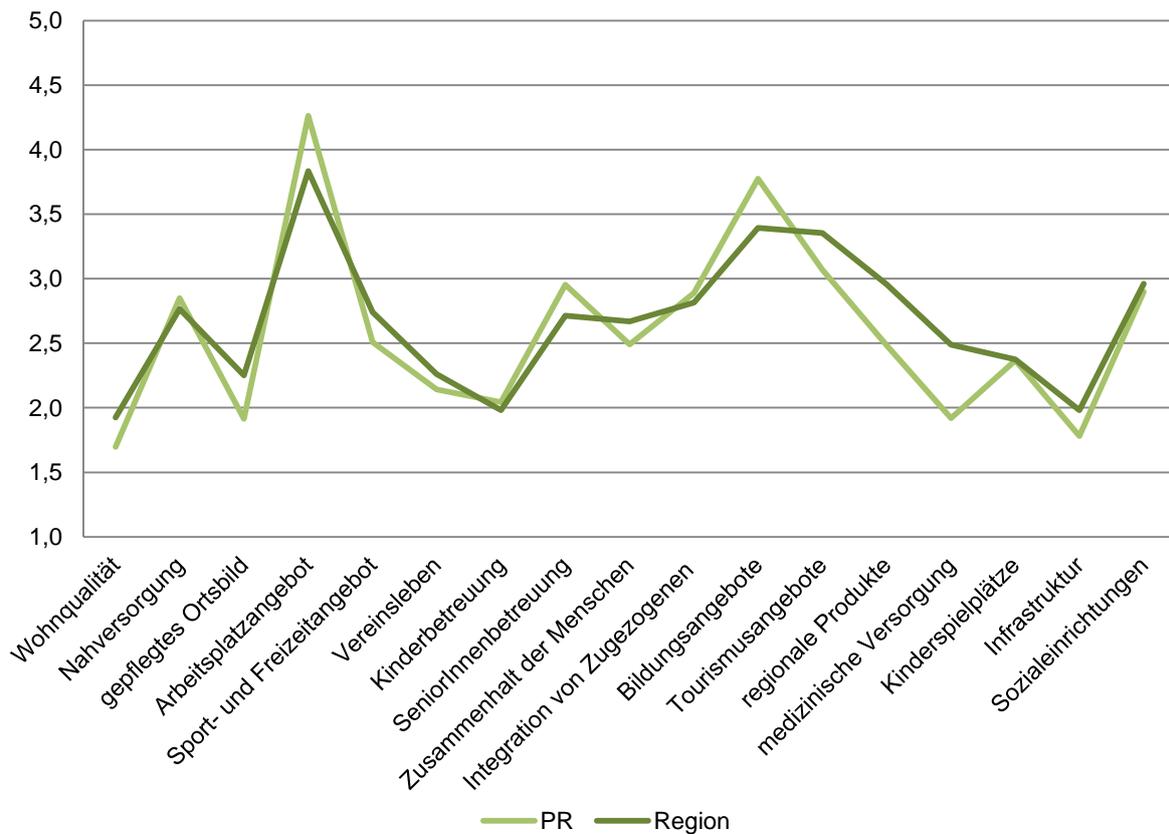


Abbildung 49: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde in Schulnoten (Mittelwerte) (n=107-128)

36 Bitte beurteilen Sie auch folgende Institutionen in Bezug auf ihren Beitrag zur Lebensqualität in der Gemeinde:

Aus Sicht der Befragten in Prellenkirchen leisten insb. die **Feuerwehr** und **Rettungsdienste** wie bspw. das Rote Kreuz den **größten Beitrag zur Lebensqualität in der Gemeinde**: Beinahe alle Befragten beurteilen deren Beitrag zur Lebensqualität als wichtig bzw. sogar als sehr wichtig. Bis auf die Pfarre bzw. Kirche sagen dies die befragten PrellenkirchenerInnen zu mindestens 80% über alle abgefragten Institutionen; die Pfarre bzw. Kirche halten vergleichsweise weniger Befragte, nämlich ‚nur‘

zwei Drittel, für eine Institution, die einen wichtigen bis sehr wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in der Gemeinde leistet. Im Vergleich zu den Gemeinden der Region mit den jeweils höchsten bzw. niedrigsten Werten liegt Prellenkirchen jeweils im Mittelfeld, überwiegend im oberen, so etwa bzgl. der Einschätzung der Feuerwehr, der Polizei, der Rettungsdienste, der Sozial- und der Kultureinrichtungen.

Beitrag verschiedener Institutionen zur Lebensqualität

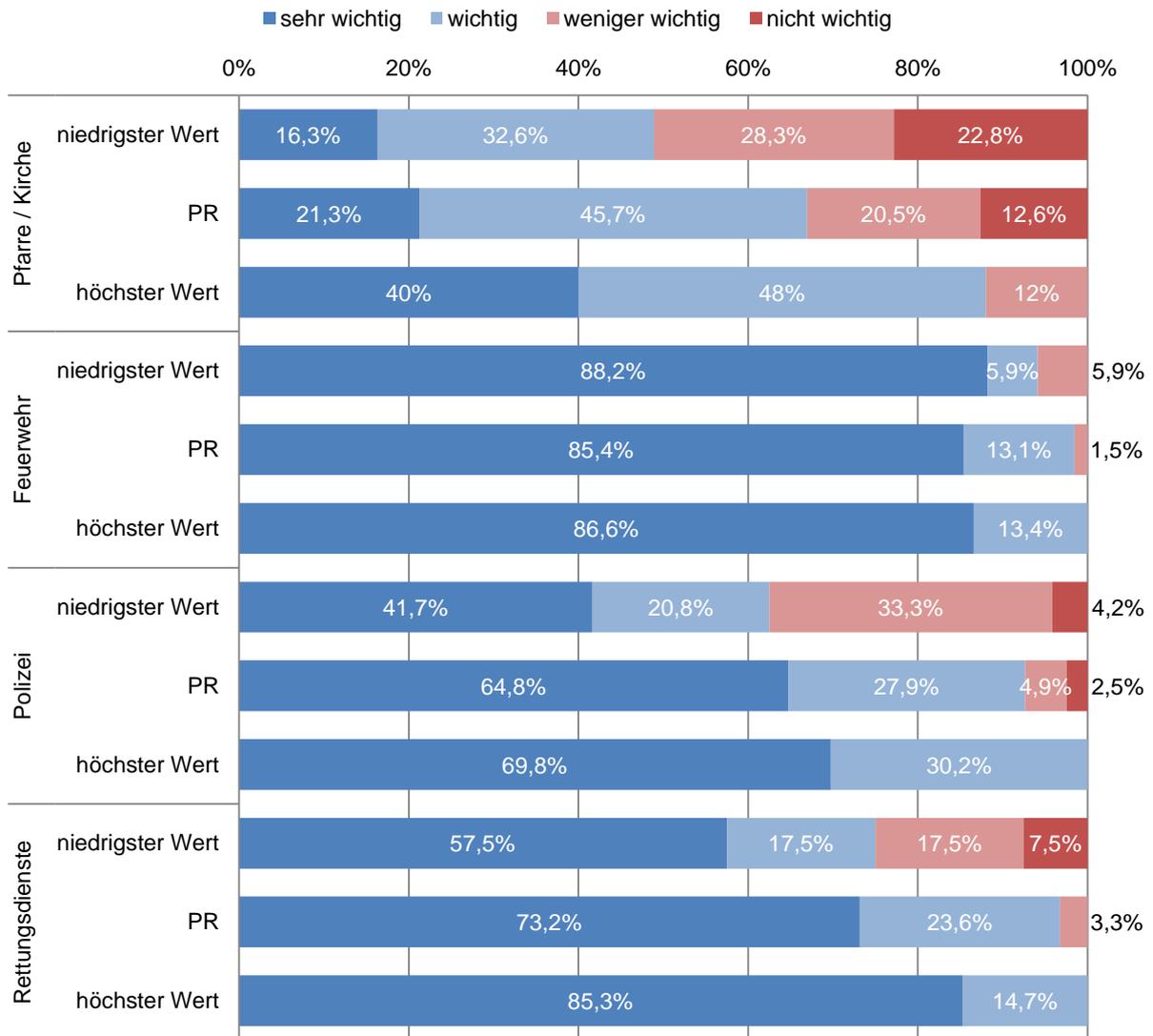


Abbildung 50: Beitrag verschiedener Institutionen zur Lebensqualität (n=122-130)

Beitrag verschiedener Institutionen zur Lebensqualität (Fortsetzung)

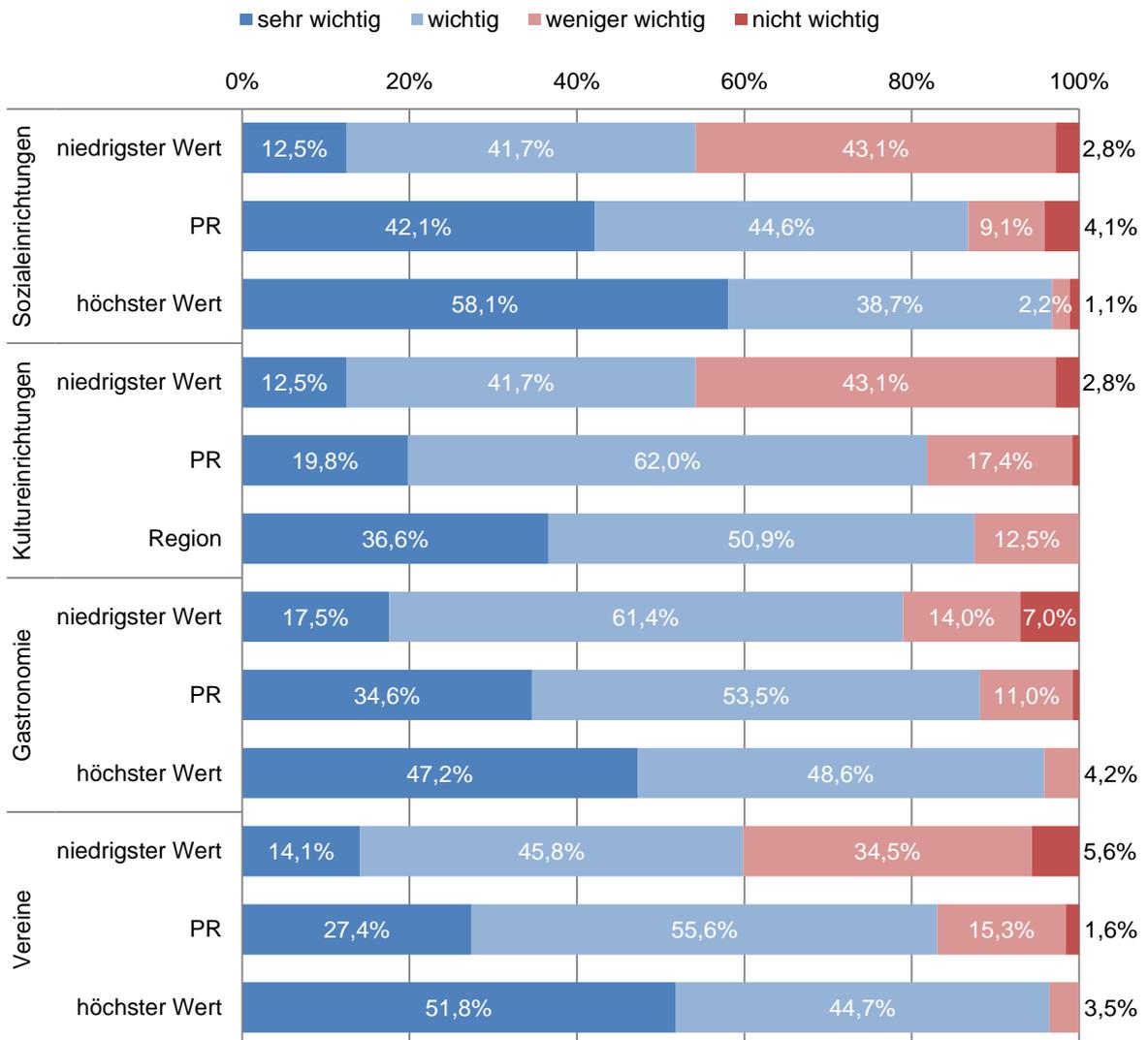


Abbildung 51: Beitrag verschiedener Institutionen zur Lebensqualität (Fortsetzung) (n=121-127)

AUSWERTUNG SPEZIELLER FRAGEN DER GEMEINDE PRELLENKIRCHEN

37 Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Bereichen in Ihrer Gemeinde?

Ein **Großteil** der befragten PrellenkirchnerInnen erweist sich als zufrieden bis sehr zufrieden mit der **Beleuchtung** von Straßen und Plätzen (91,4%), mit dem in der Gemeinde gegebenen **Parkplatzangebot** (91%), mit der **Verkehrssituation** für FußgängerInnen, RadfahrerInnen und AutofahrerInnen (83%) und den **Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche** (77,2%) (jeweils bei Zusammenfassung der „sehr zufrieden“- und „zufrieden“-Angaben; wobei der deutlich größere Anteil hier jeweils auf die Antwortkategorie „zufrieden“ entfällt). Die größte Unzufriedenheit ist auszumachen bzgl. der Bereiche: **Lehrstellenangebot** (88,2%; bei Zusammenfassung der „wenig zufrieden“- und „nicht zufrieden“-Angaben), **Vermittlung von Arbeitsplätzen an Arbeitslose** (82,5%), **Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes mit öffentlichen Verkehrsmitteln** (76,5%) wie auch das **Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln** (70,2%).

Zufriedenheit mit verschiedenen Bereichen der Gemeinde

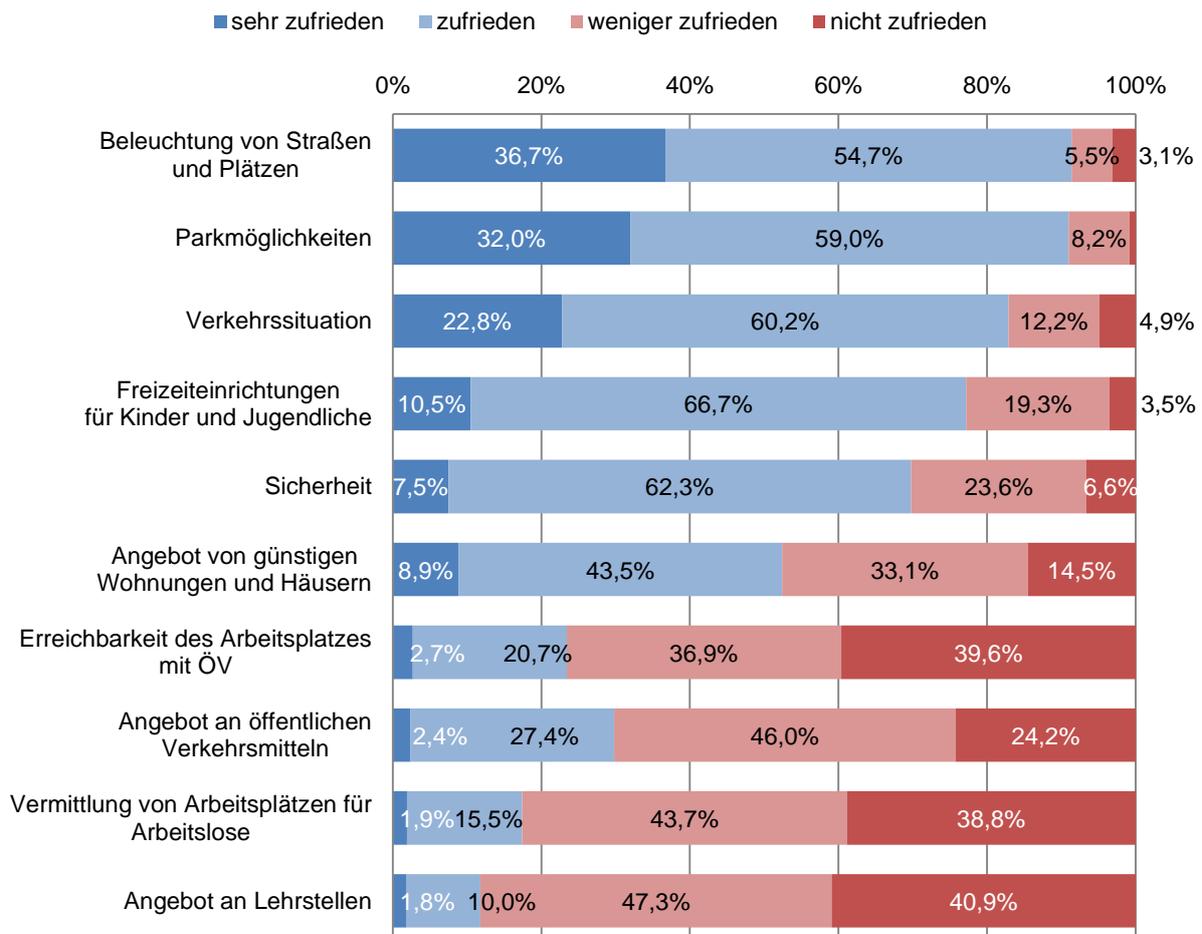


Abbildung 52: Zufriedenheit mit verschiedenen Bereichen in der Gemeinde (n=103-128)

38 Wie beurteilen Sie die Lebensqualität in Ihrer Gemeinde / Wohnggend?

Von einem Großteil der befragten PrellenkirchenerInnen wurde das Angebot an **Vereinen** (88,1%), die öffentlichen **Sporteinrichtungen** (85,4%), das Angebot an **kulturellen Veranstaltungen** (82,4%) und das Angebot an **Radwegen** (80%) hinsichtlich der Lebensqualität in der Gemeinde positiv beurteilt (bei Zusammenfassung der „sehr gut“- und „gut“-Angaben; wobei der deutlich größere Anteil hier jeweils auf die Antwortkategorie „gut“ entfällt). Die Erreichbarkeit von Erholungsmöglichkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln als Beitrag zur Lebensqualität wurde dagegen von knapp 70% der Befragten als „weniger gut“ bzw. „schlecht“ bezeichnet.

Beurteilung der Lebensqualität in der Gemeinde

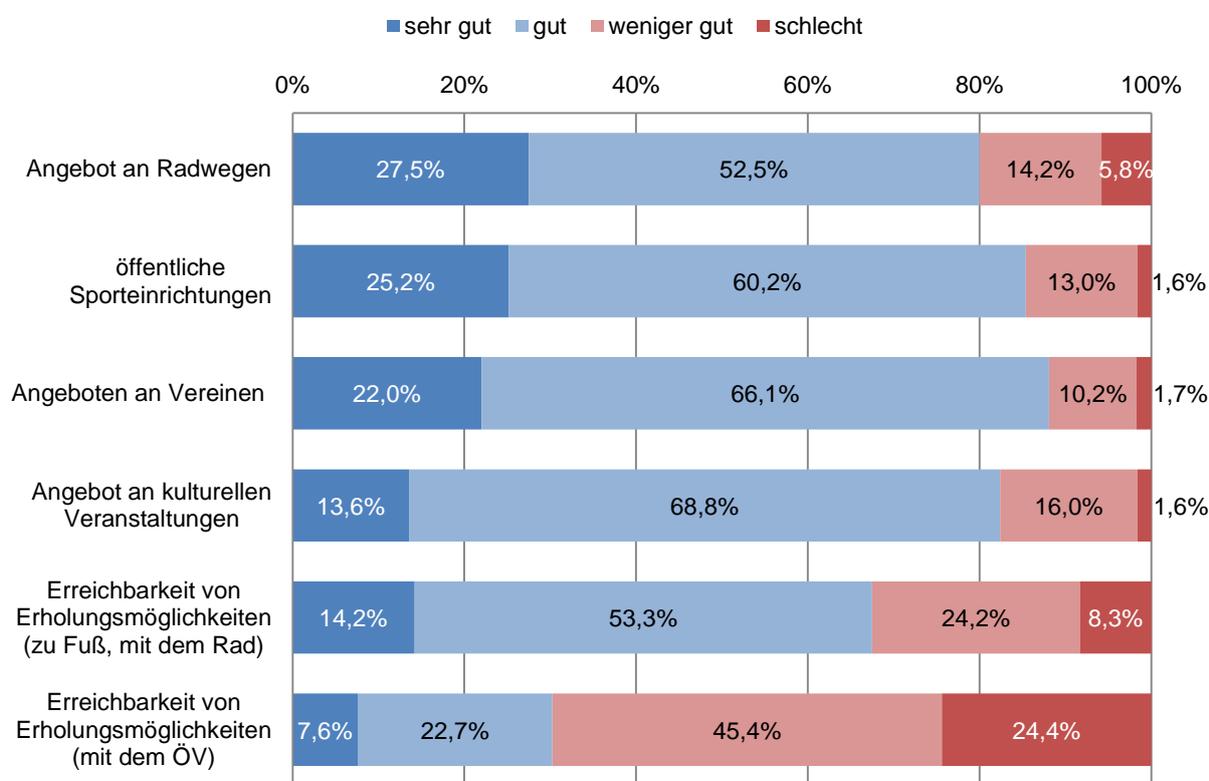


Abbildung 53: Beurteilung der Lebensqualität in der Gemeinde (n=118-125)

39 Welche Angebote im Sozialbereich würden Sie in Ihrer Gemeinde in Anspruch nehmen?

Rund **40%** der Befragten geben an, dass sie die Möglichkeit einer **Betreuung von Angehörigen in der Familie mit Unterstützung durch mobile Dienste** (wie Essen auf Rädern, Hauskrankenpflege etc.) in Anspruch nehmen würden (hinzu kommen: 38,6%, die dieses Angebot eventuell in Anspruch nähmen). **Knapp 40%** würden **private HelferInnen-Dienste** bei Kinderbetreuung, Besorgungen etc. in Anspruch nehmen (hinzu kommen 40,2%, die dieses Angebot eventuell in Anspruch nähmen). Ein

Drittel der befragten PrellenkirchenerInnen hätte Interesse an einer **Nachmittagsbetreuung für SchülerInnen** wie etwa Horte u.ä. (hinzu kommen 26,5%, die dieses Angebot eventuell in Anspruch nehmen würden). Weniger dezidierte Nachfrage besteht an einem Altenheim: Nur 11,3% würden ein solches Angebot nutzen, knapp 33% würden dies eventuell tun, für fast 60% der Befragten kommt eine Unterbringung in einem Altenheim nicht in Frage.

Angebote im Sozialbereich, die in Anspruch genommen werden würden

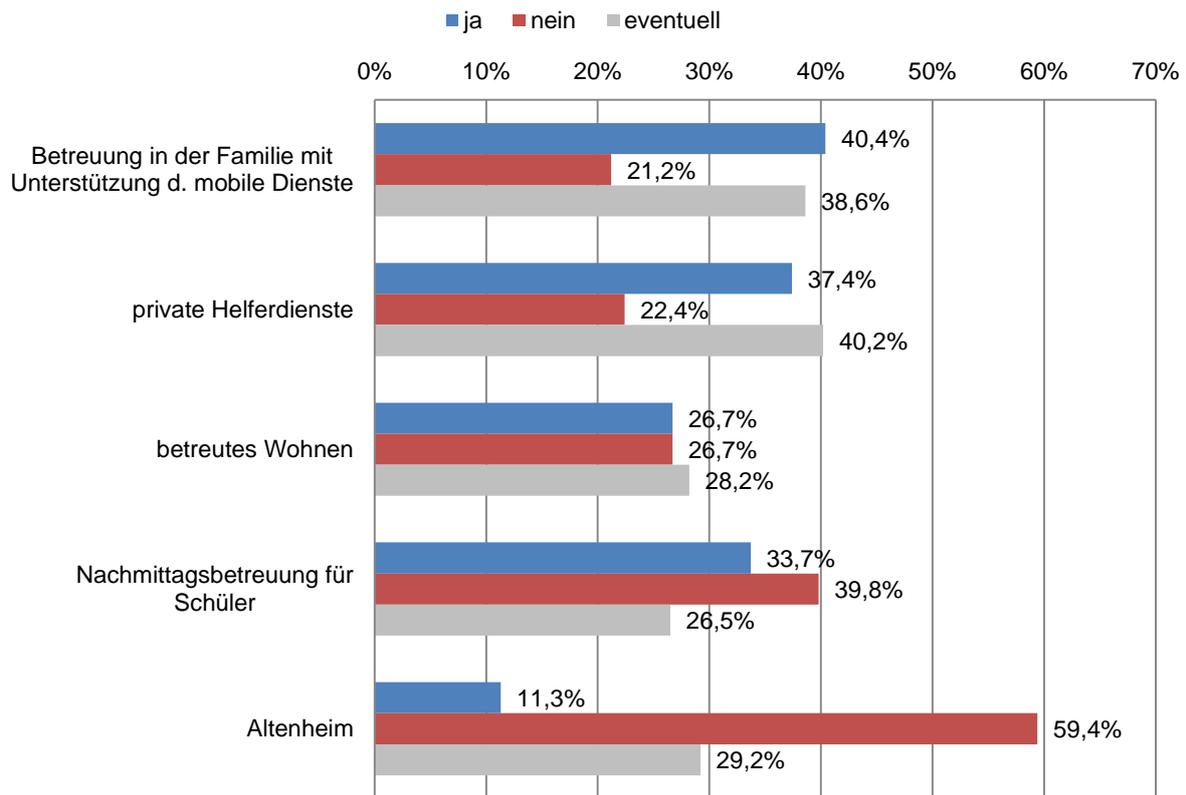


Abbildung 54: Angebote im Sozialbereich, die in Anspruch genommen werden würden (n=98-114)

VERZEICHNIS DER TABELLEN

Tabelle 1: Die 27 Gemeinden der LEADER-Region Römerland Carnuntum.....	8
Tabelle 3: Erhebung der Verkehrswege, des Fahrzwecks und der genutzten Verkehrsmittel	44
Tabelle 4: Zielorte von Prellenkirchen	45
Tabelle 5: Gute bis sehr gute Bewertung einzelner Bereiche in der Gemeinde (nach Katastralgemeinden)	62
Tabelle 6: Geschlecht.....	77
Tabelle 7: Alter	77
Tabelle 8: Familienstand	78
Tabelle 9: Erwerbstätigkeit	78
Tabelle 10: Pendeln.....	78
Tabelle 11: Lebt in der Gemeinde seit...	79
Tabelle 12: Katastralgemeinden Prellenkirchen.....	79
Tabelle 13: Wohnsitzart.....	79
Tabelle 14: Höchster Schulabschluss	80
Tabelle 15: Monatliches Netto-Haushaltseinkommen.....	80
Tabelle 16: Wie gerne leben Sie in Ihrer Gemeinde?	81
Tabelle 17: Profiteure des Zusammenschlusses zur Region Römerland Carnuntum (Mehrfachantworten)	81
Tabelle 18: Zusammenarbeit von Gruppen in der Gemeinde / Region	82
Tabelle 18: Zusammenarbeit von Gruppen in der Gemeinde / Region (Fortsetzung)	83
Tabelle 19: Informationen über Gemeindeangelegenheiten	83
Tabelle 20: Informationen über Regionsangelegenheiten	84
Tabelle 21: Beurteilung verschiedener Projekte der Region Römerland Carnuntum	84
Tabelle 22: Beurteilung des Zustands verschiedener Bereiche (Mittelwert)	85
Tabelle 23: Beurteilung des Zustands verschiedener Bereiche (Mittelwert) (Fortsetzung)	85
Tabelle 24: Besuch der NÖ Landesausstellung 2011	86
Tabelle 25: Bewertung der NÖ Landesausstellung 2011	87
Tabelle 26: Bewertung der NÖ Landesausstellung 2011 (Fortsetzung)	87
Tabelle 28: Beurteilung der Zukunftsentwicklung	88
Tabelle 29: Beurteilung der Zukunftsentwicklung (Fortsetzung)	89
Tabelle 30: Heizform im Haus (Mehrfachantworten).....	89
Tabelle 31: Bekanntheit regionaler Anlagen für erneuerbare Energie	90
Tabelle 33: Durchgeführte Energiesparmaßnahmen (Mehrfachantworten).....	90
Tabelle 34: In Anspruch genommene Dienstleistungen des Energieparks Bruck / Leitha	91
Tabelle 35: Stellenwert von Gesundheitsförderung	92
Tabelle 36: Wichtige Aspekte für die Gesundheit (Mehrfachantworten).....	93
Tabelle 37: Vorhandensein eines Bildungsbeauftragten.....	94
Tabelle 38: Themen für Weiterbildung (Mehrfachantworten).....	95
Tabelle 39: Zeitpunkt für Weiterbildungsveranstaltungen	95
Tabelle 40: Bereitschaft für einen finanziellen Beitrag zu Weiterbildung	96
Tabelle 41: Vorhandensein eines Jugendbeauftragten.....	96

Tabelle 42: Zustimmung zu Aussagen zum Thema Jugend	97
Tabelle 43: Fahrzweck für die Verkehrswege	98
Tabelle 44: Genutzte Verkehrsmittel	98
Tabelle 45: Verbesserungswünsche beim öffentlichen Nahverkehr	99
Tabelle 46: Besitz einer Zeitkarte für den öffentlichen Verkehr	100
Tabelle 47: Art der Zeitkarte für den öffentlichen Verkehr	100
Tabelle 48: Verbesserungsbedarf im öffentlichen Verkehr (Mehrfachantworten)	101
Tabelle 49: Verbesserungsbedarf im öffentlichen Verkehr hinsichtlich: Infrastruktur (Mehrfachantworten; nach Katastralgemeinden)	101
Tabelle 50: Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zum Leben in der Gemeinde	102
Tabelle 51: Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zum Leben in der Gemeinde (Fortsetzung) ..	103
Tabelle 52: Stärken und Schwächen der Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde	104
Tabelle 53: Stärken und Schwächen der Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde (Fortsetzung).....	104
Tabelle 54: Argumente für einen Einkauf in	105
Tabelle 55: Argumente für einen Einkauf in	106
Tabelle 56: Ich fahre nach	106
Tabelle 57: Orte zur Erledigung verschiedener Aktivitäten	108
Tabelle 58: Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zur Gemeinde	108
Tabelle 59: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde	109
Tabelle 60: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (Fortsetzung)	110
Tabelle 61: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (Fortsetzung)	111
Tabelle 62: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (Fortsetzung)	111
Tabelle 63: Bewertung des Ortsbildes in der Gemeinde (nach Katastralgemeinden)	112
Tabelle 64: Bewertung der SeniorInnenbetreuung in der Gemeinde (nach Katastralgemeinden)	112
Tabelle 65: Bewertung der Tourismusangebote in der Gemeinde (nach Katastralgemeinden)	113
Tabelle 66: Bewertung des Angebotes an regionalen bäuerlichen Produkten in der Gemeinde (nach Katastralgemeinden)	113
Tabelle 67: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde in Schulnoten (Mittelwerte)	114
Tabelle 68: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde in Schulnoten (Mittelwerte) (Fortsetzung)	114
Tabelle 69: Beitrag verschiedener Institutionen zur Lebensqualität	115
Tabelle 70: Beitrag verschiedener Institutionen zur Lebensqualität (Fortsetzung)	115
Tabelle 71: Zufriedenheit mit verschiedenen Bereichen in der Gemeinde	116
Tabelle 72: Beurteilung der Lebensqualität in der Gemeinde	117
Tabelle 73: Angebote im Sozialbereich, die in Anspruch genommen werden würden	118

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Geschlecht (n=128)	9
Abbildung 2: Alter (n=128).....	10
Abbildung 3: Familienstand (n=129).....	11

Abbildung 4: Erwerbstätigkeit (n=130)	12
Abbildung 5: Pendeln (n=120).....	13
Abbildung 6: Lebt in der Gemeinde seit... (n=124).....	14
Abbildung 7: Katastralgemeinden Prellenkirchen (n=126)	15
Abbildung 8: Wohnsitzart (n=128)	16
Abbildung 9: Höchster Schulabschluss (n=125)	16
Abbildung 10: Monatliches Netto-Haushaltseinkommen (n=108)	17
Abbildung 11: Wie gerne leben Sie in Ihrer Gemeinde? (n=130)	18
Abbildung 12: Profiteure des Zusammenschlusses zur Region Römerland Carnuntum (Mehrfachantworten) (n=129).....	19
Abbildung 13: Zusammenarbeit von Gruppen in der Gemeinde / Region (n=99-114)	20
Abbildung 14: Informationen über Gemeindeangelegenheiten (n=130)	21
Abbildung 15: Informationen über Regionsangelegenheiten (P (KG): n=72; Sch: n=15; DH: n=36)....	21
Abbildung 16: Beurteilung verschiedener Projekte der Region Römerland Carnuntum (n=82-91)	23
Abbildung 17: Beurteilung des Zustands verschiedener Bereiche (Mittelwert) (n=116-127).....	25
Abbildung 18: Besuch der NÖ Landesausstellung 2011 (n=123)	26
Abbildung 19: Bewertung der NÖ Landesausstellung 2011 (n=103-112)	27
Abbildung 20: Beurteilung der Zukunftsentwicklung (n=116-126)	29
Abbildung 21: Heizform im Haus (Mehrfachantworten) (n=2-63).....	30
Abbildung 22: Bekanntheit regionaler Anlagen für erneuerbare Energie (Mehrfachantworten) (n=42-128)	31
Abbildung 23: Durchgeführte Energiesparmaßnahmen (Mehrfachantworten) (n=4-72).....	32
Abbildung 24: In Anspruch genommene Dienstleistungen des Energieparks Bruck / Leitha (n=49-66)	34
Abbildung 25: Stellenwert von Gesundheitsförderung für mich persönlich und für die Region (für mich: n=130, für die Region=124).....	35
Abbildung 26: Wichtige Aspekte für die Gesundheit (Mehrfachantworten) (n=18-104).....	36
Abbildung 27: Vorhandensein eines Bildungsbeauftragten / -gemeinderats (PR: n=127; P (KG): n=72; Sch: n=15; DH: n=37)	37
Abbildung 28: Themen für Weiterbildung (Mehrfachantworten) (n=6-56).....	39
Abbildung 29: Zeitpunkt für Weiterbildungsveranstaltungen (Mehrfachantworten) (n=9-90).....	40
Abbildung 30: Bereitschaft für einen finanziellen Beitrag zu Weiterbildung (n=114)	41
Abbildung 31: Vorhandensein eines Jugendbeauftragten / -gemeinderats (n=130).....	42
Abbildung 32: Zustimmung zu Aussagen zum Thema Jugend (n=110-112)	43
Abbildung 33: Fahrzweck für die Verkehrswege (167 Nennungen).....	45
Abbildung 34: Genutzte Verkehrsmittel (166 Nennungen).....	46
Abbildung 35: Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs (n=89-100)	47
Abbildung 36: Besitz einer Zeitkarte für den öffentlichen Verkehr (n=126).....	48
Abbildung 37: Art der Zeitkarte für den öffentlichen Verkehr (n=28).....	48
Abbildung 38: Verbesserungsbedarf im öffentlichen Verkehr (Mehrfachantworten) (n=26-80).....	50
Abbildung 39: Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zum Leben in der Gemeinde (n=118-128)..	52
Abbildung 40: Stärken und Schwächen der Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde (n=118-125)	54

Abbildung 41: Stärken und Schwächen der Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde (Fortsetzung), (n=115-120).....	55
Abbildung 42: Argumente für einen Einkauf in ... (n=108-119)	56
Abbildung 43: Ich fahre nach... (n=98-128).....	57
Abbildung 44: Orte zur Erledigung verschiedener Aktivitäten (Mehrfachantworten) (n=5-74).....	59
Abbildung 45: Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zur Gemeinde (n=118-123).....	61
Abbildung 46: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (114-128).....	63
Abbildung 47: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (Fortsetzung) (n=107-120)	64
Abbildung 48: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (Fortsetzung) (n=108-125)	65
Abbildung 49: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde in Schulnoten (Mittelwerte) (n=107-128)	66
Abbildung 50: Beitrag verschiedener Institutionen zur Lebensqualität (n=122-130)	67
Abbildung 51: Beitrag verschiedener Institutionen zur Lebensqualität (Fortsetzung) (n=121-127)	68
Abbildung 52: Zufriedenheit mit verschiedenen Bereichen in der Gemeinde (n=103-128)	69
Abbildung 53: Beurteilung der Lebensqualität in der Gemeinde (n=118-125).....	70
Abbildung 54: Angebote im Sozialbereich, die in Anspruch genommen werden würden (n=98-114)..	71

TABELLENANHANG

Hinweis zu Tabellen mit signifikanten Unterschieden zwischen den Katastralgemeinden: Bei Fragen mit fehlenden Angaben variieren die Absolutwerte. D.h.: Die Absolutwerte können hier in Summe von der Gesamtgemeinde abweichen, da nicht alle Befragten angaben aus welchem Gemeindeteil sie stammen.

Sozialstatistik

Geschlecht		
	PR	Region
weiblich	60	1392
	46,9%	52,6%
männlich	68	1255
	53,1%	47,4%
Gesamt	128	2647
	100,0%	100,0%

Tabelle 5: Geschlecht

Alter		
	PR	Region
bis 20 Jahre	7	106
	5,5%	4,0%
21-25 Jahre	6	148
	4,7%	5,6%
26-30 Jahre	8	144
	6,3%	5,5%
31-45 Jahre	31	617

	24,2%	23,4%
46-60 Jahre	37	785
	28,9%	29,7%
älter als 60 Jahre	39	842
	30,5%	31,9%
Gesamt	128	2642
	100,0%	100,0%

Tabelle 6: Alter

Familienstand		
	PR	Region
ledig	20	433
	15,5%	16,4%
verheiratet	83	1614
	64,3%	61,2%
in einer Lebens- gemeinschaft	11	258
	8,5%	9,8%
verwitwet / geschieden	15	334
	11,6%	12,7%

Gesamt	129	2639
	100,0%	100,0%

Tabelle 7: Familienstand

Erwerbstätigkeit		
	PR	Region
in Ausbildung	6	150
	4,6%	5,7%
unselbstständig erwerbstätig	56	1181
	43,1%	44,9%
selbstständig erwerbstätig	10	170
	7,7%	6,5%
in der Landwirtschaft	7	52
	5,4%	2,0%
arbeitslos	1	36
	,8%	1,4%
im Haushalt tätig / Karenz	3	107
	2,3%	4,1%
in Pension	45	911
	34,6%	34,6%
dzt. beschäftigungslos	2	24
	1,5%	,9%
Gesamt	130	2631
	100,0%	100,0%

Tabelle 8: Erwerbstätigkeit

Pendeln		
	PR	Region
TagespendlerInnen (10-30km)	19	576
	15,8%	24,8%
TagespendlerInnen (über 30 km)	45	614
	37,5%	26,5%
WochenpendlerInnen	8	61
	6,7%	2,6%
muss nicht pendeln	48	1070
	40,0%	46,1%
Gesamt	120	2321
	100,0%	100,0%

Tabelle 9: Pendeln

Lebt in der Gemeinde seit ...		
	PR	Region
>20 Jahre / schon immer	75	1874
	60,5%	70,7%
zwischen 10 und 20 Jahren	22	388
	17,7%	14,6%
zwischen 5 und 10 Jahren	9	228
	7,3%	8,6%
seit weniger als 5 Jahren	18	159
	14,5%	6,0%
Gesamt	124	2649

	100,0%	100,0%
--	--------	--------

Tabelle 10: Lebt in der Gemeinde seit...

Katastralgemeinden Prellenkirchen		
Prellenkirchen		74
		58,7%
Schönabrunn		15
		11,9%
Deutsch Haslau		37
		29,4%
Gesamt		126
		100,0%

Tabelle 11: Katastralgemeinden Prellenkirchen

Wohnsitzart		
	PR	Region
Hauptwohnsitz	99	2470
	77,3%	93,6%
Zweitwohnsitz	29	170
	22,7%	6,4%
Gesamt	128	2640
	100,0%	100,0%

Tabelle 12: Wohnsitzart

Höchster Schulabschluss		
	PR	Region
Volksschule / Hauptschule	26	655
	20,8%	24,8%
mittlere Schule ohne Matura / Lehrabschluss	58	1111
	46,4%	42,1%
Matura	25	551
	20,0%	20,9%
Universität / FH / Akademie	16	321
	12,8%	12,2%
Gesamt	125	2638
	100,0%	100,0%

Tabelle 13: Höchster Schulabschluss

Monatliches Netto-Haushaltseinkommen		
	PR	Region
bis EUR 700	7	209
	6,5%	8,8%
EUR 701 bis EUR 1.400	20	632
	18,5%	26,6%
EUR 1.401 bis EUR 2.200	47	740
	43,5%	31,2%
EUR 2.201 bis EUR 2.800	14	321
	13,0%	13,5%
mehr als EUR 2.801	20	470
	18,5%	19,8%
Gesamt	108	2372
	100,0%	100,0%

Tabelle 14: Monatliches Netto-Haushaltseinkommen

Frage 1: Wie gerne leben Sie in Ihrer Gemeinde?

Wie gerne leben Sie in Ihrer Gemeinde?			
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
sehr gerne	18	82	77
	51,4%	63,1%	76,2%
gerne	13	45	24
	37,1%	34,6%	23,8%
weniger gerne	2	3	0
	5,7%	2,3%	,0%

ungern	2	0	0
	5,7%	,0%	,0%
Gesamt	35	130	101
	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 15: Wie gerne leben Sie in Ihrer Gemeinde?

Frage 2: Ihre Gemeinde gehört zum Römerland Carnuntum. Wer profitiert vom Zusammenschluss der Gemeinden zur Region Römerland Carnuntum

Profiteure des Zusammenschlusses zur Region Römerland Carnuntum (Mehrfachantworten)		
	PR	Region
Gemeinde	97	1630
	75,2%	62,0%
Bevölkerung	43	823
	33,3%	31,3%
Wirtschaftsbetriebe	51	1079
	39,5%	41,0%
Tourismus	81	1819
	62,8%	69,1%

Landwirte, Winzer	76	1323
	58,9%	50,3%
Vereine, Kultur	44	1052
	34,1%	40,0%
Schulen, EB	10	297
	7,8%	11,3%
Gesundheit, Sozial	8	221
	6,2%	8,4%
Gesamt	129	2631

Tabelle 16: Profiteure des Zusammenschlusses zur Region Römerland Carnuntum (Mehrfachantworten)

Frage 3: Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit der angeführten Gruppen in unserer Gemeinde / Region?

Zusammenarbeit von Gruppen in der Gemeinde / Region												
	politische Parteien			Tourismus, Gastronomie			Unternehmen, Gewerbe			Gemeinde und Vereine		
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
miteinander	1	61	46	3	47	56	2	30	13	16	81	99
	4,0%	53,5%	64,8%	13,6%	44,8%	58,9%	9,1%	29,7%	41,9%	43,2%	73,6%	81,1%
jeder für sich	4	42	22	19	52	36	20	63	18	18	26	20
	16,0%	36,8%	31,0%	86,4%	49,5%	37,9%	90,9%	62,4%	58,1%	48,6%	23,6%	16,4%
gegeneinander	20	11	3	0	6	3	0	8	0	3	3	3
	80,0%	9,6%	4,2%	,0%	5,7%	3,2%	,0%	7,9%	,0%	8,1%	2,7%	2,5%
Gesamt	25	114	71	22	105	95	22	101	31	37	110	122
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 17: Zusammenarbeit von Gruppen in der Gemeinde / Region

Zusammenarbeit von Gruppen in der Gemeinde (Fortsetzung)						
	Gemeinden untereinander			Gemeinden mit RLC		
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
miteinander	3	54	29	8	78	48
	15,0%	54,0%	69,0%	42,1%	78,8%	85,7%
jeder für sich	17	43	11	11	20	7
	85,0%	43,0%	26,2%	57,9%	20,2%	12,5%
gegenei-	0	3	2	0	1	1

lander	,0%	3,0%	4,8%	,0%	1,0%	1,8%
Gesamt	20	100	42	19	99	56
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 18: Zusammenarbeit von Gruppen in der Gemeinde / Region (Fortsetzung)

Frage 4: Wie gut fühlen Sie sich über Gemeindeangelegenheiten informiert ...

Informationen über Gemeindeangelegenheiten			
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
sehr gut	0	26	26
	,0%	20,0%	37,1%
ausreichend	9	81	39
	34,6%	62,3%	55,7%

zu wenig	13	20	4
	50,0%	15,4%	5,7%
gar nicht	4	3	1
	15,4%	2,3%	1,4%
Gesamt	26	130	70
	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 19: Informationen über Gemeindeangelegenheiten

Frage 5: Wie gut fühlen Sie sich über regionale Angelegenheiten informiert ...

Informationen über Regionsangelegenheiten					
	niedrigster Wert	Prellenkirchen (KG)	Schönabrunn	Deutsch Haslau	höchster Wert
sehr gut	0	5	5	1	11
	,0%	6,9%	33,3%	2,8%	8,6%
ausreichend	8	42	9	26	82
	30,8%	58,3%	60,0%	72,2%	64,1%
zu wenig	12	23	0	7	30
	46,2%	31,9%	,0%	19,4%	23,4%

gar nicht	6	2	1	2	5
	23,1%	2,8%	6,7%	5,6%	3,9%
Gesamt	26	72	15	36	128
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 20: Informationen über Regionsangelegenheiten

Frage 6: Im Römerland wurden in letzter Zeit mehrere Projekte gestartet. Wie beurteilen Sie diese Projekte?

Beurteilung verschiedener Projekte der Region Römerland Carnuntum														
	Energie		Moderne Technologien		Landwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft		Rad- und Wanderregion		Gesundheit und Lebensqualität		Weiterbildungsangebote		jugendfreundliche Region	
	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region
sehr wichtig	74	1541	41	666	47	983	35	860	72	1606	34	923	49	1193
	60,2%	64,3%	39,0%	30,6%	40,9%	42,6%	28,5%	34,7%	60,0%	65,5%	32,1%	39,8%	41,5%	50,4%
wichtig	46	769	52	1222	56	1115	62	1083	42	754	61	1101	59	1014
	37,4%	32,1%	49,5%	56,1%	48,7%	48,3%	50,4%	43,7%	35,0%	30,8%	57,5%	47,5%	50,0%	42,8%
weniger wichtig	2	58	10	254	10	181	21	443	5	73	11	249	7	129
	1,6%	2,4%	9,5%	11,7%	8,7%	7,8%	17,1%	17,9%	4,2%	3,0%	10,4%	10,7%	5,9%	5,4%
nicht wichtig	1	29	2	37	2	28	5	90	1	18	0	45	3	33
	,8%	1,2%	1,9%	1,7%	1,7%	1,2%	4,1%	3,6%	,8%	,7%	,0%	1,9%	2,5%	1,4%
Gesamt	123	2397	105	2179	115	2307	123	2476	120	2451	106	2318	118	2369
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 21: Beurteilung verschiedener Projekte der Region Römerland Carnuntum

Frage 7: Wie beurteilen Sie den Zustand folgender Bereiche in der Region Römerland Carnuntum?

Beurteilung des Zustands verschiedener Bereiche (Mittelwert)								
	Arbeitsplätze in der Nähe	Lehrstellen und Ausbildungsplätze	schulische Bildungsmöglichkeiten	Weiterbildungsmöglichkeiten	Einkaufsmöglichkeiten	Versorgung mit Gewerbebetrieben	Gastronomie und Heurige	Tourismus
Bester Wert	2,26	2,75	2,18	2,73	1,72	2,01	1,49	2,03
PR	3,46	3,75	2,96	3,29	2,28	2,73	1,83	2,56
Schlechtester Wert	4,19	4,23	3,48	3,78	3,11	3,28	2,69	3,19

Tabelle 22: Beurteilung des Zustands verschiedener Bereiche (Mittelwert)

Beurteilung des Zustands verschiedener Bereiche (Mittelwert) (Fortsetzung)								
	öffentliche Verkehrsverbindungen	Umweltbewusstsein der Bevölkerung	kulturelles Angebot	soziale Einrichtungen	ärztliche Versorgung	regionale Identität / Zusammenhalt	Versorgung mit erneuerbarer Energie	Jugendfreundlichkeit
Bester Wert	2,47	2,71	2,36	2,21	1,96	2,61	2,3	2,23
PR	3,67	2,76	2,44	2,75	2,02	2,47	2,23	2,56
Schlechtester Wert	4,10	3,34	2,97	3,17	3,15	3,38	3,59	3,59

Tabelle 23: Beurteilung des Zustands verschiedener Bereiche (Mittelwert) (Fortsetzung)

Frage 8: Im Jahr 2011 fand in der Region die Landesausstellung „Erobern. Entdecken. Erleben.“ statt. Haben Sie damals die Landesausstellung besucht?

Besuch der NÖ Landesausstellung 2011		
	PR	Region
ja	80	1118
	65,0%	43,9%
nein	43	1428
	35,0%	56,1%
Gesamt	123	2546
	100,0%	100,0%

Tabelle 24: Besuch der NÖ Landesausstellung 2011

Frage 9: Bitte bewerten Sie folgende Fragen zur niederösterreichischen Landesausstellung 2011:

Bewertung der NÖ Landesausstellung 2011										
	für die Region erfolgreich		positiv für Handel / Gewerbe		positiv für Gastronomie		positiv für Heurige		positiv für bäuerliche Direktvermarktung	
	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region
stimmt sehr	52	939	25	472	39	813	44	828	14	282
	48,1%	46,2%	24,3%	24,0%	36,4%	40,7%	41,9%	41,5%	13,2%	14,6%
stimmt eher	50	926	58	1051	60	992	52	977	49	927
	46,3%	45,5%	56,3%	53,5%	56,1%	49,7%	49,5%	48,9%	46,2%	48,1%
stimmt eher nicht	6	146	19	404	8	164	9	171	40	664
	5,6%	7,2%	18,4%	20,6%	7,5%	8,2%	8,6%	8,6%	37,7%	34,4%

stimmt nicht	0	23	1	36	0	28	0	21	3	56
	0,0%	1,1%	1,0%	1,8%	0,0%	1,4%	0,0%	1,1%	2,8%	2,9%
Gesamt	108	2034	103	1963	107	1997	105	1997	106	1929
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 25: Bewertung der NÖ Landesausstellung 2011

Bewertung der NÖ Landesausstellung 2011 (Fortsetzung)												
	positiv für Beherbergungsbetriebe		positiv für regionale Ausflugsziele		Bekanntheit Region		Bekanntheit Regionsname		Bekanntheit der Standortgemeinden		Impulsgeber für Region	
	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region
stimmt sehr	17	422	43	797	68	1205	69	1301	63	1168	42	794
	16,3%	21,7%	39,8%	40,1%	63,6%	59,7%	61,6%	63,2%	56,3%	56,6%	38,9%	39,1%
stimmt eher	65	1016	57	1010	35	667	39	631	44	757	52	885
	62,5%	52,3%	52,8%	50,8%	32,7%	33,0%	34,8%	30,7%	39,3%	36,7%	48,1%	43,6%
stimmt eher nicht	21	461	7	160	2	126	3	104	3	119	12	304
	20,2%	23,7%	6,5%	8,0%	1,9%	6,2%	2,7%	5,1%	2,7%	5,8%	11,1%	15,0%
stimmt nicht	1	44	1	21	2	21	1	21	2	21	2	48
	1,0%	2,3%	0,9%	1,1%	1,9%	1,0%	0,9%	1,0%	1,8%	1,0%	1,9%	2,4%
Gesamt	104	1943	108	1988	107	2019	112	2057	112	2065	108	2031
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 26: Bewertung der NÖ Landesausstellung 2011 (Fortsetzung)

Frage 10: wurde wegen zu geringer Fallzahlen auf Gemeindeebene nicht ausgewertet

Frage 11: Wie beurteilen Sie die Zukunftsentwicklung generell?

Beurteilung der Zukunftsentwicklung									
	Europa			Österreich			Niederösterreich		
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
wird besser	3	14	5	5	25	11	3	39	29
	13,0%	11,2%	27,8%	20,8%	20,3%	29,7%	7,5%	32,5%	39,7%
bleibt gleich	3	32	5	8	57	16	17	59	39
	13,0%	25,6%	27,8%	33,3%	46,3%	43,2%	42,5%	49,2%	53,4%
wird schlechter	17	79	8	11	41	10	20	22	5
	73,9%	63,2%	44,4%	45,8%	33,3%	27,0%	50,0%	18,3%	6,8%
Gesamt	23	125	18	24	123	37	40	120	73
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 27: Beurteilung der Zukunftsentwicklung

Beurteilung der Zukunftsentwicklung (Fortsetzung)									
	Römerland Carnuntum			Gemeinde			persönlich		
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
wird besser	24	49	10	2	55	30	6	32	22
	30,4%	42,2%	55,6%	8,3%	43,7%	40,5%	15,8%	26,9%	30,1%
bleibt gleich	40	58	8	10	60	40	20	60	46
	50,6%	50,0%	44,4%	41,7%	47,6%	54,1%	52,6%	50,4%	63,0%

wird schlechter	15	9	0	12	11	4	12	27	5
	19,0%	7,8%	0,0%	50,0%	8,7%	5,4%	31,6%	22,7%	6,8%
Gesamt	79	116	18	24	126	74	38	119	73
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	1,0	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 28: Beurteilung der Zukunftsentwicklung (Fortsetzung)

Frage 12: Wie heizen Sie in Ihrem Haus?

Heizform im Haus (Mehrfachantworten)		
	PR	Region
Heizöl	36	518
	27,7%	19,3%
Erdgas	23	1099
	17,7%	40,9%
Kohle	3	56
	2,3%	2,1%
Wärmepumpe	10	230
	7,7%	8,6%
Fernwärme	2	321
	1,5%	12,0%
Pellets	25	216
	19,2%	8,0%
Hackgut	3	71
	2,3%	2,6%
Scheitholz	63	976

	48,5%	36,4%
Flüssiggas	11	57
	8,5%	2,1%
Stromheizung	23	272
	17,7%	10,1%
Sonnenenergie	6	221
	4,6%	8,2%
Gesamt	130	2685

Tabelle 29: Heizform im Haus (Mehrfachantworten)

Frage 13: Welche regionalen Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energie kennen Sie?

Bekanntheit regionaler Anlagen für erneuerbare Energie (Mehrfachantworten)		
	PR	Region
Windpark	128	2534
	100,0%	96,6%
Biomasse	54	1211
	42,2%	46,2%
Biogas	79	1115
	61,7%	42,5%
Wasserkraft	42	1193
	32,8%	45,5%
Photovoltaik	78	1490
	60,9%	56,8%
Gesamt	128	2623

Tabelle 30: Bekanntheit regionaler Anlagen für erneuerbare Energie

Frage 14: Welche der folgenden Maßnahmen zum Energiesparen haben Sie persönlich bereits gesetzt?

Durchgeführte Energiesparmaßnahmen (Mehrfachantworten)		
	PR	Region
Fenstertausch	58	1180
	56,9%	60,0%
Dämmung	72	1376
	70,6%	70,0%
Solaranlage	18	359
	17,6%	18,3%
Wärmepumpe	19	339
	18,6%	17,2%
Photovoltaik	4	102
	3,9%	5,2%
Biomasse	9	121
	8,8%	6,2%
Gesamt	102	1967

Tabelle 31: Durchgeführte Energiesparmaßnahmen (Mehrfachantworten)

Frage 15: Haben Sie die Dienstleistungen des Energieparks Bruck / Leitha bereits in Anspruch genommen? Welche Dienstleistungen wollen Sie zukünftig in Anspruch nehmen?

In Anspruch genommene Dienstleistungen des Energieparks Bruck / Leitha												
	Energieausweis		Förderberatung		Beratung Energie-sparen		Beratung Photovoltaik-anlage		Beratung Mobilität		Besichtigung von Anlagen	
	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region
bereits in Anspruch genommen	12	261	13	224	20	266	6	127	2	42	25	233
	19,0%	17,3%	22,0%	15,4%	35,7%	19,2%	10,3%	10,0%	4,1%	3,8%	37,9%	16,7%
möchte ich zukünftig nutzen	28	513	22	564	16	559	29	515	19	321	25	584
	44,4%	34,1%	37,3%	38,7%	28,6%	40,4%	50,0%	40,6%	38,8%	29,1%	37,9%	42,0%
kenne ich nicht	23	731	24	671	20	559	23	626	28	741	16	575
	36,5%	48,6%	40,7%	46,0%	35,7%	40,4%	39,7%	49,4%	57,1%	67,1%	24,2%	41,3%
Gesamt	63	1505	59	1459	56	1384	58	1268	49	1104	66	1392
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 32: In Anspruch genommene Dienstleistungen des Energieparks Bruck / Leitha

Frage 16: Gesundheitsförderung hat für mich einen hohen Stellenwert...

Frage 17: Gesundheitsförderung hat in unserer Region einen hohen Stellenwert...

Stellenwert von Gesundheitsförderung								
	für mich			in der Region				
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	Prellenkirchen (KG)	Schönabrunn	Deutsch Haslau	höchster Wert
stimmt absolut	67	102	39	25	22	6	7	7
	56,8%	78,5%	90,7%	21,2%	30,6%	40,0%	18,9%	36,8%
stimmt eher	37	25	4	41	39	8	16	9
	31,4%	19,2%	9,3%	34,7%	54,2%	53,3%	43,2%	47,4%
stimmt weniger	11	3	0	46	11	1	14	3
	9,3%	2,3%	0,0%	39,0%	15,3%	6,7%	37,8%	15,8%
stimmt nicht	3	0	0	6	0	0	0	0
	2,5%	0,0%	0,0%	5,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamt	118	130	43	118	72	15	37	19
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 33: Stellenwert von Gesundheitsförderung

Frage 18: Nachfolgend finden Sie mehrere wichtige Aspekte für die Erhaltung der Gesundheit. Bitte wählen Sie davon die drei aus, die Ihnen am wichtigsten erscheinen.

Wichtige Aspekte für die Gesundheit (Mehrfachantworten)			
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
Lebensstil (Ernährung, Bewegung)	43	104	17
	61,4%	81,3%	89,5%
Umgang mit Medien	1	19	7
	5,3%	14,8%	26,9%
Gesunde Umwelt	11	99	52
	57,9%	77,3%	86,7%
Medizinische Versorgung	25	90	17
	58,1%	70,3%	89,5%
Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz	0	18	15
	0%	14,1%	17,6%
Seelische Gesundheit	4	30	6
	15,4%	23,4%	31,5%
Gesundheitsinitiative in Gemeinde / Region	11	29	41
	9,6%	22,7%	26,3%
Gesamt	--	128	--

Tabelle 34: Wichtige Aspekte für die Gesundheit (Mehrfachantworten)

Frage 19: Gibt es in Ihrer Gemeinde eine Person, die für Bildungsfragen zuständig ist, also einen Bildungsbeauftragten bzw. Bildungsgemeinderat?

Vorhandensein eines Bildungsbeauftragten					
	PR	Prellenkirchen (KG)	Schönabrunn	Deutsch Has- lau	Region
ja	11	5	3	3	447
	8,7%	6,9%	20,0%	8,1%	17,1%
nein	15	4	2	9	298
	11,8%	5,6%	13,3%	24,3%	11,4%
weiß nicht	101	63	10	25	1868
	79,5%	87,5%	66,7%	67,6%	71,5%
Gesamt	127	72	15	37	2613
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100%

Tabelle 35: Vorhandensein eines Bildungsbeauftragten

Frage 20: Zu welchen der folgenden Themen würden Sie in der Region gerne eine Weiterbildung besuchen?

Themen für Weiterbildung (Mehrfachantworten)		
	PR	Region
WB Gesundheit	56	1301
	50,5%	56,9%
WB Spiritualität	6	140
	5,4%	6,1%

WB Kreativität	18	512
	16,2%	22,4%
WB EDV, IT	15	509
	13,5%	22,3%
WB Sprachen	41	838
	36,9%	36,7%

WB Basisbildung	9	153
	8,1%	6,7%
WB Gesellschaft	8	257
	7,2%	11,2%
WB Management	10	210
	9,0%	9,2%
WB Umwelt	32	646
	28,8%	28,3%
WB Kunst	14	323
	12,6%	14,1%
WB Wissenschaft	15	285
	13,5%	12,5%
WB Land und Forst	11	152
	9,9%	6,7%
WB Dienstleistung	6	139
	5,4%	6,1%
WB Kommunikation	10	301
	9,0%	13,2%
WB Persönlichkeit	19	520
	17,1%	22,8%
Gesamt	111	2285

Tabelle 36: Themen für Weiterbildung (Mehrfachantworten)

Frage 21: Zu welchem Zeitpunkt sollten diese Bildungsveranstaltungen stattfinden?

Zeitpunkt für Weiterbildungsveranstaltungen (Mehrfachantworten)		
	PR	Region
WB am Abend	90	1798
	81,1%	77,7%
WB am Vormittag	9	274
	8,1%	11,8%
WB am Nachmittag	10	280
	9,0%	12,1%
WB am Wochenende	42	777
	37,8%	33,6%
WB in den Schulferien	9	241
	8,1%	10,4%
Gesamt	111	2314

Tabelle 37: Zeitpunkt für Weiterbildungsveranstaltungen

Frage 22: Sind Sie bereit, für Weiterbildung einen finanziellen Beitrag zu leisten?

Bereitschaft für einen finanziellen Beitrag zu Weiterbildung		
	PR	Region
nein	19	420
	16,7%	17,6%
ja, bis EUR 50/Jahr	13	428
	11,4%	17,9%

ja, bis EUR 100/Jahr	53	950
	46,5%	39,8%
ja, bis EUR 500/Jahr	29	497
	25,4%	20,8%
ja, bis EUR 1000/Jahr	0	61
	0,0%	2,6%
ja, mehr als EUR 1000/Jahr	0	33
	0,0%	1,4%
Gesamt	114	2389

Tabelle 38: Bereitschaft für einen finanziellen Beitrag zu Weiterbildung

Frage 23: Gibt es in Ihrer Gemeinde eine Person, die für Jugendfragen zuständig ist, also einen Jugendgemeinderat?

Vorhandensein eines Jugendbeauftragten		
	PR	Region
ja	26	971
	20,0%	36,7%
nein	12	160
	9,2%	6,0%
weiß nicht	92	1515
	70,8%	57,3%
Gesamt	130	2646
	100,0%	100,0%

Tabelle 39: Vorhandensein eines Jugendbeauftragten

Frage 24: Hier sind einige Aussagen aufgelistet. Bitte kreuzen Sie an, inwiefern Sie diesen Aussagen zustimmen.

Zustimmung zu Aussagen zum Thema Jugend									
	Verständnis für die Anliegen Jugendlicher			Jugendliche sollen selbst entscheiden			Jugend in der Gemeinde ist engagiert		
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
stimme zu	5	36	42	5	31	33	1	33	65
	13,9%	32,4%	64,6%	13,9%	28,2%	50,0%	2,9%	29,5%	69,1%
stimme eher zu	8	54	22	16	57	28	9	49	26
	22,2%	48,6%	33,8%	44,4%	51,8%	42,4%	26,5%	43,8%	27,7%
stimme eher nicht zu	18	18	0	8	19	4	14	26	3
	50,0%	16,2%	0,0%	22,2%	17,3%	6,1%	41,2%	23,2%	3,2%
stimme nicht zu	5	3	1	7	3	1	10	4	0
	13,9%	2,7%	1,5%	19,4%	2,7%	1,5%	29,4%	3,6%	0,0%
Gesamt	36	111	65	36	110	66	34	112	94
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 40: Zustimmung zu Aussagen zum Thema Jugend

Frage 25: Für eine verbesserte Verkehrsplanung interessieren uns die Verkehrsströme in der Region. Welche Wege haben oder werden Sie heute bestreiten? Bei mehreren Wegen können Sie bis zu vier Wege beschreiben. Bitte markieren Sie auch den Zweck und das Verkehrsmittel der Wege.

Fahrzweck für die Verkehrswege		
	PR	Region
Beruf	44	1155
	26,3%	31,8%
Ausbildung	10	228
	6,0%	6,3%
Einkauf	53	1167
	31,7%	32,1%
Freizeit	31	665
	18,6%	18,3%
Sonstiges	29	416
	17,4%	11,5%
Gesamt	167	3631
	100,0%	100,0%

Tabelle 41: Fahrzweck für die Verkehrswege

Genutzte Verkehrsmittel		
	PR	Region
Regionalbus	19	258
	11,4%	7,1%
S-Bahn / Regionalbahn	14	451
	8,4%	12,4%
öffentlicher Verkehr in Wien	6	215
	3,6%	5,9%
PKW / motorisiert	117	2322
	70,5%	63,9%
zu Fuß / Fahrrad	10	389
	6,0%	10,7%
Gesamt	166	3635
	100,0%	100,0%

Tabelle 42: Genutzte Verkehrsmittel

Frage 26: In welchen Bereichen sollte der öffentliche Nahverkehr in der Region verbessert werden?

Verbesserungswünsche beim öffentlichen Nahverkehr																	
	Schul- und Kindergartenfahrten					Nachmittagsaktivitäten (Kinder)			Heimfahrt Abend / Nacht			Arbeitsweg			Einkauf		
	schlechtester Wert	Preilenkirchen (KG)	Schönabrunn	Deutsch Haslau	bester Wert	schlechtester Wert	PR	bester Wert	schlechtester Wert	PR	bester Wert	schlechtester Wert	PR	bester Wert	schlechtester Wert	PR	bester Wert
sollte besser sein	32	12	1	7	6	16	26	29	31	66	64	28	55	35	22	41	18
	41,0%	25,5%	7,1%	25,0%	12,5%	50,0%	29,2%	26,6%	81,6%	66,0%	53,8%	77,8%	55,0%	32,7%	66,7%	42,3%	18,6%
ausreichend	23	15	11	11	24	4	16	36	0	12	36	3	17	55	3	32	64
	29,5%	31,9%	78,6%	39,3%	50,0%	12,5%	18,0%	33,0%	0,0%	12,0%	30,3%	8,3%	17,0%	51,4%	9,1%	33,0%	66,0%
kann ich nicht beurteilen	23	20	2	10	18	12	47	44	7	22	19	5	28	17	8	24	15
	29,5%	42,6%	14,3%	35,7%	37,5%	37,5%	52,8%	40,4%	18,4%	22,0%	16,0%	13,9%	28,0%	15,9%	24,2%	24,7%	15,5%
Gesamt	78	47	14	28	48	32	89	109	38	100	119	36	100	107	33	97	97
	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Tabelle 43: Verbesserungswünsche beim öffentlichen Nahverkehr

Frage 27: Besitzen Sie eine Zeitkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel? Wenn ja, welche?

Besitz einer Zeitkarte für den öffentlichen Verkehr		
	PR	Region
ja	27	541
	21,4%	20,6%
nein	99	2084
	78,6%	79,4%
Gesamt	126	2625
	100,0%	100,0%

Tabelle 44: Besitz einer Zeitkarte für den öffentlichen Verkehr

Art der Zeitkarte für den öffentlichen Verkehr		
	PR	Region
Wochenkarte	2	24
	7,1%	4,3%
Monatskarte	4	110
	14,3%	19,6%
Jahreskarte	15	262
	53,6%	46,6%
Top-Jugend-Ticket	6	100
	21,4%	17,8%
sonstiges	1	66
	3,6%	11,7%
Gesamt	28	562
	100,0%	100,0%

Tabelle 45: Art der Zeitkarte für den öffentlichen Verkehr

Frage 28: Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf im öffentlichen Verkehr?

Verbesserungsbedarf im öffentlichen Verkehr (Mehrfachantworten)			
	besten Wert	PR	schlechtester Wert
mehr Angebot	8	80	62
	53,3%	72,7%	82,6%
Umsteigen	2	26	46
	13,3%	23,6%	42,2%
schneller	4	38	26
	12,1%	34,5%	66,7%
direktere Verbindungen	3	45	64
	20,0%	40,9%	58,7%
Infrastruktur	14	27	42
	16,1%	24,5%	40,4%
Park and Ride	4	26	22
	8,0%	23,6%	56,4%
günstiger	14	56	13
	35,9%	50,9%	86,7%
Gesamt	--	110	--

Tabelle 46: Verbesserungsbedarf im öffentlichen Verkehr (Mehrfachantworten)

Verbesserungsbedarf im öffentlichen Verkehr hinsichtlich: Infrastruktur (Mehrfachantworten; nach Katastralgemeinden)			
	Prellenkirchen (KG)	Schönabrunn	Deutsch Haslau
kein Verbesserungsbedarf hinsichtlich Infrastruktur	50	11	21
	84,7%	84,6%	61,8%
Verbesserungsbedarf hinsichtlich Infrastruktur	9	2	13
	15,3%	15,4%	38,2%
Gesamt	59	13	34
	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 47: Verbesserungsbedarf im öffentlichen Verkehr hinsichtlich: Infrastruktur (Mehrfachantworten; nach Katastralgemeinden)

Frage 29: Zu unserer Gemeinde. Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zum Leben in der Gemeinde												
	in der Gemeinde sehr gut integriert			Teilnahme am Gemeindegeschehen			in Vereinen / Pfarre / Politik aktiv			Mitarbeit in Initiativen / Projekten		
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
stimmt	16	67	62	7	28	37	13	22	30	2	13	6
	45,7%	52,3%	62,0%	20,6%	22,0%	34,9%	14,3%	18,3%	36,1%	1,4%	10,7%	15,8%
stimmt eher	12	47	34	7	39	46	6	9	13	8	18	11
	34,3%	36,7%	34,0%	20,6%	30,7%	43,4%	6,6%	7,5%	15,7%	5,8%	14,9%	28,9%
eher nicht	7	13	4	16	44	21	17	26	10	41	31	9
	20,0%	10,2%	4,0%	47,1%	34,6%	19,8%	18,7%	21,7%	12,0%	29,7%	25,6%	23,7%
stimmt nicht	0	1	0	4	16	2	55	63	30	87	59	12
	0,0%	0,8%	0,0%	11,8%	12,6%	1,9%	60,4%	52,5%	36,1%	63,0%	48,8%	31,6%
Gesamt	35	128	100	34	127	106	91	120	83	138	121	38
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 48: Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zum Leben in der Gemeinde

Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zum Leben in der Gemeinde (Fortsetzung)									
	stolz hier zu leben			will auch in Zukunft hier leben			würde mich gerne mehr einbringen		
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
stimmt	23	64	55	51	82	10	1	19	19
	46,0%	52,5%	66,3%	48,1%	66,1%	52,6%	2,6%	16,1%	16,1%
stimmt	16	48	26	38	35	9	5	29	29

eher	32,0%	39,3%	31,3%	35,8%	28,2%	47,4%	13,2%	24,6%	24,6%
eher nicht	6	6	1	15	6	0	11	47	47
	12,0%	4,9%	1,2%	14,2%	4,8%	0,0%	28,9%	39,8%	39,8%
stimmt nicht	5	4	1	2	1	0	21	23	23
	10,0%	3,3%	1,2%	1,9%	0,8%	0,0%	55,3%	19,5%	19,5%
Gesamt	50	122	83	106	124	19	38	118	118
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 49: Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zum Leben in der Gemeinde (Fortsetzung)

Frage 30: Wenn Sie an die Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in unserer Gemeinde denken: Wo orten Sie die Stärken und Schwächen?

Stärken und Schwächen der Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde															
	freundliches Personal			Qualität und Garantie			Gutes Preis- / Leistungsverhältnis			gute Auswahl			Lokalgestaltung		
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
sehr gut	8	44	47	4	44	52	3	28	32	2	25	38	8	30	24
	18,2%	35,2%	50,0%	10,5%	36,4%	49,5%	9,7%	23,3%	39,0%	6,7%	21,2%	36,2%	6,7%	25,2%	60,0%
gut	18	65	40	14	58	45	12	68	43	9	53	48	15	50	11
	40,9%	52,0%	42,6%	36,8%	47,9%	42,9%	38,7%	56,7%	52,4%	30,0%	44,9%	45,7%	12,6%	42,0%	27,5%
befriedigend	9	14	7	12	17	5	9	20	7	7	36	12	42	33	5
	20,5%	11,2%	7,4%	31,6%	14,0%	4,8%	29,0%	16,7%	8,5%	23,3%	30,5%	11,4%	35,3%	27,7%	12,5%
genügend	4	2	0	5	2	3	3	3	0	3	3	5	37	6	0
	9,1%	1,6%	0,0%	13,2%	1,7%	2,9%	9,7%	2,5%	0,0%	10,0%	2,5%	4,8%	31,1%	5,0%	0,0%

nicht genü- gend	5	0	0	3	0	0	4	1	0	9	1	2	17	0	0
	11,4%	0,0%	0,0%	7,9%	0,0%	0,0%	12,9%	0,8%	0,0%	30,0%	0,8%	1,9%	14,3%	0,0%	0,0%
gesamt	44	125	94	38	121	105	31	120	82	30	118	105	119	119	40
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 50: Stärken und Schwächen der Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde

Stärken und Schwächen der Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde (Fortsetzung)													
	lassen sich etwas einfallen			bemüht um zufriedene KundInnen			engagieren sich für Ort / Region			beleben das Ortszentrum			
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	
sehr gut	1	28	27	12	38	39	0	29	38	7	31	41	
	3,2%	23,5%	35,1%	10,1%	31,7%	39,0%	0,0%	25,2%	36,2%	5,9%	26,5%	39,4%	
gut	5	46	33	24	47	40	5	47	39	16	39	30	
	16,1%	38,7%	42,9%	20,2%	39,2%	40,0%	16,7%	40,9%	37,1%	13,4%	33,3%	28,8%	
befriedigend	4	35	13	43	32	17	7	33	22	31	33	21	
	12,9%	29,4%	16,9%	36,1%	26,7%	17,0%	23,3%	28,7%	21,0%	26,1%	28,2%	20,2%	
genügend	13	8	4	28	2	2	11	1	4	34	9	10	
	41,9%	6,7%	5,2%	23,5%	1,7%	2,0%	36,7%	0,9%	3,8%	28,6%	7,7%	9,6%	
nicht genü- gend	8	2	0	12	1	2	7	5	2	31	5	2	
	25,8%	1,7%	0,0%	10,1%	0,8%	2,0%	23,3%	4,3%	1,9%	26,1%	4,3%	1,9%	
gesamt	31	119	77	119	120	100	30	115	105	119	117	104	
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Tabelle 51: Stärken und Schwächen der Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde (Fortsetzung)

Frage 31: Welche der folgenden Punkte sprechen aus Ihrer Sicht am ehesten für einen Einkauf in Ihrer Gemeinde, welche am ehesten für einen Einkauf in der Region und welche am ehesten für außerhalb?

Argumente für einen Einkauf in ...										
	gute Auswahl		Preis- / Leistungsverhältnis		Service		Qualität der Waren		Kulanz / Reklamation	
	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region
spricht für Einkauf in der Gemeinde	20	469	20	467	42	754	29	697	29	732
	16,8%	18,6%	16,8%	19,2%	36,8%	31,9%	24,6%	28,9%	26,4%	31,4%
spricht für Einkauf in der Region	67	1255	67	1352	55	1235	74	1400	58	1209
	56,3%	49,9%	56,3%	55,7%	48,2%	52,2%	62,7%	58,1%	52,7%	51,8%
spricht für außerhalb	32	793	32	608	17	375	15	311	23	393
	26,9%	31,5%	26,9%	25,1%	14,9%	15,9%	12,7%	12,9%	20,9%	16,8%
Gesamt	119	2517	119	2427	114	2364	118	2408	110	2334
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 52: Argumente für einen Einkauf in ...

Argumente für einen Einkauf in ... (Fortsetzung)												
	Öffnungszeiten		kompetente Beratung		Erreichbarkeit		Parkmöglichkeiten		persönlicher Kontakt		kein Einkaufszwang	
	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region
spricht für Einkauf in der Gemeinde	27	841	28	608	52	1289	40	1117	76	1435	40	948
	23,5%	34,2%	25,5%	26,6%	44,8%	52,8%	34,8%	45,8%	66,1%	60,9%	37,0%	41,4%
spricht für Einkauf in der Region	63	1053	58	1223	55	916	65	1076	36	784	45	944
	54,8%	42,8%	52,7%	53,4%	47,4%	37,5%	56,5%	44,1%	31,3%	33,3%	41,7%	41,3%
spricht für	25	568	24	458	9	236	10	246	3	138	23	396

außerhalb	21,7%	23,1%	21,8%	20,0%	7,8%	9,7%	8,7%	10,1%	2,6%	5,9%	21,3%	17,3%
Gesamt	115	2462	110	2289	116	2441	115	2439	115	2357	108	2288
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 53: Argumente für einen Einkauf in ...

Frage 32: Bruck a.d. Leitha, Mannersdorf, Fischamend, Schwechat und Hainburg sind fünf Städte im Römerland Carnuntum. Ich fahre nach ...

Ich fahre nach ...										
	Bruck / Leitha		Mannersdorf		Fischamend		Schwechat		Hainburg	
	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region	PR	Region
regelmäßig	101	1736	1	427	2	453	10	844	77	617
	78,9%	68,3%	1,0%	18,3%	2,0%	19,6%	10,0%	35,4%	60,6%	25,6%
selten	26	680	18	782	30	830	40	968	49	1008
	20,3%	26,8%	18,4%	33,6%	30,0%	35,9%	40,0%	40,6%	38,6%	41,8%
nie	1	125	79	1121	68	1030	50	575	1	785
	0,8%	4,9%	80,6%	48,1%	68,0%	44,5%	50,0%	24,1%	0,8%	32,6%
Gesamt	128	2541	98	2330	100	2313	100	2387	127	2410
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 54: Ich fahre nach ...

Frage 33: In welche Orte fahren Sie zur Erledigung folgender Aktivitäten?

Orte zur Erledigung verschiedener Aktivitäten (Mehrfachantworten)		
	PR	Region
Einkaufen Gemeinde	64	1514
	50,0%	56,7%
Einkaufen andere Gemeinde	42	890
	32,8%	33,3%
Einkaufen Stadt	76	1128
	59,4%	42,2%
Einkaufen außerhalb Region	30	695
	23,4%	26%
Freizeit Gemeinde	55	1054
	43,0%	39,5%
Freizeit andere Gemeinde	28	708
	21,9%	26,5%
Freizeit Stadt	28	658
	21,9%	24,6%
Freizeit außerhalb Region	45	1058
	35,2%	39,6%
Arzt Gemeinde	91	1501
	71,1%	56,2%
Arzt andere Gemeinde	23	869
	18,0%	32,5%
Arzt Stadt	32	711

	25,0%	26,6%
Arzt außerhalb Region	21	670
	16,4%	25,1%
Dienstleistungen Gemeinde	38	1026
	29,7%	38,4%
Dienstleistungen andere Gemeinde	40	880
	31,3%	32,9%
Dienstleistungen Stadt	39	665
	30,5%	24,9%
Dienstleistungen außerhalb Region	38	726
	29,7%	27,2%
Arbeit Gemeinde	14	439
	10,9%	16,4%
Arbeit andere Gemeinde	13	333
	10,2%	12,5%
Arbeit Stadt	19	0
	14,8%	12,6%
Arbeit außerhalb Region	53	1000
	41,4%	37,4%
Weiterbildung Gemeinde	2	221
	1,6%	8,3%
Weiterbildung andere Gemeinde	9	164
	7,0%	6,1%
Weiterbildung	22	358

Stadt	17,2%	13,4%
Weiterbildung außerhalb Region	54	1114
	42,2%	41,7%

Gesamt	128	2671
---------------	-----	------

Tabelle 55: Orte zur Erledigung verschiedener Aktivitäten

Frage 34: Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Ihre Gemeinde zu?

Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zur Gemeinde															
	man ist offen für Neues			Angekündigtes wird rasch umgesetzt			Bürgermeister und sein Team bringen viel weiter			Bürger werden in Entscheidungen eingebunden			Gemeindeamt ist bürgerorientiert		
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
stimmt	0	45	39	2	25	19	2	58	44	2	21	19	3	52	20
	0,0%	37,5%	57,4%	8,3%	21,2%	41,3%	7,7%	47,2%	53,7%	6,7%	17,6%	28,8%	11,5%	44,1%	37,0%
stimmt eher	6	52	27	2	68	20	8	53	32	5	49	28	8	44	29
	25,0%	43,3%	39,7%	8,3%	57,6%	43,5%	30,8%	43,1%	39,0%	16,7%	41,2%	42,4%	30,8%	37,3%	53,7%
eher nicht	12	18	1	8	17	5	5	10	6	17	38	11	9	17	5
	50,0%	15,0%	1,5%	33,3%	14,4%	10,9%	19,2%	8,1%	7,3%	56,7%	31,9%	16,7%	34,6%	14,4%	9,3%
stimmt nicht	6	5	1	12	8	2	11	2	0	6	11	8	6	5	0
	25,0%	4,2%	1,5%	50,0%	6,8%	4,3%	42,3%	1,6%	0,0%	20,0%	9,2%	12,1%	23,1%	4,2%	0,0%
Gesamt	24	120	68	24	118	46	26	123	82	30	119	66	26	118	54
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 56: Zustimmung zu verschiedenen Aussagen zur Gemeinde

Frage 35: Beurteilen Sie nun den derzeitigen Zustand verschiedener Bereiche in Ihrer Gemeinde?

Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde															
	Wohnqualität			Nahversorgung			gepflegtes Ortsbild			Arbeitsplatzangebot			Sport- und Freizeitangebot		
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
sehr gut	19	50	32	0	12	56	4	50	46	0	0	21	3	20	43
	18,3%	40,0%	56,1%	0,0%	9,5%	47,1%	15,4%	39,1%	66,7%	0,0%	0,0%	15,3%	4,0%	16,4%	38,1%
gut	44	63	22	4	47	51	10	48	19	1	4	31	12	50	44
	42,3%	50,4%	38,6%	7,0%	37,3%	42,9%	38,5%	37,5%	27,5%	1,9%	3,5%	22,6%	16,0%	41,0%	38,9%
befriedigend	25	12	2	2	30	8	4	23	3	3	24	56	14	29	23
	24,0%	9,6%	3,5%	3,5%	23,8%	6,7%	15,4%	18,0%	4,3%	5,6%	21,1%	40,9%	18,7%	23,8%	20,4%
genügend	9	0	1	7	22	2	6	5	1	5	24	20	30	16	3
	8,7%	0,0%	1,8%	12,3%	17,5%	1,7%	23,1%	3,9%	1,4%	9,3%	21,1%	14,6%	40,0%	13,1%	2,7%
nicht genügend	7	0	0	44	15	2	2	2	0	45	62	9	16	7	0
	6,7%	0,0%	0,0%	77,2%	11,9%	1,7%	7,7%	1,6%	0,0%	83,3%	54,4%	6,6%	21,3%	5,7%	0,0%
Gesamt	104	125	57	57	126	119	26	128	69	54	114	137	75	122	113
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 57: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde

Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (Fortsetzung)												
	Vereinsleben			Kinderbetreuung			SeniorInnenbetreuung			Zusammenhalt der Menschen		
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
sehr gut	3	27	10	7	34	44	1	8	3	2	10	16

	36,0%	22,7%	36,0%	19,4%	29,3%	55,0%	1,4%	7,5%	15,8%	5,6%	8,3%	19,3%
gut	11	58	18	10	51	31	15	34	13	10	60	46
	31,4%	48,7%	56,3%	27,8%	44,0%	38,8%	21,7%	31,8%	68,4%	27,8%	50,0%	55,4%
befriedigend	10	24	2	9	25	5	17	33	2	12	34	20
	28,6%	20,2%	6,3%	25,0%	21,6%	6,3%	24,6%	30,8%	10,5%	33,3%	28,3%	24,1%
genügend	9	10	2	5	4	0	15	19	1	6	13	0
	25,7%	8,4%	6,3%	13,9%	3,4%	0,0%	21,7%	17,8%	5,3%	16,7%	10,8%	0,0%
nicht genügend	2	0	0	5	2	0	21	13	0	6	3	1
	5,7%	,0%	0,0%	13,9%	1,7%	0,0%	30,4%	12,1%	0,0%	16,7%	2,5%	1,2%
Gesamt	35	119	32	36	116	80	69	107	19	36	120	83
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 58: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (Fortsetzung)

Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (Fortsetzung)												
	Integration von Zugezogenen			Bildungsangebote			Tourismusangebote			regionale bäuerliche Produkte		
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
sehr gut	4	5	11	0	1	35	0	5	24	0	14	38
	2,7%	4,2%	12,2%	0,0%	0,9%	13,2%	0,0%	4,4%	34,8%	0,0%	11,9%	33,6%
gut	37	42	49	1	16	109	0	26	31	2	55	31
	25,3%	35,6%	54,4%	4,2%	14,4%	41,0%	0,0%	23,0%	44,9%	5,9%	46,6%	27,4%
befriedi- gend	43	39	20	4	29	70	3	47	13	7	32	24
	29,5%	33,1%	22,2%	16,7%	26,1%	26,3%	9,4%	41,6%	18,8%	20,6%	27,1%	21,2%
genügend	35	25	7	9	26	29	5	26	1	10	12	10
	24,0%	21,2%	7,8%	37,5%	23,4%	10,9%	15,6%	23,0%	1,4%	29,4%	10,2%	8,8%
nicht	27	7	3	10	39	23	24	9	0	15	5	10

genügend	18,5%	5,9%	3,3%	41,7%	35,1%	8,6%	75,0%	8,0%	0,0%	44,1%	4,2%	8,8%
Gesamt	146	118	90	24	111	266	32	113	69	34	118	113
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 59: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (Fortsetzung)

Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (Fortsetzung)												
	medizinische Betreuung			Kinderspielplätze			Infrastruktur			Sozialeinrichtungen		
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
sehr gut	0	46	7	3	18	39	24	44	44	0	11	4
	0,0%	36,8%	26,9%	3,9%	15,4%	60,0%	22,6%	35,5%	65,7%	0,0%	10,2%	12,5%
gut	4	50	14	18	58	23	47	67	18	7	21	16
	10,3%	40,0%	53,8%	23,4%	49,6%	35,4%	44,3%	54,0%	26,9%	13,0%	19,4%	50,0%
befriedigend	6	23	4	15	26	2	18	9	4	14	49	7
	15,4%	18,4%	15,4%	19,5%	22,2%	3,1%	17,0%	7,3%	6,0%	25,9%	45,4%	21,9%
genügend	9	5	0	13	10	1	12	4	0	16	22	4
	23,1%	4,0%	0,0%	16,9%	8,5%	1,5%	11,3%	3,2%	0,0%	29,6%	20,4%	12,5%
nicht genügend	20	1	1	28	5	0	5	0	1	17	5	1
	51,3%	0,8%	3,8%	36,4%	4,3%	0,0%	4,7%	0,0%	1,5%	31,5%	4,6%	3,1%
Gesamt	39	125	26	77	117	65	106	124	67	54	108	32
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 60: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde (Fortsetzung)

Bewertung des Ortsbildes in der Gemeinde (nach Katastralgemeinden)			
	Prellenkirchen (KG)	Schönabrunn	Deutsch Haslau
sehr gut	33	10	7
	44,6%	66,7%	19,4%
gut	28	4	14
	37,8%	26,7%	38,9%
befriedigend	10	1	11
	13,5%	6,7%	30,6%
genügend	2	0	3
	2,7%	,0%	8,3%
nicht genügend	1	0	1
	1,4%	,0%	2,8%
Gesamt	74	15	36
	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 61: Bewertung des Ortsbildes in der Gemeinde (nach Katastralgemeinden)

Bewertung der SeniorInnenbetreuung in der Gemeinde (nach Katastralgemeinden)			
	Prellenkirchen (KG)	Schönabrunn	Deutsch Haslau
sehr gut	6	2	0
	10,0%	16,7%	,0%
gut	20	7	6
	33,3%	58,3%	18,2%

befriedigend	16	1	16
	26,7%	8,3%	48,5%
genügend	10	1	7
	16,7%	8,3%	21,2%
nicht genügend	8	1	4
	13,3%	8,3%	12,1%
Gesamt	60	12	33
	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 62: Bewertung der SeniorInnenbetreuung in der Gemeinde (nach Katastralgemeinden)

Bewertung der Tourismusangebote in der Gemeinde (nach Katastralgemeinden)			
	Prellenkirchen (KG)	Schönabrunn	Deutsch Haslau
sehr gut	3	2	0
	4,7%	14,3%	,0%
gut	15	5	6
	23,4%	35,7%	17,6%
befriedigend	20	5	21
	31,3%	35,7%	61,8%
genügend	19	2	5
	29,7%	14,3%	14,7%
nicht genügend	7	0	2
	10,9%	,0%	5,9%
Gesamt	64	14	34

	100,0%	100,0%	100,0%
--	--------	--------	--------

Tabelle 63: Bewertung der Tourismusangebote in der Gemeinde (nach Katastralgemeinden)

Bewertung des Angebotes an regionalen bäuerlichen Produkten in der Gemeinde (nach Katastralgemeinden)			
	Prellenkirchen (KG)	Schönabrunn	Deutsch Haslau
sehr gut	5	4	5
	7,6%	26,7%	14,7%
gut	27	5	22
	40,9%	33,3%	64,7%
befriedigend	24	3	4
	36,4%	20,0%	11,8%
genügend	6	3	3
	9,1%	20,0%	8,8%
nicht genügend	4	0	0
	6,1%	,0%	,0%
Gesamt	66	15	34
	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 64: Bewertung des Angebotes an regionalen bäuerlichen Produkten in der Gemeinde (nach Katastralgemeinden)

Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde in Schulnoten (Mittelwerte)									
	Wohnqualität	Nahversorgung	gepflegtes Ortsbild	Arbeitsplatzangebot	Sport- und Freizeitangebot	Vereinsleben	Kinderbetreuung	SeniorInnenbetreuung	Zusammenhalt der Menschen
PR	1,70	2,85	1,91	4,26	2,51	2,14	2,04	2,95	2,49
Region	1,92	2,76	2,25	3,83	2,74	2,26	1,98	2,71	2,67

Tabelle 65: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde in Schulnoten (Mittelwerte)

Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde in Schulnoten (Mittelwerte) (Fortsetzung)								
	Integration von Zugezogenen	Bildungsangebote	Tourismusangebote	regionale Produkte	medizinische Versorgung	Kinderspielplätze	Infrastruktur	Sozialeinrichtungen
PR	2,89	3,77	3,07	2,48	1,92	2,37	1,78	2,90
Region	2,82	3,39	3,35	2,96	2,49	2,37	1,98	2,96

Tabelle 66: Bewertung verschiedener Bereiche in der Gemeinde in Schulnoten (Mittelwerte) (Fortsetzung)

Frage 36: Bitte beurteilen Sie auch folgende Institutionen in Bezug auf ihren Beitrag zur Lebensqualität in der Gemeinde?

Beitrag verschiedener Institutionen zur Lebensqualität												
	Pfarre / Kirche			Feuerwehr			Polizei			Rettungsdienste		
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert									
sehr wichtig	15	27	10	60	111	71	10	79	30	23	90	133
	16,3%	21,3%	40,0%	88,2%	85,4%	86,6%	41,7%	64,8%	69,8%	57,5%	73,2%	85,3%
wichtig	30	58	12	4	17	11	5	34	13	7	29	23
	32,6%	45,7%	48,0%	5,9%	13,1%	13,4%	20,8%	27,9%	30,2%	17,5%	23,6%	14,7%
weniger wichtig	26	26	3	4	2	0	8	6	0	7	4	0
	28,3%	20,5%	12,0%	5,9%	1,5%	0,0%	33,3%	4,9%	0,0%	17,5%	3,3%	0,0%

nicht wichtig	21	16	0	0	0	0	1	3	0	3	0	0
	22,8%	12,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	4,2%	2,5%	0,0%	7,5%	0,0%	0,0%
Gesamt	92	127	25	68	130	82	24	122	43	40	123	156
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 67: Beitrag verschiedener Institutionen zur Lebensqualität

Beitrag verschiedener Institutionen zur Lebensqualität (Fortsetzung)												
	Sozialeinrichtungen			Kultureinrichtungen			Gastronomie			Vereine		
	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	Region	niedrigster Wert	PR	höchster Wert	niedrigster Wert	PR	höchster Wert
sehr wichtig	9	51	54	9	24	41	10	44	34	20	34	44
	12,5%	42,1%	58,1%	12,5%	19,8%	36,6%	17,5%	34,6%	47,2%	14,1%	27,4%	51,8%
wichtig	30	54	36	30	75	57	35	68	35	65	69	38
	41,7%	44,6%	38,7%	41,7%	62,0%	50,9%	61,4%	53,5%	48,6%	45,8%	55,6%	44,7%
weniger wichtig	31	11	2	31	21	14	8	14	3	49	19	3
	43,1%	9,1%	2,2%	43,1%	17,4%	12,5%	14,0%	11,0%	4,2%	34,5%	15,3%	3,5%
nicht wichtig	2	5	1	2	1	0	4	1	0	8	2	0
	2,8%	4,1%	1,1%	2,8%	0,8%	0,0%	7,0%	0,8%	0,0%	5,6%	1,6%	0,0%
Gesamt	72	121	93	72	121	112	57	127	72	142	124	85
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 68: Beitrag verschiedener Institutionen zur Lebensqualität (Fortsetzung)

Frage 37: Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Bereichen in Ihrer Gemeinde?

Zufriedenheit mit verschiedenen Bereichen in der Gemeinde										
	Beleuchtung von Straßen und Plätzen	Parkmöglichkeiten	Verkehrssituation	Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche	Sicherheit	Angebot von günstigen Wohnungen und Häusern	Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes mit ÖV	Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln	Vermittlung von Arbeitsplätzen für Arbeitslose	Angebot an Lehrstellen
sehr zufrieden	47	39	28	12	11	8	3	3	2	2
	36,7%	32,0%	22,8%	10,5%	7,5%	8,9%	2,7%	2,4%	1,9%	1,8%
zufrieden	70	72	74	76	66	54	23	34	16	11
	54,7%	59,0%	60,2%	66,7%	62,3%	43,5%	20,7%	27,4%	15,5%	10,0%
weniger zufrieden	7	10	15	22	25	41	41	57	45	52
	5,5%	8,2%	12,2%	19,3%	23,6%	33,1%	36,9%	46,0%	43,7%	47,3%
nicht zufrieden	4	1	6	4	7	18	44	30	40	45
	3,1%	0,8%	4,9%	3,5%	6,6%	14,5%	39,6%	24,2%	38,8%	40,9%
Gesamt	128	122	123	114	106	124	111	124	103	110
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 69: Zufriedenheit mit verschiedenen Bereichen in der Gemeinde

Frage 38: Wie beurteilen Sie die Lebensqualität in Ihrer Gemeinde / Wohngegend?

Beurteilung der Lebensqualität in der Gemeinde						
	Angebot an Radwegen	öffentliche Sporteinrichtungen	Angeboten an Vereinen	Angebot an kulturellen Veranstaltungen	Erreichbarkeit von Erholungsmöglichkeiten (zu Fuß, mit dem Rad)	Erreichbarkeit von Erholungsmöglichkeiten (mit dem ÖV)
sehr gut	33	31	26	17	17	9
	27,5%	25,2%	22,0%	13,6%	14,2%	7,6%
gut	63	74	78	86	64	27
	52,5%	60,2%	66,1%	68,8%	53,3%	22,7%
weniger gut	17	16	12	20	29	54
	14,2%	13,0%	10,2%	16,0%	24,2%	45,4%
schlecht	7	2	2	2	10	29
	5,8%	1,6%	1,7%	1,6%	8,3%	24,4%
Gesamt	120	123	118	125	120	119
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 70: Beurteilung der Lebensqualität in der Gemeinde

Frage 39: Welche Angebote im Sozialbereich würden Sie in Ihrer Gemeinde in Anspruch nehmen?

Angebote im Sozialbereich, die in Anspruch genommen werden würden					
	Betreuung in der Familie mit Unterstützung d. mobile Dienste	private Helfer-dienste	betreutes Wohnen	Nachmittags-betreuung für Schüler	Altenheim
ja	46	40	35	33	12
	40,4%	37,4%	26,7%	33,7%	11,3%
nein	24	24	35	39	63
	21,2%	22,4%	26,7%	39,8%	59,4%
eventuell	44	43	37	26	31
	38,6%	40,2%	28,2%	26,5%	29,2%
Gesamt	114	107	107	98	106
	100%	100%	100%	100%	100%

Tabelle 71: Angebote im Sozialbereich, die in Anspruch genommen werden würden